



2023/24
VIEL LÄRM UM(S) NICHTS?

Reibung, Aufschrei, Widerhall

bt

BRANDENBURGER
THEATER



Bestens vorbereitet für die Klavierprobe



Abschlusskonzert Marienberg Open Air



Brandenburgische Wassermusiken



Die Neunte in der Berliner Philharmonie



Die Blechbläser beim Havelfest



Konzert im Nikolaisaal



Konzert in Senftenberg



Marketingabteilung in Aktion



Prinzenball der BKC



Laga Beelitz 2022



Sommerfest für MitarbeiterInnen

EINE GANZE WELT – IN DEINEM THEATER!

bt
BRANDENBURGER
THEATER

Liebe Besucherinnen und Besucher
des Brandenburger Theaters,

nachdem sich Intendant Dr. Alexander Busche im vergangenen Jahr mit einem fulminanten Programm am Brandenburger Theater vorgestellt hat, begrüßen wir in dieser Spielzeit den neuen Chefdirigenten der Brandenburger Symphoniker: Herzlich willkommen, Andreas Spering!

Wir dürfen uns auf mehr als 20 Konzertprogramme sowie Musiktheaterproduktionen mit ihm und den Brandenburger Symphonikern freuen. Ich bin sicher, dass Opernfans mit Mozarts „Zauberflöte“ auf ihre Kosten kommen und OperettenliebhaberInnen „Im weißen Rössel“ einkehren oder der „Operette für zwei schwule Tenöre“ lauschen wollen – erst im vergangenen Jahr mit dem Deutschen Musical Theaterpreis in der Kategorie „Beste Liedtexte“ ausgezeichnet.

Das diesjährige Spielzeitmotto des Brandenburger Theaters steht unter dem nach Shakespeare klingenden Motto „Viel Lärm ums Nichts? Reibung, Aufschrei, Wiederhall“. Krisen, Probleme, Herausforderungen bieten Stoff für Debatten. Ein ausgezeichnete Ort dafür ist das Theater – nicht erst seit William Shakespeare. Und so freue ich mich auf den mit Humor, Dramatik und Poesie

ausgestatteten Spielplan, durch den Sie hier blättern – und der Raum für Inspiration, Emotion und Diskussion bietet.

Ich bin überzeugt: Das Brandenburger Theater zu besuchen wird Ihr Leben bereichern und anregen. Ich wünsche Ihnen, liebes Publikum, und dem Theater-Team eine fabelhafte Spielzeit!



Ihre
Dr. Manja Schüle
Ministerin für Wissenschaft, Forschung und
Kultur des Landes Brandenburg

Als ich das Motto für die neue Spielzeit unseres Brandenburger Theaters las, war für mich auf den ersten Blick klar, dass es sich dabei um den Titel einer der bekanntesten Komödien Shakespeares handelt. Doch beim genauen Hinschauen bemerkte ich zwei kleine Unterschiede: ein großes N und ein Fragezeichen. Bei der Motto-Suche ging es den BT-Verantwortlichen also wieder einmal um viel mehr als um den simplen Bezug zur Hauptproduktion des Sprechtheaters. „Viel Lärm ums Nichts?“ soll zum Nachdenken über prinzipielle Fragen anregen.

Eine Hilfe bei der Suche nach Antworten bietet das vielseitige und spannende Programm für die Saison 2023/24. Neben den Premieren von neuen Eigenproduktionen in allen Sparten, der Wiederaufnahme von beliebten Formaten und einigen interessanten Gastspielen freuen wir uns vor allem auf die Konzerte unserer Brandenburger Symphoniker unter der Leitung ihres neuen Chefdirigenten Andreas Spering. Und natürlich werden die Veranstaltungen im Rahmen des Brandenburger Kultursommers wieder zahlreiche Besucherinnen und Besucher auf den Marienberg und zur Regattastrecke Beetzsee locken.

Nach den schweren Corona-Jahren und einer schwierigen Phase von

strukturellen und personellen Neuorientierungen zeigt der Konsolidierungsprozess an unserem Brandenburger Theater endlich Wirkung. Der Erfolgskurs der neuen Geschäftsleitung lässt sich auch an Zahlen und somit am Publikum festmachen. Mit über 9.300 Zuschauerinnen und Zuschauern in 48 Veranstaltungen war der Dezember 2022 im Durchschnitt der am besten besuchte Dezember seit zehn Jahren. Diese positive Entwicklung gilt es in der neuen Saison fortzusetzen. Dafür drücke ich dem gesamten Leitungsteam und allen Mitarbeitenden auf und hinter der Bühne ganz fest die Daumen. Ich hoffe und wünsche mir, dass das neue Spielplanangebot vom Brandenburger Publikum angenommen wird und die Besucherzahlen weiter steigen.



Ihr
Steffen Scheller
Oberbürgermeister

Liebes Publikum, liebe
Weggefährtinnen und -gefährten,

es gibt im Kontext unseres Spielzeitmottos die Kunst, den Lärm, das Nichts und die Frage, wie alles mit allem zusammenhängt.

Unsere Künstlerinnen und Künstler versuchen in dieser Spielzeit mit ihrem umfassenden und vielseitigen Programm hierzu auf der Bühne verschiedene Antworten zu finden. Und vielleicht stellt ja der Eine oder Andere schmunzelnd fest, dass auch im wahren Leben bei Gelegenheit viel Lärm um nichts gemacht wird.

Sie, liebe Besucherinnen und Besucher können sich auf ein tiefsinniges, nachdenkliches, kreatives und unterhaltsames Programm in dieser Saison freuen. Für mich persönlich ist es in meinem Arbeitsalltag eine große Freude, mit dem immerfort mit neuen Inspirationen erfüllten Intendanten Dr. Alexander Busche gemeinsam an Lösungen für unser Brandenburger Theater zu arbeiten. Darüber hinaus freue ich mich aber auch jeden Tag erneut auf die anderen großartigen Menschen am Brandenburger Theater.

Auch wenn sich manches immer wieder neu zusammenfügt und wir uns mehr denn je Veränderungen, Entwicklungen, Anpassungen und Auseinandersetzungen stellen müssen, so bleibt doch die eine Konstante, welche mir jeden Tag erneut am Brandenburger Theater begegnet: menschliche Wärme, Freundlichkeit und Kollegialität.

In diesem Sinne: Things change... Und: bleiben Sie uns gewogen!



Ihre
Christine Flieger
Geschäftsführerin

A handwritten signature in cursive script, appearing to read 'Christine Flieger'.

Verehrtes Publikum,
liebe Freundinnen und Freunde,

hat es etwa nur eine Saison gedauert, um jetzt mit einem auf den ersten Blick so simpel daherkommenden Spielzeitmotto aufzuwarten? War das jetzt alles nur „viel Lärm um nichts“? Sicher nicht. Es war – und ist – aber eine täglich neue Herausforderung: Am BT mit einem intern wie extern gewagten Neustart mit neu etablierten Strukturen. Mit der Neubesetzung der Chefdirigentenstelle durch den wunderbaren Andreas Spering nach einem endlich erfolgreich abgeschlossenen Auswahlverfahren. Mit den Nachwirkungen der Coronapandemie. Mit einem völlig unerwarteten Krieg direkt vor unserer Haustür. Mit einer unkalulierbaren Energiekrise und stetig steigenden Kosten. Mit unendlich vielen Rissen in unserem gesellschaftlichen Miteinander. In dieser Situation ist es eine täglich neu zu meisternde Aufgabe, den Betrieb zusammenzuhalten und unsere MitarbeiterInnen zu Höchstleistungen zu motivieren. In meiner ersten Saison als Intendant des BT ist es uns – im Team – gelungen, die Leistungsfähigkeit des Hauses zu zeigen und Menschen – MitarbeiterInnen wie ZuschauerInnen – mit dem, was auf unseren Bühnen passiert, immer wieder zu begeistern.

Wir sind als Haus stolz auf das, was wir geleistet haben, und können bereits jetzt voller Genugtuung feststellen: Das war keinesfalls „viel Lärm um nichts“! Das gesamte Team kämpfte täglich für die Sichtbarkeit, die Wahrnehmung des Hauses weit über die Grenzen Brandenburgs hinaus und somit für seine Daseinsberechtigung, die so sicher heute niemand mehr in Frage stellt – und auch nicht mehr in Frage stellen sollte. Denn die Stadt Brandenburg braucht ein Theater! Für eine Auseinandersetzung mit gesellschaftsrelevanten Themen, mit der weltpolitischen Lage, mit den Menschen um uns herum und im besten Falle auch mit uns selbst. Alle in der Stadt sollten wissen, dass es sich lohnt, für das Brandenburger Theater als kulturelle Stätte einzustehen, sich für dieses Haus einzusetzen und es als BesucherIn für sich einzunehmen. Und sei es in der individuellen Wahrnehmung mitunter nur, um unsere Strukturen für den alljährlichen Karneval oder die OstCola-Party zu nutzen. Denn auch diese für das gesellschaftliche Leben in der Havelstadt so wichtigen Veranstaltungen wären ohne das BT mit seinen ganzjährig vorhandenen MitarbeiterInnen in Verwaltung und Technik

nicht denkbar, geschweige denn unter finanziell leistbaren Umständen durchführbar.

Mein Dank gilt daher an dieser Stelle den Geldgebern in Land und Stadt, den Sponsoren, Förderern und Freundeskreisen, die mit ihrer großzügigen Unterstützung nicht nur Theater, sondern auch ein verantwortungsvolles Wir-Gefühl in unserer Stadtgesellschaft und über ihre Grenzen hinaus ermöglichen. Wir für unseren Teil versprechen im Gegenzug, dass wir uns weiterhin ungebremst dafür einsetzen, dass das Brandenburger Theater ein Ort der Kultur und somit der gesellschaftlichen Belange, Bedürfnisse und Diskurse bleibt. Ein Ort, an dem es sich lohnt, darüber nachzudenken, warum sich viel Lärm auf dem Weg in eine bessere, weil Sinn stiftende Zukunft lohnt, ob das Nichts ein wesentlicher Teil dieses Lärms ist – und welche herausragende, weil hinterfragende Bedeutung ein kleines Fragezeichen im Spielzeitmotto haben kann. Ich wünsche Ihnen – und uns – eine erquickende Saison 23/24, deren übergeordnetes Ziel es sein möge, gemeinsam die Motto gebende Frage zumindest in Teilaspekten zu be-

antworten: Viel Lärm um Nichts?

Eines sei vorweggenommen: Die Zeiten bleiben unsicher. Die Tarifverhandlungen im öffentlichen Dienst – wie auch andere anstehende, elementar wichtige kulturpolitische Entscheidungen mit maßgeblichen Auswirkungen auf die finanzielle Lage des BT – werden auch uns mit Sicherheit treffen. Sie werden uns zu strukturellen Maßnahmen zwingen, die die momentane Ausrichtung des Theaters mit künstlerisch autarken und arbeitender Intendanz erneut von Grund auf in Frage stellen könnten.

Für manch einen mag das auf den ersten Blick kein Drama sein, immerhin gäbe es das Theater als kulturelles Zentrum der Stadt dann immer noch und es wäre nicht vollständig gefährdet.

Der Gedanke macht aber etwas mit den Menschen, die jetzt auch bei der Erstellung des hier vorliegenden Spielplans an die Idee eines echten Stadttheaters geglaubt haben, die diese Idee leben, permanent an ihr arbeiten und ihr ein Gesicht – nämlich ihr ganz persönliches – geben. Jedes einzelne

dieser Gesichter schafft Identität, Verbundenheit und individuelle Anknüpfungspunkte für beinahe jeden mit dem Theater. Es gibt ein Engagement der gesamten Belegschaft, für das man als Intendant nicht dankbar genug sein kann und das unsere Arbeit so einzigartig und einzigartig schön macht. Die künstlerisch unabhängige Arbeit am eigenen Haus – im Konzertwesen wie in den Darstellenden Künsten gleichermaßen – ist ein kostbares Gut, das für die zukunftsweisende Ausrichtung des Brandenburger Theaters als Stadttheater für die Havelstadt unverzichtbar ist. Sie prägt unser Tun, sie formt unser Publikum – sie IST das Brandenburger Theater!

Womöglich wird sich schon bald zeigen, wohin das jetzige, unser künstlerisches „Lärmen“ mit klarer Vision für den Theaterstandort Brandenburg an der Havel führen wird: Ins Nichts – oder vielleicht doch in eine kulturell rosige, weil ausfinanzierte Zukunft? Und da ist es wieder: das kleine, aber alles entscheidende Fragezeichen ...



Ihr
Dr. Alexander Busche
Intendant

Liebes Publikum,

mit großer Freude stellen wir Ihnen hier das erste von mir mitverantwortete Programm für die kommende Spielzeit vor. Das ist hoffentlich der Beginn einer wunderbaren künstlerischen Zusammenarbeit mit den Brandenburger Symphonikern und dem Brandenburger Theater. Ich durfte bei einigen Konzerten in der jüngsten Vergangenheit schon lernen, welch großartiges Potenzial hier vorhanden ist, was für eine Spielfreude, Offenheit und Bereitschaft zu konstruktiver Arbeit. Dies zu bewahren und weiterzuentwickeln, ist das wichtigste Ziel meiner Arbeit. Wir wissen, welch unglaublichen Stellenwert das Orchester in der Stadt und über die Stadtgrenzen hinaus hat. Umso wichtiger ist es uns, nach den aus unterschiedlichsten Gründen unsteten Zeiten der vergangenen Jahre dieses große Vertrauen wieder zurückzuzahlen.

Sie erwartet in dieser und den kommenden Spielzeiten eine spannende Mischung zwischen bekanntem und unbekanntem Repertoire. Herz eines Orchesters unserer Größe soll und wird dabei die Wiener Klassik und die frühe

Romantik sein. So beginnen wir mit einer eher unbekanntem Haydn-Symphonie die Spielzeit und enden mit einem der größten Meisterwerke: Beethovens „Eroica“. Aber auch in der späten Romantik und dem frühen 20. Jahrhundert gibt es sehr viel Lohnendes, wie sie an den Werken von Stravinsky und Reger, dessen 250. Geburtstag wir 2023 feiern, sehen können.

Das französische Repertoire liegt mir besonders am Herzen, weil es uns immer wieder fordert, an unserem Klang zu arbeiten. Die Barockmusik ist bei den modernen Symphonieorchestern durch die großen Erfolge der sogenannten historischen Aufführungspraxis leider fast vollständig aus dem Repertoire verschwunden. Das möchte ich auf jeden Fall ändern. Denn auch wenn das historische Instrumentarium wunderbar ist und viele Vorteile bietet, können und werden wir diese Stücke auch auf unseren modernen Instrumenten immer wieder und – da bin ich mir sicher – adäquat spielen.

Zuweilen berühren sich diese unterschiedlichen Themenkreise, wie sie exemplarisch am Divertimento von Richard Strauss im 7. Symphoniekonzert erleben werden: Französische Barockmusik im spätromantischen Gewand.

Nach einer sehr guten und partnerschaftlichen Vorbereitungsphase der Saison mit Intendant Alexander Busche freue ich mich jetzt auch auf unsere erste gemeinsame künstlerische Zusammenarbeit bei Mozarts „Zauberflöte“.

Es gibt unglaublich viel Neues zu entdecken, Bekanntes zu pflegen und auch neu zu beleuchten. Kommen Sie mit uns auf diese spannende Reise. Wir freuen uns auf Sie!



Ihr
Andreas Spering
Chefdirigent

A handwritten signature in black ink that reads "Andreas Spering".

Liebes Publikum, liebe Interessierte
von Fern und Nah,

der Großmeister des Theaters, William Shakespeare, inspiriert uns auch zu unserem neuen Spielzeitmotto – doch wir gehen ein bisschen freier damit um. „Viel Lärm um nichts“ ist eine der berühmtesten Komödien Shakespeares – auch sie steht selbstverständlich auf dem Programm. Doch für das Motto haben wir ein paar entscheidende Kleinigkeiten ergänzt: Die Spielzeit heißt „Viel Lärm ums Nichts? Reibung, Aufschrei, Widerhall“. Wir leben in einer Zeit voller unlösbar scheinender Krisen und Konflikte. Viele Probleme erscheinen uns so groß, dass wir in Fatalismus verfallen: Ich kann sowieso nichts ändern, also mache ich weiter wie bisher, lenke mich ab, jage scheinbar Wichtigem hinterher. Doch natürlich verschwinden davon die Probleme nicht, wir haben sie im Hinterkopf, in unseren Seelen, in unseren Leben und werden reizbar und aggressiv. Aber das Leben zwingt uns letztendlich, unsere Konflikte wirklich zu führen, wir können ihnen nicht ausweichen. Unsere Stücke erzählen von den „Fluchtversuchen“ aus unserem ziemlich komplizierten

Leben. Von unserem Umgang mit der Angst („Erreger“). Vom Verschwinden der Poesie („Die Zauberflöte“). Von der zerstörerischen Kraft von Rache („Elektra“). Von der paradoxen Hast nach Ruhe und Idylle („Im Weißen Rössl“). Von der Leere nach dem Rausch („Wer hat Angst vor Virginia Woolf“). Wir jagen nach dem perfekten Moment, nach der perfekten Liebe, dem perfekten Leben und ändern trotzdem nichts daran, dass wir am Schluss alle vor der Frage stehen: Was bleibt von mir? Was hat mich wirklich ausgemacht, wofür habe ich gekämpft?

Unser Spielplan widmet sich diesen Fragen mit viel Humor, Dramatik und Poesie. Am Ende unseres Lebens erwartet uns alle irgendeine Form von Nichts. Eine Vorstellung, die Angst machen, aber auch enorm beruhigen kann, denn dieses Nichts, es kann unsere Aufmerksamkeit auf das verlegen, was vor ihm liegt: Unser Leben. Machen wir also etwas aus dem, was vor dem Nichts kommt. Und lernen wir, wofür es sich wirklich lohnt, Lärm zu machen.

Wir vom BT machen Lärm für gutes Theater – denn gutes Theater hat Kraft. Sie haben uns in der letzten Spielzeit viel davon gegeben. Gemeinsam wächst der Mut zur Veränderung und zum Gestalten.

Lassen Sie uns diesen Weg gemeinsam weitergehen!



Ihre
Carola Söllner
Chefdramaturgin

A handwritten signature in dark ink, appearing to read 'Söllner' in a cursive script.



„Ach was.“

Vicco von Bülow alias Lorient

INHALT

NEUES UND BEWÄHRTES	014
KALENDARIUM	016
BRANDENBURGER SYMPHONIKER	034
Die Brandenburger Symphoniker	036
Der neue Chefdirigent: Andreas Spering	038
Symphoniekonzerte	044
Sonderkonzerte	062
Kammerkonzerte	078
MUSIKTHEATER	088
SPRECHTHEATER	106
PHÄNOMENE	122
BT VOLKSBÜHNE	158
BT Bürgerbühne	160
BT Jugendtheater	162
JUNGES BT	166
Kinder- und Jugendstücke	168
Figurentheater	182
Education	212
BT EXTERN	222
SERVICE	226

NEUES UND BEWÄHRTES

SONNTAGSKONZERTE – KLASSIK UND KUCHEN

An vier der Symphoniekonzert-
Wochenenden laden wir zum Sonn-
tagskonzert um 16.00 Uhr in das
Große Haus. Das Erklärkonzert der
vergangenen Saison wird nun zum
„Eclair-Konzert“, denn wir laden Sie
in der Pause dazu ein, sich an einem
kleinen Kuchenbuffet passend zur
Uhrzeit des Konzertbeginns im Foyer
zu bedienen, das Ihnen der Inten-
dant und die MitarbeiterInnen des
Brandenburger Theaters servieren.
Kommen Sie mit der Theaterleitung
und den MitarbeiterInnen ins Pau-
sengespräch, stellen Sie Fragen,
und nutzen Sie die Gelegenheit, sich
über das gerade gehörte oder noch
kommende Programm im Detail zu
informieren. Wir freuen uns auf vier
wundervolle Sonntagnachmittage
bei Klassik und Kuchen mit Ihnen!

KONZERTEINFÜHRUNGEN

Sie sind nicht neu, aber sie kommen
endlich wieder: Die beliebten Kon-
zerteinführungen. 45 Minuten vor Be-
ginn der Symphoniekonzerte bieten
unsere KonzertdramaturgInnen ab
Beginn der Saison im Foyer wieder
interessante Einblicke ins jeweilige
Programm.

KULTURTICKET & FRÜHBUCHER-PAKET

Nun bereits in der zweiten Saison
gibt es das **Frühbucherpaket** für
alle, die möglichst viel Theater wol-
len: Bis zum 15.10.23 können Sie sich
mind. acht Karten für die Veranstal-
tungen der Darstellenden Kunst mit
20 % Rabatt sichern. Diese Karten
müssen nicht für unterschiedliche
Veranstaltungen sein und sind über-
tragbar! Die genauen Modalitäten
erfahren Sie auf S. 231. Auch das
Kulturticket gibt es weiterhin für
nur 5 Euro. Restkarten für zahlrei-
che Veranstaltungen aller Sparten
werden hier an der Abendkasse eine
halbe Stunde vor Vorstellungsbeginn
an Studierende, Schüler, Azubis, In-
haber eines Familienpasses und an
Leistungsberechtigte nach dem SGB II
ausgegeben.

BT DIGITAL

Es lohnt sich auch weiterhin, uns auf
Instagram und Facebook zu folgen:
Entdecken Sie unser digitales An-
gebot auf den unterschiedlichsten
Kanälen. Auch in diesem Heft finden
Sie zahlreiche QR-Codes. Folgen Sie
uns und lassen Sie sich überraschen!

THEATERBALL

Der erste Theaterball in der vergan-
genen Saison war ein großer Erfolg
und kam hervorragend an bei un-
seren Gästen. Nun wollen wir also
weiter gemeinsam mit Ihnen feiern!
Beim Theaterball öffnen wir das
Haus pünktlich zur Ballsaison als
Tanzpalast, geben Einblicke, Ausbli-
cke, freuen uns auf Austausch, ein
herzliches Miteinander und wollen
natürlich das Tanzbein schwingen.
Mit zahlreichen Überraschungen ge-
spickt wird das Programm sein, das
Sie erwartet. Wir freuen uns auf ein
einzigartiges gesellschaftliches Er-
eignis für ganz Brandenburg, bei dem
man mit vergünstigten Späti-Tickets
auch zu fortgeschrittener Stunde
erst dazustoßen kann, wenn das
Haus dank eines DJs zur Disco wird.

WERKEINFÜHRUNGEN

Zu vielen unserer Produktionen wer-
den wir auch in der Saison 2023/24
wieder Werkeinführungen immer eine
halbe Stunde vor Veranstaltungsbe-
ginn anbieten. Hierzu halten wir Sie
im Monatsspielplan, in den Sozialen
Medien und auf unserer Website auf
dem Laufenden!

NEWSLETTER

Nichts mehr verpassen – auch wei-
terhin mit unserem Newsletter. Wir
stellen darin monatlich einmal für
Sie die Highlights des kommenden
Monats zusammen und überraschen
Sie mit einem besonderen Angebot,
das nur Newsletter-Abonnenten vor-
behalten ist.



KULTURBEUTEL

Wir freuen uns sehr, dass die Fouqué-
Bibliothek auch in der Saison 2023/24
wieder „Kulturbeutel“ zu zahlreichen
unserer Inszenierungen anbietet. Zu
vielen Stücken gibt es wieder Be-
gleitmaterialien, Anregungen und
Weiterführendes zur Ausleihe in der
Bibliothek. Achten Sie im Heft auf das
Logo der Fouqué-Bibliothek!



KULTURBEUTEL

AUGUST 2023

Weitere Informationen zum **KULTURSOMMER BRANDENBURG AN DER HAVEL 2023** erhalten Sie unter www.brandenburgertheater.de



FR	25	20.00	Freilichtbühne Marienberg	KULTURSOMMER BRANDENBURG AN DER HAVEL MARIENBERG OPEN AIR 25.8. – 3.9.23 LEONY KULTURSOMMER BRANDENBURG AN DER HAVEL
SA	26	20.00	Freilichtbühne Marienberg	POWER! PERCUSSION KULTURSOMMER BRANDENBURG AN DER HAVEL
SO	27	15.00	Freilichtbühne Marienberg	DIE SCHATZINSEL KULTURSOMMER BRANDENBURG AN DER HAVEL
MO	28	18.30	Freilichtbühne Marienberg	DIE LANGE LORIOT-FILMNACHT: ÖDIPUS! KULTURSOMMER BRANDENBURG AN DER HAVEL
		20.30	Freilichtbühne Marienberg	DIE LANGE LORIOT-FILMNACHT: PAPPA ANTE PORTAS KULTURSOMMER BRANDENBURG AN DER HAVEL
DI	29	10.00	Freilichtbühne Marienberg	KINOTAG FÜR KLEIN UND GROSS: PIPPI LANGSTRUMPF GEHT VON BORD KULTURSOMMER BRANDENBURG AN DER HAVEL
		20.00	Freilichtbühne Marienberg	KINOTAG FÜR KLEIN UND GROSS: CASABLANCA KULTURSOMMER BRANDENBURG AN DER HAVEL
MI	30	20.00	Freilichtbühne Marienberg	SLADE KULTURSOMMER BRANDENBURG AN DER HAVEL
DO	31	20.00	Freilichtbühne Marienberg	TOCOTRONIC KULTURSOMMER BRANDENBURG AN DER HAVEL

SEPTEMBER 2023

FR	1	19.00	Freilichtbühne Marienberg	3. BRANDENBURGER RUDELSINGEN KULTURSOMMER BRANDENBURG AN DER HAVEL
SA	2	18.00	Freilichtbühne Marienberg	SCHLAGERNACHT MIT ROSS ANTHONY, FRANCINE JORDI UND DJ TIM BLANKENHORN KULTURSOMMER BRANDENBURG AN DER HAVEL
		19.00	Marktplatz Perleberg	OPERNGALA DER SOMMERAKADEMIE DER LOTTE-LEHMANN-AKADEMIE – 1. SONDERKONZERT BRANDENBURGER SYMPHONIKER
SO	3	19.00	Freilichtbühne Marienberg	HOLLYWOOD FILMKLASSIKER MIT DEN BRANDENBURGER SYMPHONIKERN – 2. SONDERKONZERT KULTURSOMMER BRANDENBURG AN DER HAVEL
SO	10	11.00	Foyer Großes Haus	THEATERFRÜHSTÜCK: AUFTAKT! / BT JUGENDTHEATER PHÄNOMENE
DO	14	18.00	Regattastrecke am Beetzsee	KULTURSOMMER BRANDENBURG AN DER HAVEL BRANDENBURGISCHE WASSERMUSIKEN 14. – 17.9.23 WE LOVE MUSICALS! – DIE SHOW KULTURSOMMER BRANDENBURG AN DER HAVEL
FR	15	19.30	Regattastrecke am Beetzsee	ANGELO KELLY: MIXTAPE TOUR KULTURSOMMER BRANDENBURG AN DER HAVEL



SA	16	19.30	Regattastrecke am Beetzsee	ITALIENISCHE NACHT: BENEFIZKONZERT DER BRANDENBURGER SYMPHONIKER – 3. SONDERKONZERT KULTURSOMMER BRANDENBURG AN DER HAVEL	
SO	17	16.00	Regattastrecke am Beetzsee	ITALIENISCHE NACHT: KONZERT DER BRANDENBURGER SYMPHONIKER – 3. SONDERKONZERT KULTURSOMMERKULTURSOMMER BRANDENBURG AN DER HAVEL	
SA	23	19.30	Studiobühne	AUFTAKT! 23.9. – 15.10.23 PREMIERE: ERREGER SPRECHTHEATER	
SO	24	14.30 16.00	Puppenbühne	KÖNIG DROSSELBART FIGURENTHEATER	
		19.30	Studiobühne	ERREGER SPRECHTHEATER	
MO	25	09.00 10.30	Puppenbühne	KÖNIG DROSSELBART FIGURENTHEATER	
DI	26	09.00 10.30	Puppenbühne	KÖNIG DROSSELBART FIGURENTHEATER	
DO	28	19.30	Großes Haus	PREMIERE: DIE ZAUBERFLÖTE MUSIKTHEATER	
FR	29	19.30	Studiobühne	ERREGER SPRECHTHEATER	
SA	30	19.30	Großes Haus	DIE ZAUBERFLÖTE MUSIKTHEATER	

OKTOBER 2023

SO	1	16.00	Großes Haus	DIE ZAUBERFLÖTE MUSIKTHEATER	
MO	2	19.30	Foyer Großes Haus	SCHWESTER CORDULA LIEBT GROSCHENROMANE PHÄNOMENE	
DI	3	16.00	Foyer Großes Haus	VORBEISCHNEITEN FREIHEITEN PHÄNOMENE	
		14.30	Dom	TAG DER DEUTSCHEN EINHEIT – 4. SONDERKONZERT BRANDENBURGER SYMPHONIKER	
MI	4	10.00	Großes Haus	DIE ZAUBERFLÖTE (SCHULVORSTELLUNG) MUSIKTHEATER	
		18.00	Großes Haus	DIE ZAUBERFLÖTE MUSIKTHEATER	
SA	7	14.00	Studiobühne	PREMIERE: KARNEVAL DER TIERE BRANDENBURGER SYMPHONIKER	
		16.00	Studiobühne	KARNEVAL DER TIERE BRANDENBURGER SYMPHONIKER	
SO	8	14.00 16.00	Studiobühne	KARNEVAL DER TIERE BRANDENBURGER SYMPHONIKER	
MI	11	19.30	Foyer Großes Haus	AUS DER NEUEN WELT – 1. KAMMERKONZERT BRANDENBURGER SYMPHONIKER	
DO	12	09.00 11.00	Studiobühne	KARNEVAL DER TIERE BRANDENBURGER SYMPHONIKER	
		14.00 16.00	Studiobühne	KARNEVAL DER TIERE BRANDENBURGER SYMPHONIKER	
SO	15	14.00 16.00	Studiobühne	KARNEVAL DER TIERE BRANDENBURGER SYMPHONIKER	

MI	18	09.00 10.30	Puppenbühne	33. BRANDENBURGER FIGURENTHEATERTAGE 18.–24.10.23 ALLE SEINE ENTLEIN FIGURENTHEATER	
DO	19	10.00	Studiobühne	LOTTA UND DIE WIKINGER FIGURENTHEATER	
FR	20	10.00	Studiobühne	LOTTA UND DIE WIKINGER FIGURENTHEATER	
		19.00	Studiobühne	QUEER PAPA QUEER FIGURENTHEATER	
		19.30	Großes Haus	ALLES IM FLUSS – 1. SYMPHONIEKONZERT BRANDENBURGER SYMPHONIKER	
SA	21	14.30 16.00	Puppenbühne	DER KLEINE MANN IM BAUCH FIGURENTHEATER	
		19.00	Studiobühne	DIE GRIMMSCHWESTERN FIGURENTHEATER	
		19.30	Großes Haus	ALLES IM FLUSS – 1. SYMPHONIEKONZERT BRANDENBURGER SYMPHONIKER	
SO	22	14.30 16.30	Puppenbühne	PRINZESSIN MARIE FIGURENTHEATER	
		15.00	Foyer Großes Haus	MÄRKISCHE LESELUST GABRIELE TERGIT: „KÄSEBIER EROBERT DEN KURFÜRSTENDAMM“ PHÄNOMENE	
		16.00	Nikolaisaal Potsdam	ALLES IM FLUSS – 1. SYMPHONIEKONZERT BRANDENBURGER SYMPHONIKER	
MO	23	10.00	Studiobühne	HANS IM GLÜCK UND DER TYP IM LOCH! FIGURENTHEATER	
DI	24	09.00	Puppenbühne	DER DRACHE MIT DEM KAFFEEKRUG FIGURENTHEATER	
		10.00	Probephühne	ALLERLEI AUS ALLERLEI – EINE UPCYCLING WERKSTATT FIGURENTHEATER	
MO	30	19.00	Foyer Großes Haus	PREMIERE: WER HAT DENN MORGEN GEBURTSTAG? BT JUGENDTHEATER	

NOVEMBER 2023

SA	4	18.00	UdK Berlin, Joseph-Joachim-Saal	ABSCHLUSSKONZERT DIRIGIERMASTERCLASS „STARS VON MORGEN“ – 5. SONDERKONZERT BRANDENBURGER SYMPHONIKER	
		19.30	Großes Haus	BKC PRINZENBALL BT EXTERN	
SO	5	14.30 16.00	Puppenbühne	OTTO WILL FLIEGEN FIGURENTHEATER	
		19.00	Neue Bühne Senftenberg	ABSCHLUSSKONZERT DIRIGIERMASTERCLASS „STARS VON MORGEN“ – 5. SONDERKONZERT BRANDENBURGER SYMPHONIKER	
MO	6	09.00 10.30	Puppenbühne	OTTO WILL FLIEGEN FIGURENTHEATER	
DI	7	09.00 10.30	Puppenbühne	OTTO WILL FLIEGEN FIGURENTHEATER	
		19.30	Studiobühne	CLAUDE BOLLING UND DER FRANZÖSISCHE FILM – 2. KAMMERKONZERT BRANDENBURGER SYMPHONIKER	

MI	8	19.30	Studiobühne	CLAUDE BOLLING UND DER FRANZÖSISCHE FILM – 2. KAMMERKONZERT BRANDENBURGER SYMPHONIKER
DO	9	19.00	Foyer Großes Haus	WER HAT DENN MORGEN GEBURTSTAG? BT JUGENDTHEATER
FR	10	19.00	Foyer Großes Haus	WER HAT DENN MORGEN GEBURTSTAG? BT JUGENDTHEATER
SA	11	19.30	Großes Haus	LISA ECKHART: KAISERIN STASI DIE ERSTE BT EXTERN
SO	12	11.00	Foyer Großes Haus	THEATERFRÜHSTÜCK: WINTERZAUBER PHÄNOMENE
DI	14	19.00	Foyer Großes Haus	WER HAT DENN MORGEN GEBURTSTAG? BT JUGENDTHEATER
DO	16	19.00	Foyer Großes Haus	WER HAT DENN MORGEN GEBURTSTAG? BT JUGENDTHEATER
FR	17	19.30	Großes Haus	VERGNÜGTE SUITEN – 2. SYMPHONIEKONZERT BRANDENBURGER SYMPHONIKER
SA	18	19.30	Großes Haus	VERGNÜGTE SUITEN – 2. SYMPHONIEKONZERT BRANDENBURGER SYMPHONIKER
SO	19	14.30	Puppenbühne	HÄNSEL UND GRETEL FIGURENTHEATER
		16.00	Großes Haus	VERGNÜGTE SUITEN – 2. SYMPHONIEKONZERT BRANDENBURGER SYMPHONIKER
MO	20	09.00 10.30	Puppenbühne	HÄNSEL UND GRETEL FIGURENTHEATER
DI	21	09.00 10.30	Puppenbühne	HÄNSEL UND GRETEL FIGURENTHEATER
MI	22	19.00	Foyer Großes Haus	WER HAT DENN MORGEN GEBURTSTAG? BT JUGENDTHEATER
FR	24	10.00	Studiobühne	PREMIERE: DAS MÄDCHEN MIT DEN SCHWEFELHÖLZERN JUNGES BT
		19.00	Foyer Großes Haus	WER HAT DENN MORGEN GEBURTSTAG? BT JUGENDTHEATER
SA	25	16.00	Studiobühne	DAS MÄDCHEN MIT DEN SCHWEFELHÖLZERN JUNGES BT
SO	26	15.00	Foyer Großes Haus	MÄRKISCHE LESELUST WAS SINGT IM NAHEN RÖHRICHT DIE UNKE GAR SO TÖRICHT? PHÄNOMENE
		16.00	Studiobühne	DAS MÄDCHEN MIT DEN SCHWEFELHÖLZERN JUNGES BT
DI	28	09.00 11.00	Studiobühne	DAS MÄDCHEN MIT DEN SCHWEFELHÖLZERN JUNGES BT
MI	29	10.00	Studiobühne	DAS MÄDCHEN MIT DEN SCHWEFELHÖLZERN JUNGES BT

DEZEMBER 2023

FR	1	18.00	Großes Haus	WINTERZAUBER 1.–26.12.23 PREMIERE: PEER GYNT PHÄNOMENE
SA	2	19.30	Großes Haus	PEER GYNT PHÄNOMENE

SO	3	14.30	Puppenbühne	FRAU HOLLE FIGURENTHEATER
		16.00	Großes Haus	PEER GYNT PHÄNOMENE
MO	4	09.00 10.30	Puppenbühne	FRAU HOLLE FIGURENTHEATER
DI	5	09.00 10.30	Puppenbühne	FRAU HOLLE FIGURENTHEATER
MI	6	10.00	Nikolaisaal Potsdam	DIE GESCHICHTE VOM WEIHNACHTSKASPER TUTTIFÄNTCHEN (PREVIEW FÜR SCHULEN) PHÄNOMENE
		19.30	Studiobühne	PREMIERE: DAS KANN DOCH EINEN SCHNEEMANN NICHT ERSCHÜTTERN – DIE BT WEIHNACHTSREVUE PHÄNOMENE
DO	7	10.00	Nikolaisaal Potsdam	DIE GESCHICHTE VOM WEIHNACHTSKASPER TUTTIFÄNTCHEN (PREVIEW FÜR SCHULEN) PHÄNOMENE
		18.00	Großes Haus	PREMIERE: DIE GESCHICHTE VOM WEIHNACHTSKASPER TUTTIFÄNTCHEN PHÄNOMENE
		19.30	Studiobühne	DAS KANN DOCH EINEN SCHNEEMANN NICHT ERSCHÜTTERN – DIE BT WEIHNACHTSREVUE PHÄNOMENE
FR	8	10.00	Großes Haus	DIE GESCHICHTE VOM WEIHNACHTSKASPER TUTTIFÄNTCHEN (SCHULVORSTELLUNG) PHÄNOMENE
		18.00	Großes Haus	DIE GESCHICHTE VOM WEIHNACHTSKASPER TUTTIFÄNTCHEN PHÄNOMENE
		19.30	Studiobühne	DAS KANN DOCH EINEN SCHNEEMANN NICHT ERSCHÜTTERN – DIE BT WEIHNACHTSREVUE PHÄNOMENE
SO	10	11.00	Foyer Großes Haus	THEATERFRÜHSTÜCK: JAHRESWECHSEL PHÄNOMENE
		16.00	Foyer Großes Haus	DIE MUSEN UND DIE VERHUNZTE KUNST – 3. KAMMERKONZERT BRANDENBURGER SYMPHONIKER
DI	12	09.00 11.30	Großes Haus	DER KLEINE MUCK JUNGES BT
MI	13	09.00 11.30	Großes Haus	DER KLEINE MUCK JUNGES BT
DO	14	09.00 11.30	Großes Haus	DER KLEINE MUCK JUNGES BT
FR	15	19.30	Großes Haus	MÄRCHENLANDSCHAFTEN – 3. SYMPHONIEKONZERT BRANDENBURGER SYMPHONIKER
		19.30	Studiobühne	DAS KANN DOCH EINEN SCHNEEMANN NICHT ERSCHÜTTERN – DIE BT WEIHNACHTSREVUE PHÄNOMENE
SA	16	19.30	Großes Haus	MÄRCHENLANDSCHAFTEN – 3. SYMPHONIEKONZERT BRANDENBURGER SYMPHONIKER
		19.30	Studiobühne	DAS KANN DOCH EINEN SCHNEEMANN NICHT ERSCHÜTTERN – DIE BT WEIHNACHTSREVUE PHÄNOMENE

SO	17	14.30	Puppenbühne	DIE WEIHNACHTSGANS AUGUSTE FIGURENTHEATER
		16.00	Foyer Großes Haus	MÄRKISCHE LESELUST „OH, DER HÜBSCHE HUND, OH DER ARME MANN“ – WEIHNACHTEN MIT TIEREN PHÄNOMENE
		15.00		
		16.00	Nikolaisaal Potsdam	MÄRCHENLANDSCHAFTEN – 3. SYMPHONIEKONZERT BRANDENBURGER SYMPHONIKER
MO	18	09.00	Puppenbühne	DIE WEIHNACHTSGANS AUGUSTE FIGURENTHEATER
		10.30	Studiobühne	DAS KANN DOCH EINEN SCHNEEMANN NICHT ERSCHÜTTERN – DIE BT WEIHNACHTSREVUE PHÄNOMENE
		19.30		
DI	19	09.00	Puppenbühne	DIE WEIHNACHTSGANS AUGUSTE FIGURENTHEATER
		10.30	Studiobühne	DAS KANN DOCH EINEN SCHNEEMANN NICHT ERSCHÜTTERN – DIE BT WEIHNACHTSREVUE PHÄNOMENE
		19.30		
MI	20	19.30	Studiobühne	DAS KANN DOCH EINEN SCHNEEMANN NICHT ERSCHÜTTERN – DIE BT WEIHNACHTSREVUE PHÄNOMENE
DO	21	19.30	Studiobühne	DAS KANN DOCH EINEN SCHNEEMANN NICHT ERSCHÜTTERN – DIE BT WEIHNACHTSREVUE PHÄNOMENE
FR	22	19.30	Studiobühne	DAS KANN DOCH EINEN SCHNEEMANN NICHT ERSCHÜTTERN – DIE BT WEIHNACHTSREVUE PHÄNOMENE
MO	25	14.30	Puppenbühne	SPUREN IM SCHNEE FIGURENTHEATER
		16.00	Großes Haus	TAUSEND STERNE – DIE BT WEIHNACHTSGALA PHÄNOMENE
		16.00		
DI	26	14.30	Puppenbühne	SPUREN IM SCHNEE FIGURENTHEATER
		16.00	Großes Haus	TAUSEND STERNE – DIE BT WEIHNACHTSGALA PHÄNOMENE
		16.00		
SA	30	19.30	Großes Haus	JAHRESWECHSEL 30.12.23 – 17.2.24 PREMIERE: IM WEISSEN RÖSSL MUSIKTHEATER
SO	31	15.00	Großes Haus	IM WEISSEN RÖSSL MUSIKTHEATER
		19.30		

JANUAR 2024

SA	13	19.30	Großes Haus	NEUJAHRSKONZERT AN RHEIN, HAVEL UND DONAU – 6. SONDERKONZERT (BENEFIZKONZERT) BRANDENBURGER SYMPHONIKER	
SO	14	16.00	Großes Haus	NEUJAHRSKONZERT AN RHEIN, HAVEL UND DONAU – 6. SONDERKONZERT BRANDENBURGER SYMPHONIKER	
MI	17	19.30	Studiobühne	BIBERGEIL SPRECHTHEATER	
DO	18	19.30	Studiobühne	BIBERGEIL SPRECHTHEATER	

FR	19	19.30	Großes Haus	BÖHMISCHE DÖRFER – 4. SYMPHONIEKONZERT BRANDENBURGER SYMPHONIKER
SA	20	19.30	Großes Haus	BÖHMISCHE DÖRFER – 4. SYMPHONIEKONZERT BRANDENBURGER SYMPHONIKER
SO	21	14.30	Puppenbühne	SCHÖNE WILDE WINTERNACHT FIGURENTHEATER
		16.00	Foyer Großes Haus	MÄRKISCHE LESELUST THEODOR FONTANE: „QUITT“ PHÄNOMENE
		15.00		
		16.00	Nikolaisaal Potsdam	BÖHMISCHE DÖRFER – 4. SYMPHONIEKONZERT BRANDENBURGER SYMPHONIKER
		18.00	Studiobühne	BIBERGEIL SPRECHTHEATER
MO	22	09.00	Puppenbühne	SCHÖNE WILDE WINTERNACHT FIGURENTHEATER
DI	23	09.00	Puppenbühne	SCHÖNE WILDE WINTERNACHT FIGURENTHEATER
FR	26		Studiobühne	JUGEND MUSIZIERT REGIONALWETTBEWERB BT EXTERN
SA	27		Studiobühne	JUGEND MUSIZIERT REGIONALWETTBEWERB BT EXTERN
		19.30	Großes Haus	BKC 1. PRUNKSITZUNG BT EXTERN
SO	28		Studiobühne	JUGEND MUSIZIERT REGIONALWETTBEWERB BT EXTERN
		15.00	Großes Haus	BKC FAMILIENSITZUNG BT EXTERN

FEBRUAR 2024

DO	1	10.00	Großes Haus	BKC KINDERKARNEVAL BT EXTERN
		10.00	Studiobühne	ERREGER SPRECHTHEATER
		18.00		
FR	2	19.30	Studiobühne	ERREGER SPRECHTHEATER
		20.00	Großes Haus	BKC FREUNDE ZU GAST BT EXTERN
SA	3	19.30	Großes Haus	BKC 2. PRUNKSITZUNG BT EXTERN
		19.30	Studiobühne	ERREGER SPRECHTHEATER
SO	4	11.00	Foyer Großes Haus	THEATERFRÜHSTÜCK: BT BÜRGERBÜHNE PHÄNOMENE
		14.30	Puppenbühne	REGENPFEIFER FIGURENTHEATER
		16.00		
MO	5	09.00	Puppenbühne	REGENPFEIFER FIGURENTHEATER
DI	6	09.00	Puppenbühne	REGENPFEIFER FIGURENTHEATER
		10.30		

DO	8	20.00	Großes Haus	BKC WEIBERSITZUNG BT EXTERN
FR	9	20.00	Großes Haus	BKC 3. PRUNKSITZUNG BT EXTERN
SA	10	19.30	Großes Haus	BKC GALA-PRUNKSITZUNG BT EXTERN
DI	13	09.00 11.00	Studiobühne	DIE SCHÖNE UND DAS BIEST ODER DIE GESCHICHTE EINES KUSSES JUNGES BT
MI	14	09.00 11.00	Studiobühne	DIE SCHÖNE UND DAS BIEST ODER DIE GESCHICHTE EINES KUSSES JUNGES BT
SA	17	19.30	Großes Haus	DER BT THEATERBALL PHÄNOMENE
MI	21	19.30	Studiobühne	LIEBE ODER KUNST? – 4. KAMMERKONZERT BRANDENBURGER SYMPHONIKER
DO	22	10.00	Großes Haus	DIE ZAUBERFLÖTE (SCHULVORSTELLUNG) MUSIKTHEATER
		18.00	Großes Haus	DIE ZAUBERFLÖTE MUSIKTHEATER
SA	24	19.30	Großes Haus	DIE ZAUBERFLÖTE MUSIKTHEATER
		19.30	Studiobühne	PREMIERE: ENDLOSER SOMMER BT BÜRGERBÜHNE
SO	25	16.00	Großes Haus	DIE ZAUBERFLÖTE MUSIKTHEATER
DI	27	19.30	Studiobühne	ENDLOSER SOMMER BT BÜRGERBÜHNE
MI	28	19.30	Studiobühne	ENDLOSER SOMMER BT BÜRGERBÜHNE
DO	29	19.30	Studiobühne	ENDLOSER SOMMER BT BÜRGERBÜHNE

MÄRZ 2024

FR	1	19.30	Großes Haus	STARKE FRAUEN – 5. SYMPHONIEKONZERT BRANDENBURGER SYMPHONIKER
		19.30	Studiobühne	ENDLOSER SOMMER BT BÜRGERBÜHNE
SA	2	19.30	Großes Haus	STARKE FRAUEN – 5. SYMPHONIEKONZERT BRANDENBURGER SYMPHONIKER
SO	3	11.00	Foyer Großes Haus	THEATERFRÜHSTÜCK: OPERETTENFRÜHLING / BT JUGENDTHEATER PHÄNOMENE
		14.30 16.00	Puppenbühne	BREMER STADTMUSIKANTEN FIGURENTHEATER
		16.00	Großes Haus	STARKE FRAUEN – 5. SYMPHONIEKONZERT BRANDENBURGER SYMPHONIKER
		19.30	Studiobühne	ENDLOSER SOMMER BT BÜRGERBÜHNE
MO	4	09.00 10.30	Puppenbühne	BREMER STADTMUSIKANTEN FIGURENTHEATER
DI	5	09.00 10.30	Puppenbühne	BREMER STADTMUSIKANTEN FIGURENTHEATER

DO	7	09.00 11.00	Studiobühne	GOLD! JUNGES BT
FR	8	09.00 11.00	Studiobühne	GOLD! JUNGES BT
SA	9	19.30	Großes Haus	OPERETTENFRÜHLING 9.–17.3.24 WIEDERAUFNAHME-PREMIERE: BA-TA-CLAN ODER: SIE SIND JA GAR KEIN CHINESE! MUSIKTHEATER
SO	10	16.00	Großes Haus	BA-TA-CLAN ODER: SIE SIND JA GAR KEIN CHINESE! MUSIKTHEATER
MI	13	19.30	Studiobühne	PREMIERE: OPERETTE FÜR ZWEI SCHWULE TENÖRE MUSIKTHEATER
DO	14	19.30	Studiobühne	OPERETTE FÜR ZWEI SCHWULE TENÖRE MUSIKTHEATER
SA	16	19.30	Foyer Großes Haus	AMERICAN STRING QUARTETT – KAMMERKONZERT EXTRA BRANDENBURGER SYMPHONIKER
		19.30	Studiobühne	OPERETTE FÜR ZWEI SCHWULE TENÖRE MUSIKTHEATER
SO	17	14.30 16.00	Puppenbühne	DER FEUERVOGEL FIGURENTHEATER
		16.00	Großes Haus	BA-TA-CLAN ODER: SIE SIND JA GAR KEIN CHINESE! MUSIKTHEATER
MO	18	09.00 10.30	Puppenbühne	DER FEUERVOGEL FIGURENTHEATER
DI	19	09.00 10.30	Puppenbühne	DER FEUERVOGEL FIGURENTHEATER
DO	21	19.30	Studiobühne	SAGO SONG SALON PHÄNOMENE
FR	22	19.30	Großes Haus	STREIFZUG DURCH STEPPE UND PRÄRIE – 6. SYMPHONIEKONZERT BRANDENBURGER SYMPHONIKER
SA	23	19.30	Großes Haus	STREIFZUG DURCH STEPPE UND PRÄRIE – 6. SYMPHONIEKONZERT BRANDENBURGER SYMPHONIKER
SO	24	11.00	Großes Haus	20. UNDINE-WETTBEWERB FÜR NEUE MÄRCHEN PHÄNOMENE
		15.00	Foyer Großes Haus	MÄRKISCHE LESELUST GEORG HERMANN: „MEIN NACHBAR AMEISE“ PHÄNOMENE
		16.00	Nikolaisaal Potsdam	STREIFZUG DURCH STEPPE UND PRÄRIE – 6. SYMPHONIEKONZERT BRANDENBURGER SYMPHONIKER
SA	30	19.30	Großes Haus	HOLLYWOOD AN DER HAVEL: LET'S DANCE! – 7. SONDERKONZERT BRANDENBURGER SYMPHONIKER



APRIL 2024

MO	1	14.30 16.00	Puppenbühne	DIE HASENSCHULE FIGURENTHEATER
DI	2	09.00 10.30	Puppenbühne	DIE HASENSCHULE FIGURENTHEATER
MI	3	09.00 10.30	Puppenbühne	DIE HASENSCHULE FIGURENTHEATER

FR	5	19.00	Studiobühne	PREMIERE: DRAUSSEN VOR DER TÜR BT JUGENDTHEATER
SA	6	19.00	Studiobühne	DRAUSSEN VOR DER TÜR BT JUGENDTHEATER
DI	9	19.00	Studiobühne	DRAUSSEN VOR DER TÜR BT JUGENDTHEATER
MI	10	19.00	Studiobühne	DRAUSSEN VOR DER TÜR BT JUGENDTHEATER
FR	12	19.30	Großes Haus	VIEL LÄRM UM NICHTS – 7. SYMPHONIEKONZERT BRANDENBURGER SYMPHONIKER
SA	13	19.30	Großes Haus	VIEL LÄRM UM NICHTS – 7. SYMPHONIEKONZERT BRANDENBURGER SYMPHONIKER
SO	14	16.00	Großes Haus	VIEL LÄRM UM NICHTS – 7. SYMPHONIEKONZERT BRANDENBURGER SYMPHONIKER
DI	16	19.00	Studiobühne	DRAUSSEN VOR DER TÜR BT JUGENDTHEATER
MI	17	19.30	Foyer SB	QUINTETT PLUS EINS – 5. KAMMERKONZERT BRANDENBURGER SYMPHONIKER
FR	19	19.00	Studiobühne	DRAUSSEN VOR DER TÜR BT JUGENDTHEATER
SA	20	19.00	Studiobühne	DRAUSSEN VOR DER TÜR BT JUGENDTHEATER
SO	21	11.00	Foyer Großes Haus	THEATERFRÜHSTÜCK: VIEL LÄRM UM NICHTS / ELEKTRA PHÄNOMENE
SA	27	19.30	Studiobühne	SCHWESTER CORDULA LIEBT GROSCHENROMANE SPRECHTHEATER
SO	28	14.30 16.00	Puppenbühne	ZU BESUCH BEI TANTE LINCHEN FIGURENTHEATER
MO	29	09.00 10.30	Puppenbühne	ZU BESUCH BEI TANTE LINCHEN FIGURENTHEATER
DI	30	09.00 10.30	Puppenbühne	ZU BESUCH BEI TANTE LINCHEN FIGURENTHEATER
		19.30	Großes Haus	PREMIERE: VIEL LÄRM UM NICHTS SPRECHTHEATER

MAI 2024

DO	2	10.00	Großes Haus	VIEL LÄRM UM NICHTS (SCHULVORSTELLUNG) SPRECHTHEATER
FR	3	19.30	Großes Haus	VIEL LÄRM UM NICHTS SPRECHTHEATER
SA	4	19.30	Großes Haus	VIEL LÄRM UM NICHTS SPRECHTHEATER
SO	5	16.00	Großes Haus	VIEL LÄRM UM NICHTS SPRECHTHEATER
DI	7	10.00	Großes Haus	VIEL LÄRM UM NICHTS (SCHULVORSTELLUNG) SPRECHTHEATER
FR	10	21.30	Studiobühne	HIMMELFAHRTSKOMMANDO 10.5. – 11.5.24 CUIR PHÄNOMENE

SA	11	19.30	Großes Haus	ZÄHNE UND KRALLEN SPRECHTHEATER
		21.30	Studiobühne	CUIR PHÄNOMENE
SO	12	11.00	Studiobühne	ACHTUNG, ACHTUNG, HIER SPRICHT BERLIN! PHÄNOMENE
		14.30 16.00	Puppenbühne	DIE FROSCHKÖNIGIN FIGURENTHEATER
		16.00	Großes Haus	ZÄHNE UND KRALLEN SPRECHTHEATER
MO	13	09.00 10.30	Puppenbühne	DIE FROSCHKÖNIGIN FIGURENTHEATER
DI	14	09.00 10.30	Puppenbühne	DIE FROSCHKÖNIGIN FIGURENTHEATER
DO	23	09.00	Studiobühne	WIEDERAUFNAHME-PREMIERE: SCHATZ DER PIRATEN JUNGES BT
		11.00	Studiobühne	SCHATZ DER PIRATEN JUNGES BT
FR	24	09.00 11.00	Studiobühne	SCHATZ DER PIRATEN JUNGES BT
		19.30	Großes Haus	PREMIERE: ELEKTRA MUSIKTHEATER
SA	25	15.00 18.00	Studiobühne	SCHATZ DER PIRATEN JUNGES BT
		19.30	Brandenburg	LITERATUR IM GRÜNEN PHÄNOMENE
SO	26	11.00	Foyer Großes Haus	THEATERFRÜHSTÜCK: THEATERSOMMER PHÄNOMENE
		14.30 16.00	Puppenbühne	DER WOLF UND DIE 7 GEISSLEIN FIGURENTHEATER
		16.00	Großes Haus	ELEKTRA MUSIKTHEATER
		19.30	Brandenburg	LITERATUR IM GRÜNEN PHÄNOMENE
MO	27	09.00 10.30	Puppenbühne	DER WOLF UND DIE 7 GEISSLEIN FIGURENTHEATER
DI	28	09.00 10.30	Puppenbühne	DER WOLF UND DIE 7 GEISSLEIN FIGURENTHEATER
MI	29	19.30	Foyer Großes Haus	MUSIKALISCHE DIALOGE – 6. KAMMERKONZERT BRANDENBURGER SYMPHONIKER

JUNI 2024

SA	1	16.00	Großes Haus	ELEKTRA MUSIKTHEATER
		19.30	Brandenburg	LITERATUR IM GRÜNEN PHÄNOMENE
SO	2	19.30	Brandenburg	LITERATUR IM GRÜNEN PHÄNOMENE
		19.30	Nikolaikirche Jüterbog	BRANDENBURGISCHE SOMMERKONZERTE – 8. SONDERKONZERT BRANDENBURGER SYMPHONIKER

DO	6	19.30	Studiobühne	PREMIERE: WER HAT ANGST VOR VIRGINIA WOOLF? SPRECHTHEATER
FR	7	19.30	Großes Haus	SINFONIA EROICA – 8. SYMPHONIEKONZERT BRANDENBURGER SYMPHONIKER
		19.30	Studiobühne	WER HAT ANGST VOR VIRGINIA WOOLF? SPRECHTHEATER
SA	8	19.30	Großes Haus	SINFONIA EROICA – 8. SYMPHONIEKONZERT BRANDENBURGER SYMPHONIKER
		19.30	Studiobühne	WER HAT ANGST VOR VIRGINIA WOOLF? SPRECHTHEATER
SO	9	14.30 16.00	Puppenbühne	PETER UND DER WOLF FIGURENTHEATER
		16.00	Großes Haus	SINFONIA EROICA – 8. SYMPHONIEKONZERT BRANDENBURGER SYMPHONIKER
		19.30	Brandenburg	LITERATUR IM GRÜNEN PHÄNOMENE
MO	10	09.00 10.30	Puppenbühne	PETER UND DER WOLF FIGURENTHEATER
DI	11	09.00 10.30	Puppenbühne	PETER UND DER WOLF FIGURENTHEATER
MI	12	10.00 18.00	Studiobühne	DIE EREIGNISSE SPRECHTHEATER
DO	13	10.00 18.00	Studiobühne	DIE EREIGNISSE SPRECHTHEATER
SA	15		Foyer Großes Haus	BIENNALE 2024: SYMPOSION UND PREISVERLEIHUNG – 9. SONDERKONZERT BRANDENBURGER SYMPHONIKER
SO	16		Foyer Großes Haus	BIENNALE 2024: SYMPOSION UND PREISVERLEIHUNG – 9. SONDERKONZERT BRANDENBURGER SYMPHONIKER
		11.00	Studiobühne	20. UNDINE-WETTBEWERB FÜR NEUE MÄRCHEN PHÄNOMENE
		19.30	Brandenburg	LITERATUR IM GRÜNEN PHÄNOMENE
DI	18	10.00	Studiobühne	WER HAT ANGST VOR VIRGINIA WOOLF? (SCHULVORSTELLUNG) SPRECHTHEATER
		18.00	Studiobühne	WER HAT ANGST VOR VIRGINIA WOOLF? SPRECHTHEATER
DO	20	19.30	Studiobühne	WER HAT ANGST VOR VIRGINIA WOOLF? SPRECHTHEATER
SO	23	18.00	Heinrich-Heine-Ufer	HAVELFEST: STERNSTUNDEN DER KLASSIK – 10. SONDERKONZERT BRANDENBURGER SYMPHONIKER
MI	26	09.00	Studiobühne	PREMIERE: HEXE HILLARY GEHT IN DIE OPER JUNGES BT
		11.00	Studiobühne	HEXE HILLARY GEHT IN DIE OPER JUNGES BT
DO	27	09.00 11.00	Studiobühne	HEXE HILLARY GEHT IN DIE OPER JUNGES BT
SO	30	14.30 16.00	Puppenbühne	DAUMESDICK FIGURENTHEATER

JULI 2024

MO	1	09.00 10.30	Puppenbühne	DAUMESDICK FIGURENTHEATER
DI	2	09.00 10.30	Puppenbühne	DAUMESDICK FIGURENTHEATER
MI	3	19.30	Dom	DOMMUSIK OPEN AIR – 11. SONDERKONZERT BRANDENBURGER SYMPHONIKER
SA	6	20.30	Großes Haus	OSTCOLA X BT EXTERN
MO	8	09.00	Studiobühne	30. BRANDENBURGER SCHULTHEATERTAGE 2024 EDUCATION
DI	9	09.00	Studiobühne	30. BRANDENBURGER SCHULTHEATERTAGE 2024 EDUCATION
MI	10	09.00	Studiobühne	30. BRANDENBURGER SCHULTHEATERTAGE 2024 EDUCATION
DO	11	09.00	Studiobühne	30. BRANDENBURGER SCHULTHEATERTAGE 2024 EDUCATION
FR	12	09.00	Studiobühne	30. BRANDENBURGER SCHULTHEATERTAGE 2024 EDUCATION
SA	13	19.30	Regattastrecke am Beetzsee	KULTURSOMMER BRANDENBURG AN DER HAVEL BRANDENBURGISCHE WASSERMUSIKEN 11.–14.7.24 SOMMERLICHER TANZREIGEN: BENEFIZKONZERT DER BRANDENBURGER SYMPHONIKER – 12. SONDERKONZERT KULTURSOMMER BRANDENBURG AN DER HAVEL
SO	14	16.00	Regattastrecke am Beetzsee	SOMMERLICHER TANZREIGEN: KONZERT DER BRANDENBURGER SYMPHONIKER – 12. SONDERKONZERT KULTURSOMMER BRANDENBURG AN DER HAVEL
SO	28	14.30 16.00	Puppenbühne	EINE PARTY FÜR DEN FUCHS FIGURENTHEATER
MO	29	09.00 10.30	Puppenbühne	EINE PARTY FÜR DEN FUCHS FIGURENTHEATER
DI	30	09.00 10.30	Puppenbühne	EINE PARTY FÜR DEN FUCHS FIGURENTHEATER



Haben Sie noch Fragen?

Unser Besucherservice findet für Sie die passenden Antworten und nimmt gerne Ihre Wünsche und weiteren Anregungen auf. Sie erreichen uns per Telefon unter 03381/511-112 oder per E-Mail: besucherservice@brandenburgertheater.de

Änderungen vorbehalten!

BT JAHRESZEITEN

KULTURSOMMER BRANDENBURG AN DER HAVEL 2023
25.8. – 17.9.23

AUFTAKT! – DAS ERÖFFNUNGSFESTIVAL
23.9. – 15.10.23

33. BRANDENBURGER FIGURENTHEATERTAGE 2023
18. – 24.10.23

WINTERZAUBER AN DER HAVEL
1. – 26.12.23

JAHRESWECHSEL
30.12.23 – 17.2.24

OPERETTENFRÜHLING AN DER HAVEL
9. – 17.3.24

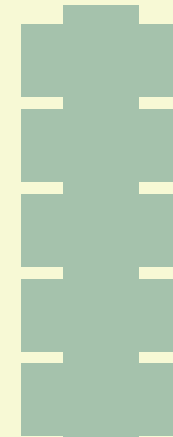
HIMMELFAHRTSKOMMANDO – DAS BRÜCKENTAGS-FESTIVAL
10. – 11.5.24

THEATERSOMMER AN DER HAVEL
6. – 29.6.24

SCHULTHEATERTAGE
8. – 12.7.24

KULTURSOMMER BRANDENBURG AN DER HAVEL 2024
11. – 14.7.24 und 30.8. – 8.9.24
Weitere Informationen folgen im Laufe der Saison!

KULTURSOMMER BRANDENBURG AN DER HAVEL 25.8.–17.9.23



bt
BRANDENBURGER
THEATER

MARIENBERG OPEN AIR
Freilichtbühne am Marienberg

- FR, 25.08.**
20.00 Uhr
LEONY
von „Faded Love“ bis „Remedy“
- SA, 26.08.**
20.00 Uhr
POWER! PERCUSSION
Eine rhythmische Reise um die Welt
- SO, 27.08.**
15.00 Uhr
DIE SCHATZINSEL
Das Musicalabenteuer für Groß und Klein
- MO, 28.08.**
18.30 Uhr
20.30 Uhr
LORIOT-FILMNACHT
Ödipussi
Pappa ante portas
- DI, 29.08.**
10.00 Uhr
20.00 Uhr
KINOTAG FÜR KLEIN UND GROSS
Pippi Langstrumpf geht von Bord
Casablanca
- MI, 30.08.**
20.00 Uhr
SLADE
Let's rock!
- DO, 31.08.**
20.00 Uhr
TOCOTRONIC
Nie wieder Krieg!
- FR, 01.09.**
19.00 Uhr
RUDELSINGEN
Wer nicht singt, der nicht gewinnt!
- SA, 02.09.**
18.00 Uhr
SCHLAGERNACHT
mit Ross Antony, Francine Jordi und DJ Tim Blankenhorn
- SO, 03.09.**
19.00 Uhr
HOLLYWOOD FILMKLASSIKER
mit den Brandenburger Symphonikern

BRANDENBURGISCHE WASSERMUSIKEN
Regattastrecke am Beetzsee

- WE LOVE MUSICALS!**
Die Show
- ANGELO KELLY**
Mixtape Tour
- ITALIENISCHE NACHT**
Benefizkonzert der Brandenburger Symphoniker
in Kooperation mit dem Lions Club Brandenburg
an der Havel
- ITALIENISCHE NACHT**
Brandenburger Symphoniker
- DO, 14.09.**
18.00 Uhr
- FR, 15.09.**
19.30 Uhr
- SA, 16.09.**
19.30 Uhr
- SO, 17.09.**
16.00 Uhr



Hauptsponsor



Premiumsponsoren



Sponsor



Werbepartner



gefördert durch





BRANDENBURGER
SYMPHONIKER

„Ein Klavier, ein Klavier!
Mutter, wir danken Dir!“

Vicco von Bülow alias Lorient

DIE BRANDENBURGER SYMPHONIKER

Die Brandenburger Symphoniker wurden im Jahre 1810 gegründet. Sie gehören als ältester bestehender Klangkörper Brandenburgs zu den prägenden kulturellen Einrichtungen des Landes. Mit ihrem unverwechselbaren Klang begeistern die Symphoniker ihr Publikum weltweit mit der reichen Vielfalt der klassischen, romantischen und modernen Orchestermusik.

Eine Vielzahl von bedeutenden Dirigenten hat das Brandenburger Traditionsorchester in den vergangenen Jahrzehnten begleitet. Nach Michael Helmuth, der das Orchester über viele Jahre erfolgreich leitete, war Peter Gülke von Beginn der Konzertsaison 2015/16 bis 2020 hier Chefdirigent. Mit der Bestellung von Dr. Alexander Busche zum Intendanten und somit zum Orchesterdirektor der Brandenburger Symphoniker wurde 2022 ein neues Kapitel in der Geschichte des Brandenburger Theaters und des Orchesters aufgeschlagen. Gemeinsam mit Christine Flieger als Geschäftsführerin hat er das Haus nach einigen Jahren des Umbruchs wieder in ruhiges, dabei höchst kreatives und produktives Fahrwasser gebracht.

In der vergangenen Saison präsentierte das Orchester in seinen Konzerten beispielsweise das komplette symphonische Werk Emilie Mayers und machte mit dieser weltweit einzigartigen Retrospektive zum 140. Todestag der Komponistin weit über die Grenzen der Havelstadt hinaus von sich reden. Das 8. Symphoniekonzert – ebenfalls mit drei Werken Emilie Mayers – wurde von Deutschlandradio Kultur mitgeschnitten und übertragen.

Außerdem konnte die Wahl des Chefdirigenten erfolgreich abgeschlossen werden. Mit Beginn der Spielzeit 2023/24 tritt Andreas Spering somit sein Amt als Chefdirigent der Brandenburger Symphoniker an. Er hat in der vergangenen Saison bereits intensiv mit den Symphonikern gearbeitet und wird zum Herbst die erste CD-Einspielung der Brandenburger Symphoniker mit Wolfgang Amadeus Mozarts Hornkonzerten vorlegen. Die Solistin dieser bei Prospero Classical erscheinenden Einspielung ist Sibylle Mahni.

Die Brandenburger Symphoniker sind gefragter Gast in vielen nationalen und internationalen Konzertsälen. Gastspielreisen führten das Orchester in die Metropolen von Europa, Asien und Amerika. Sie ga-

ben u. a. gefeierte Konzerte in Peking, Qingdao, Guangzhou, Los Angeles, San Francisco, Madrid, Sofia, Kapstadt, Johannesburg, Sapporo und Kyoto. Als Festivalorchester gastierten die Brandenburger Symphoniker beim Festival MúsicaMallorca und dem Opernfestival Kammeroper Schloss Rheinsberg.

Zahlreiche CD-Einspielungen, Rundfunk- und Fernsehproduktionen dokumentieren die vielseitige und erfolgreiche Arbeit des Orchesters. So zählt die gemeinsame Aufnahme mit dem weltbekannten indischen Violinisten und Komponisten Lakshminarayana Subramaniam sogar zu den begehrtesten Aufnahmen Indiens, und der Jazztrompeter Dusko Goykovich wurde infolge der Zusammenarbeit mit Enja Records und den Brandenburger Symphonikern mit dem ECHO Jazz-Preis gewürdigt. Im Oktober 2016 wurden die Brandenburger Symphoniker erneut für eine Gemeinschaftsproduktion mit GENUIN und dem Deutschlandradio gewürdigt, für die die Saxophonistin Asya Fateyeva als Nachwuchskünstlerin des Jahres 2016 mit dem ECHO ausgezeichnet wurde. Anlässlich des Jubiläums „200 Jahre Brandenburger Theater“ im Oktober 2017 erschien die CD „Franz Schuberts C-Dur Symphonie“ unter Leitung von Peter Gülke.

Die Brandenburger Symphoniker engagieren sich für die Aufführung zeitgenössischer Orchestermusik im Rahmen des Komponistenwettbewerbs Brandenburger Biennale und sind bei der Ausbildung junger MusikerInnen und DirigentInnen langjähriges festes Partnerorchester der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ und der Universität der Künste in Berlin. Dabei werden die jungen MusikerInnen unter Anleitung der erfahrenen OrchestermusikerInnen mit den entscheidenden Aufgaben des Orchesteralltags vertraut gemacht. Ganze Generationen heute international sehr erfolgreicher MusikerInnen und DirigentInnen haben so bei den Brandenburger Symphonikern wichtige Erfahrungen in der Orchesterpraxis sammeln können.

Zudem stehen jährlich vielfältige Musikvermittlungsprojekte mit Kindern und Jugendlichen auf dem Spielplan der Brandenburger Symphoniker. Für sein Konzept zur stärkeren Bespielung des ländlichen Raumes (REACH) wurde das Orchester 2017 von der Bundesregierung für das Programm „Exzellente Orchesterlandschaft Deutschland“ ausgewählt.

DER NEUE CHEFDIRIGENT: ANDREAS SPERING

Andreas Spering wurde im Oktober 2022 zum neuen Chefdirigenten der Brandenburger Symphoniker gewählt und beginnt seine fünfjährige Amtszeit mit der Spielzeit 2023/24. Er ist einer der führenden Spezialisten für historisch informierte Aufführungspraxis in Deutschland. In der Spielzeit 2021/22 leitete er u. a. das Philharmonische Staatsorchester Hamburg, das Orchester des Niedersächsischen Staatstheaters Hannover, das Beethovenorchester Bonn, das Lapland Chamber Orchestra und die Filharmonia Poznańska, und debütierte mit Faurés Requiem bei Brussels Philharmonic.

Höhepunkte der Spielzeit 2022/23 waren u. a. eine Neuproduktion „Die Zauberflöte“ an der Opéra National du Rhin, Konzerte mit dem Orchester der Opéra de Rouen und der Neuen Philharmonie Westfalen sowie Sonderkonzerte mit den Brandenburger Symphonikern zum 140. Todestag der Komponistin Emilie Mayer.

Opernproduktionen führten ihn u. a. nach Antwerpen, Essen, Göteborg, Hannover, Kopenhagen, Luxemburg, Nantes, Nürnberg, Rouen, Sevilla und Strasbourg, wo er vor allem die

großen Mozartopern wie auch Beethovens „Fidelio“ und Webers „Freischütz“ dirigierte. Beim Aix-en-Provence Festival gastierte er mit „Don Giovanni“ und „La finta giardiniera“. In Brüssel und Amsterdam leitete er die von Pierre Audi inszenierte Produktion „And you must suffer“, und beim Festival Kulturwald dirigierte er Wagners „Rheingold“.

Auf dem Konzertpodium arbeitet Andreas Spering mit Orchestern wie den Bamberger Symphonikern, dem Gewandhausorchester Leipzig, Gothenburg Symphony Orchestra, Orchestra Gulbenkian, Lahti Symphony Orchestra, Norrköping Symphony Orchestra, New Japan Philharmonic, Orquesta y Coro Nacionales de España, Staatskapelle Weimar und den Rundfunkorchestern in Hannover, Köln, Leipzig, Saarbrücken und München.

Zu den Höhepunkten der jüngeren Vergangenheit zählen u. a. die Rückkehr zum Mozarteumorchester Salzburg, das Debüt beim Turku Philharmonic Orchestra sowie eine Neuproduktion von „Le nozze di Figaro“ an der Opéra National de Lorraine in Nancy und eine Neuproduktion von „La finta giardiniera“ am Nationaltheater Weimar.



Er wurde geprägt vom Studium bei Gerd Zacher in Essen und von Reinhard Goebels Ensemble Musica Antiqua Köln, dem er mehrere Jahre als Cembalist angehörte.

Seine große Leidenschaft gehört der Wiener Klassik und hier besonders Joseph Haydn. So etablierte er als Künstlerischer Leiter der Brühler Schlosskonzerte das erste und einzige Haydn-Festival Deutschlands. Dort leitete er über 60 Symphonien, die großen Oratorien und acht Opern des Komponisten. Das Werk Händels hat in seiner Karriere ebenfalls einen bedeutenden Stellenwert: Er war viele Jahre lang Musikalischer Leiter der Händelfestspiele Karlsruhe, wo er zahlreiche Produktionen dirigierte. Zum 40. Jubiläum des

Festivals kehrte er mit einer gefeierten Produktion der „Alcina“ zurück. Auch bei den Händel-Festspielen Halle ist er ein gern gesehener Gast.

Seine Diskographie umfasst etliche zum Teil preisgekrönte Aufnahmen. So wurde seine Aufnahme der frühen Kantaten Haydns (harmonia mundi) u. a. von „Le Monde de La Musique“ ausgezeichnet. Die Einspielung von Haydns „Il ritorno di Tobia“ (Naxos) erhielt den „Jahrespreis der Deutschen Schallplattenkritik“. Zuletzt erschien bei Sony eine Mozart-CD mit Sabine Meyer und dem Kammerorchester Basel.

Andreas Spering lebt mit seiner Familie und zwei Hunden in Köln.



DIE MUSIKERINNEN UND MUSIKER DER BRANDENBURGER SYMPHONIKER

1. VIOLINE

Andreas Preißer (Konzertmeister)
Artiom Ordiyants (stellv. Konzertmeister)
Klaus Hoyer
Till Handrick
Carmen Hartung
Giulia Bellingeri ***
Fabian Bertoncello
Joselyne Mariotti
Heike Lorenz *
Izabela Wenzel *

2. VIOLINE

Julia Fittler (Stimmführerin)
Franca Rudolph (stellv. Stimmführerin)
Angelika Feckl *
Michael Yokas **
Ralf Dämmig
Katrin Kössler
Meike Schirling

VIOLA

Nikolai Nikolov (Solo-Bratsche)
Alicia García-Barrientos
(stellv. Solo-Bratsche)
Geraldo Brandigi
Markeljan Kocibelli
Erika Catlaka

VIOLONCELLO

Robert Friedrich (Solo-Cello)
Ute Döring (stellv. Solo-Cello)
Joachim Köhler
Stefan Petkovic

KONTRABASS

Fabio Caggese (Solo-Kontrabass)
Samar Hafez (stellv. Solo-Kontrabass) **
Rüdiger Dierks

FLÖTE

Susanne Pietrowski (Solo-Flöte)
Gerrit Fröhlich
Martin Bosse-Platière

OBOE

Raguel Ott (Solo-Oboe)
Mercedes Guzmán García
Benjamin Kahleiss

KLARINETTE

Marlies Wieser (Solo-Klarinette) ***
Vera Karner (Solo-Klarinette) **
Marco Dommus
Rico Wolff

FAGOTT

Sebastian Pietsch (Solo-Fagott)
Rainer Walenta
Vitaliy Shlyakhov

HORN

Thomas Hoffmann (Solo-Horn)
Henrik Moderegger
Richard Mosthaf
Mathias Weiss

Trompete

Frank Tietze (Solo-Trompete)
Andreas Weltzer
Martin Sander *
João Moreira Fernandes **

POSAUNE

Helfried Hoyer (Solo-Posaune)
Burkhard Götze
Sören Fries

PAUKE

Jens Kappert (Solo-Pauke)

SCHLAGZEUG

Matthias Dressler (Solo-Schlagzeug)

* in Teilzeit, ** Zeitvertrag, *** in Elternzeit

SYMPHONIEKONZERTE

„Krawehl, krawehl!
Taubtrüber Ginst am Musenhain,
trübtauber Hain am Musenginst.
Krawehl, krawehl!“

Vicco von Bülow alias Lorient



ALLES IM FLUSS 1. SYMPHONIEKONZERT

JOSEPH HAYDN
Symphonie Nr. 64 A-Dur „Tempora mutantur“

GEORG FRIEDRICH HÄNDEL
Wassermusik Suite Nr. 1 F-Dur HWV 348

ROBERT SCHUMANN
Symphonie Nr. 3 „Rheinische“

Es ist uns eine Genugtuung gepaart mit unermesslicher Freude, endlich voll Überzeugung sagen zu können: Alles im Fluss! Und so hat auch unser neuer Chefdirigent Andreas Spering diesen Titel für sein offizielles Antrittskonzert gewählt. Am Rhein lebend hat er sich für das Programm des ersten Symphoniekonzerts der Saison Robert Schumanns 3. Symphonie – die berühmte „Rheinische“ – ausgewählt und mit dieser Wahl auch zugleich den Nerv der tiefen ästhetisch-programmatischen Verbundenheit mit dem Intendanten getroffen: Eben diese Symphonie ist auch eine seiner Lieblingssymphonien.

Im ersten Teil des Konzerts erklingen zwei Werke, die exemplarisch für zwei Spezialgebiete des neuen Chefdirigenten stehen: Joseph Haydn mit seiner 64. Symphonie als Vertreter der Wiener Klassik und Georg Friedrich Händels 1. Suite seiner Wassermusik als Beispiel der von Spering stets fein herausgearbeiteten Klangwelten der sogenannten Alten Musik. Beide Themenschwerpunkte werden uns im Laufe der Saison und weit darüber hinaus ganz sicher immer wieder begegnen und begeistern.

FR, 20.10.23

SA, 21.10.23

19.30 Uhr
Großes Haus

SO, 22.10.23

16.00 Uhr
Nikolaisaal Potsdam
KLASSIK AM SONNTAG
(mit KLASSIK AM
SONNTAG JUNIOR)

Dirigat
Andreas Spering

Moderation
Clemens Goldberg
(Klassik am Sonntag)

FR, 17.11.23

SA, 18.11.23

19.30 Uhr
Großes Haus

SO, 19.11.23

16.00 Uhr
Großes Haus

DAS SONNTAGSKONZERT –
KLASSIK UND KÜCHEN

Dirigat

Andreas Spering

Mezzosopran

Ann Hallenberg

VERGNÜGTE SUITEN 2. SYMPHONIEKONZERT

MAX REGER

Suite im alten Stil F-Dur op. 93
für Orchester gesetzt vom Komponisten (1916)

JOHANN SEBASTIAN BACH

Kantate BWV 170 „Vergnügte Ruh, beliebte Seelenlust“

MAX REGER

Aria „O Mensch, bewein dein' Sünde groß“
nach dem Choralvorspiel BWV 622 von J. S. Bach

IGOR STRAVINSKY

Pulcinella-Suite

Kein Komponist – wie auch kein Musiker – kommt an Bach vorbei. So auch nicht Max Reger, der sich aber auf ganz eigene, intensive Art mit der Musik des Übervaters aller Musik auseinandersetzt und neben der berühmten Phantasie und Fuge über B-A-C-H op. 46 für Orgel zahlreiche Transkriptionen der Werke Johann Sebastian Bachs hinterließ. So schrieb er 1905: „Seb. Bach ist für mich Anfang und Ende aller Musik; auf ihm ruht und fusst jeder wahre Fortschritt!“ Umso konsequenter und anregender erscheint es, dass Chefdirigent Andreas Spering im 2. Symphoniekonzert der Saison die Bach-Kantate BWV 170 „Vergnügte Ruh, beliebte Seelenlust“ zwei Werken Max Regers, der in diesem Jahr seinen 150. Geburtstag gefeiert hätte, gegenüberstellt, bevor er mit Igor Stravinskys Pulcinella-Suite das Programm konzeptionell feinsinnig abrundet. Nach dem Publikumsschock des „Le sacre du printemps“ vollzog Stravinsky eine stilistische Kehrtwende und besann sich auf die Kraft der damals

fast vergessenen „Alten Musik“. Und so fügt sich seine Pulcinella-Suite nahezu unmerklich in die Klangwelt dieses Symphoniekonzertes ein.

Die schwedische Mezzosopranistin Ann Hallenberg ist regelmäßig an so renommierten Opernhäusern wie der Mailänder Scala, dem Teatro La Fenice in Venedig, dem Opernhaus Zürich, der Opéra National Paris, der Bayerischen Staatsoper München, der Staatsoper Berlin oder der Semperoper Dresden zu Gast. Ebenso ist sie auf dem Konzertpodium zu Hause und singt regelmäßig in Konzertsälen und bei Festivals in Europa und Nordamerika. Ihre Diskographie umfasst mehr als 45 CDs und DVDs.

Ann Hallenberg

WINTERZAUBER

FR, 15.12.23

SA, 16.12.23

19.30 Uhr
Großes Haus

SO, 17.12.23

16.00 Uhr
Nikolaisaal Potsdam
KLASSIK AM SONNTAG
(mit KLASSIK AM
SONNTAG JUNIOR)

Dirigat

Philipp von Steinaecker

Klarinette

Magnus Holmänder

Moderation

Clemens Goldberg
(Klassik am Sonntag)

MÄRCHENLANDSCHAFTEN

3. SYMPHONIEKONZERT

HANS PFITZNER

Ouvertüre zur Oper „Das Christ-Elflein“

CARL MARIA VON WEBER

Concertino für Klarinette und Orchester op. 26

ROLF MARTINSSON

Suite Fantastique

PETER I. TSCHAIKOWSKY

„Schwanensee“ Ballett-Suite op. 20a

Es weihnachtet im 3. Symphoniekonzert der Saison erfahrungsgemäß auf ganz besonders dezente und geschmackvolle Art und Weise. Dieser Tradition folgt auch Chefdirigent Andreas Spering in seiner Programmatik für die Saison 2023/24. Und so erklingen unter der musikalischen Leitung von Philipp von Steinaecker am dritten Adventswochenende im Konzert mit dem träumerischen Titel „Märchenlandschaften“ nicht nur Tschaikowskys Ballett-Suite „Schwanensee“, sondern neben der Ouvertüre zur Weihnachtsoper „Das Christ-Elflein“ von Hans Pfitzner auch zwei Werke für Solo-Klarinette und Orchester: Carl Maria von Webers „Concertino“ sowie Rolf Martinssons „Suite Fantastique“. Letztere wurde zunächst in der Besetzung Klarinette und Klavier für den Ausnahmeklarinettenisten Martin Fröst geschrieben und vom Komponisten für Klarinette und Orchester bearbeitet. Seitdem begeistert es mit seinen glanzvoll-virtuoson Stimmungsbildern das Konzertpublikum auf der ganzen Welt – und nun mit Magnus Holmänder als Solist endlich auch in Brandenburg an der Havel!

Philipp von Steinaecker wuchs in Hamburg auf und studierte Cello in Wien, an der Juilliard School in New York und am Pariser Konservatorium. Sein Dirigierstudium absolvierte er an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Er spielte zunächst als Cellist im Bundesjugendorchester und im Gustav Mahler Jugendorchester. Seine Dirigentenkarriere führte ihn als Gastdirigent zu vielen renommierten Orchestern der Welt. Seine Leidenschaft und sein tiefes stilistisches Verständnis für die Musik des Barock und der Klassik veranlassten ihn zur Gründung seines eigenen Orchesters für historische Instrumente, der „Musica Saeculorum“.

Magnus Holmänder ist der Musiker, der einen Notenständer schweben und eine Klarinette buchstäblich vor Ihren Augen verschwinden lassen kann. Er hat sich durch seine einzigartige Kombination aus Musik und Magie seine ganz eigene Nische in der Welt der klassischen Musik geschaffen. Seine Karriere kam ins Rollen, als der schwedische Superstar Martin Fröst ihn 2013 einlud, als Klarinettenist, Tänzer und Zauberer an der Show „Dollhouse“ teilzunehmen, die in einer Reihe von Konzertsälen in Skandinavien aufgeführt wurde. Magnus Holmänders experimentelle Neugier als Musiker, Künstler und Zauberer, hat viele schwedische Komponisten dazu inspiriert, ihm ihre Musik zu widmen.



FR, 19.01.24

SA, 20.01.24

19.30 Uhr
Großes Haus

SO, 21.01.24

16.00 Uhr
Nikolaisaal Potsdam
KLASSIK AM SONNTAG
(mit KLASSIK AM
SONNTAG JUNIOR)

Dirigat

Yura Yang

Violoncello

Marilies Guschlbauer

Moderation

Clemens Goldberg
(Klassik am Sonntag)

BÖHMISCHE DÖRFER 4. SYMPHONIEKONZERT

BEDŘICH SMETANA

Ouvertüre zur Oper „Die verkaufte Braut“

ANTONÍN DVOŘÁK

Konzert für Violoncello und Orchester b-Moll op. 104 B. 191

ANTONÍN DVOŘÁK

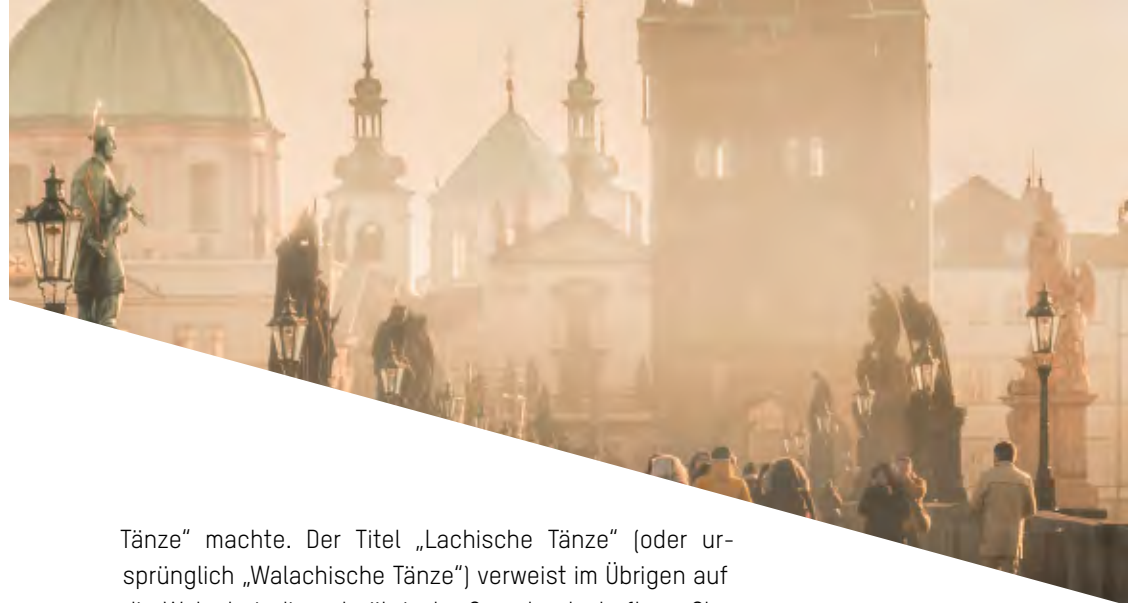
„Waldesruh“ aus dem Klavierzyklus „Aus dem Böhmerwald“
op. 68 B. 182

Bearbeitet für Orchester vom Komponisten

LEOŠ JANÁČEK

Lachische Tänze

Der Titel des 4. Symphoniekonzertes, „Böhmische Dörfer“, ist keinesfalls als sprichwörtlicher Ausdruck unüberwindbar scheinender Unwissenheit zu verstehen, sondern vielmehr als musikalischer Spiegel der rasanten Entwicklung eines tschechischen Landstriches rund um die wunderschöne Stadt Brno (Brünn) vom wenig beachteten Dornröschen hin zu einem höchst attraktiven Reiseziel mit langjähriger Tradition und bedeutender Historie. Leoš Janáček lebte ab 1910 bis zu seinem Tod in einem bescheidenen Haus in Brno, das heute ein Museum ist. Janáček's in Brno uraufgeführte „Lachische Tänze“ bilden das Zentralwerk dieses Konzertprogramms unter der musikalischen Leitung von Yura Yang – neben Antonín Dvořák's Cellokonzert mit Marilies Guschlbauer als Solistin und „Waldesruh“, dem einzigen vom Komponisten für Orchester bearbeiteten Stück aus seinem Klavierzyklus „Aus dem Böhmerwald“. Im Laufe seines Lebens begann Janáček, im nördlichen Mähren Volkslieder zu sammeln, die er dann 1889 zur Grundlage seiner sechs „Lachischen



Tänze“ machte. Der Titel „Lachische Tänze“ (oder ursprünglich „Walachische Tänze“) verweist im Übrigen auf die Walachei, die ostmährische Grenzlandschaft zur Slowakei, wobei die Lachei den engeren Bezirk um Janáček's Geburtsort Hukvaldy bezeichnet. Zum Auftakt des Konzertes erklingt die Ouvertüre zu Bedřich Smetana's Oper „Die verkaufte Braut“, die in einem kleinen Dorf in Böhmen spielt und mit einer der schwungvollsten und schönsten Ouvertüren der tschechischen Musikliteratur aufzuwarten weiß.

Die Dirigentin Yura Yang stammt aus Südkorea und absolvierte ihr Dirigierstudium an den Hochschulen für Musik in Detmold und in München. Nach Stationen am Stadttheater Bielefeld, am Musiktheater im Revier Gelsenkirchen sowie am Theater Kiel ist sie seit Beginn des Jahres 2023 1. koordinierte Kapellmeisterin und Assistentin des Generalmusikdirektors am Badischen Staatstheater Karlsruhe.

Die österreichische Cellistin Marilies Guschlbauer erspielte sich seit 2004 unfassbare sechs Mal den ersten Preis beim österreichischen Jugendwettbewerb „Prima la Musica“ auf Bundesebene und erhielt zahlreiche Sonderpreise. Zudem ist Marilies Guschlbauer u. a. zweite Preisträgerin der Manhattan International Music Competition und des internationalen Cellowettbewerbes Liezen.

FR, 01.03.24

SA, 02.03.24

19.30 Uhr

Großes Haus

SO, 03.03.24

16.00 Uhr

Großes Haus

DAS SONNTAGSKONZERT –
KLASSIK UND KÜCHEN
mit feierlicher Spendenüber-
gabe an die Friedensstiftung
zur humanitären Hilfe
in der Ukraine

Dirigat

Andreas Spering

Alt

Marie Seidler

Chor

Brandenburger
Stadt- und Domchor

STARKE FRAUEN 5. SYMPHONIEKONZERT

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY

Ouvertüre zur Schauspielmusik „Athalia“ op. 74

WOLFGANG AMADEUS MOZART

Symphonie Nr. 35 D-Dur KV 385 „Haffner“

FRANZ SCHUBERT

Bühnenmusik zu „Rosamunde“ D. 797

„Starke Frauen“ sind bei uns ein Dauerthema. Während wir in der vergangenen Saison unter anderem den Werken der Komponistin Emilie Mayer ein viel beachtetes und hoch gelobtes Podium bieten konnten und wir ganz grundsätzlich unsere Türen ohne die verlässliche und herausragende Arbeit der starken Frauen in Dramaturgie, Künstlerischem Betriebsbüro, Orchesterbüro, Personalabteilung, Marketing etc. schließen könnten, so beleuchten wir mit dem Konzertprogramm des 5. Symphoniekonzertes die musikalische Sicht berühmter Komponisten auf berühmte Frauen der Weltliteratur. Athalia – im Original des französischen Dramatikers Jean Racine „Athalie“ – war die Tochter des Königs Ahab von Israel und die Ehefrau des Königs Joram von Juda aus dem Hause David. Sie wurde nie zur offiziellen Königin ernannt, regierte in der ersten Hälfte des ersten Jahrtausends v. Chr. aber nach dem Mord an ihrem Mann und ihrem gemeinsamen Sohn sechs Jahre als ebenso unerbittliche wie rigorose Alleinherrscherin das Königreich Juda: Sie ließ fast alle ihre Enkel – also potenziellen Thronfolger – töten. Athalia wurde als Konsequenz einer Verschwörung des Mannes ihrer eigenen Tochter, Jojada, vor ihrem Palast ermordet.

Rosamunde, Prinzessin von Zypern, wurde in armen Verhältnissen als Hirtin großgezogen und sollte mit achtzehn Jahren die Herrschaft von dem bis dahin eingesetzten Statthalter Fulgentius übernehmen. Dieser hatte bereits ihre Eltern ermordet und blieb sich insofern treu, als dass er zunächst durch Intrigen, dann durch einen Heiratsantrag und schließlich mittels eines Giftmordanschlags versuchte, Rosamundes rechtmäßige Machtübernahme zu verhindern. Schließlich wurden aber alle Anschläge des Fulgentius vereitelt: Er stirbt durch sein eigenes Gift. Rosamunde besteigt zur Freude der Zyprioten den Thron.

Marie Seidler absolvierte ihr Konzertexamen an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Frankfurt am Main bei Prof. Hedwig Fassbender und schloss zuvor ihr Studium an der Royal Academy of Music in London mit Auszeichnung ab. Sie ist Preisträgerin des internationalen Wettbewerbs für Liedkunst der Hugo-Wolf-Akademie Stuttgart und Trägerin des Trude-Eipperle-Rieger Preises. Verschiedene Opernengagements führten Marie Seidler u. a. an das Staatstheater Mainz, zu den Innsbrucker Festwochen der Alten Musik und an die Oper Frankfurt.

Der Brandenburger Stadt- und Domchor ist der Oratorienchor des Domes St. Peter und Paul und der Innenstadtgemeinden St. Gotthardt und St. Katharinen. In seiner Gesamtheit erarbeitet er die großen Werke der Kirchenmusikgeschichte für Chor und Orchester. Höhepunkte bildeten hierbei die Aufführungen von Johannes Brahms' „Ein Deutsches Requiem“, Felix Mendelssohn Bartholdys Oratorium „Elias“ und des Oratoriums „Saul“ von Georg Friedrich Händel.

Weitere Informationen zur Spendenaktion der Friedensstiftung finden Sie auf der nächsten Doppelseite.

SPENDENAKTION

HILFE FÜR DIE UKRAINE – UNTERSTÜTZUNG EINES HUMANITÄREN ZENTRUMS IN LWIW

Die Friedensstiftung unterstützt seit Kriegsbeginn ein humanitäres Zentrum in Lwiw. Dort wird alles, was man zum Leben braucht, benötigt: Essen, Schlafplätze, Medikamente u. v. m.

Aktuell werden Hilfen für Verletzte in befreiten Gebieten, für Menschen mit Kriegsleiden (physisch, psychisch, rechtlich) und für den ersten Wiederaufbau geleistet, außerdem werden Kinderbetreuung und Schulunterricht organisiert.

Bitte spenden Sie für die Menschen in der Ukraine mit einer für Sie steuerlich abzugsfähigen Spende. Jeder Euro, der eingeht, kommt zu 100 Prozent bei den Menschen in Lwiw an. Herzlichen Dank.

Pax-Bank

IBAN DE41 3706 0193 6005 6530 19

Stichwort Ukraine – bitte geben Sie für die Spendenbescheinigung Ihre Adresse an.

Am 3. März 2024 findet im Rahmen des 5. Symphoniekonzertes der Brandenburger Symphoniker 2023/2024 die Scheckübergabe zugunsten des humanitären Zentrums in Lwiw an den Leiter des Zentrums statt.



Einen Einblick in unsere Arbeit finden Sie hier:



FR, 22.03.24

SA, 23.03.24

19.30 Uhr
Großes Haus

SO, 24.03.24

16.00 Uhr
Nikolaisaal Potsdam
KLASSIK AM SONNTAG
(mit KLASSIK AM
SONNTAG JUNIOR)

SO, 07.04.24

19.00 Uhr
Neue Bühne
Senftenberg

Dirigat

Florian Ludwig

Violine

Maria-Elisabeth Lott

Moderation

Clemens Goldberg
(Klassik am Sonntag)

STREIFZUG DURCH STEPPE UND PRÄRIE 6. SYMPHONIEKONZERT

ALEXANDER BORODIN

Eine Steppenskizze aus Mittelasien

SAMUEL BARBER

Konzert für Violine und Orchester D-Dur op. 61

AARON COPLAND

„Appalachian Spring“ – Ballett in einem Akt

Es ist wunderbar komfortabel für den Konzertdramaturgen, wenn Komponisten das Programm ihrer Werke selbst höchst detailverliebt beschreiben und definieren. So lassen wir an dieser Stelle zunächst Alexander Borodin zu Wort kommen: „In der einförmigen Steppe Mittel-Asiens (hohe Streicher) erklingen die bisher fremden Töne eines friedlichen russischen Liedes (Klarinette). Aus der Ferne vernimmt man das Getrappel von Pferden und Kamelen (Pizzicati der tiefen Streicher) und den eigentümlichen Klang einer morgenländischen Weise (Englischhorn). Eine einheimische Karawane nähert sich. [...] Das Lied der Russen und die Weise der Asiaten verbinden sich zu einer gemeinsamen Harmonie, deren Widerhall sich nach und nach in den Lüften der Steppe verliert.“

Barbers Violinkonzert braucht kein Programm. Vielmehr spricht es mit einprägsamen Melodien und einem schwelgerischen Gestus mit höchster Virtuosität im Solopart zu uns. Zunächst vom Auftraggeber vor allem im dritten Satz als unspielbar abgetan, zählt es heute besonders in den USA zu den beliebtesten Violinkonzerten überhaupt.

Die Handlung des Balletts „Appalachian Spring“ von Aaron Copland ist gar nicht so konkret, wie der Titel vor-

zugeben scheint. Es erzählt von amerikanischen Pionieren im 19. Jahrhundert, die in Pennsylvania ein neues Farmhaus errichtet haben. Ursprünglich hatte Copland dem Werk keinen Titel gegeben und bezeichnete es einfach als „Ballet for Martha“ - gemeint war damit keine Geringere als Choreographin und Tänzerin Martha Graham, für die er das Werk schrieb. Kurz vor der Premiere schlug Graham selbst den Titel „Appalachian Spring“ vor. Diese Bezeichnung aus dem Gedicht „The Dance“ von Hart Crane hat ebenso wenig mit Frühling zu tun - gemeint sind hier vielmehr „appalachische Quellen“ - wie mit der eigentlichen Balletthandlung. Copland war später selbst oft amüsiert, wenn Zuhörer ihm berichteten, wie gut er doch die Schönheit der Appalachen in seiner Musik eingefangen habe.

Der Dirigent Florian Ludwig durchlief eine klassische Kapellmeisterlaufbahn, die ihn an verschiedene deutsche Stadttheater führte. Nach Positionen am Nationaltheater Mannheim und am Theater Bremen, wo er zunächst als Zweiter und ab 2003 als Erster Kapellmeister maßgeblich an den Erfolgen des Hauses unter der Intendanz von Klaus Pierwoß beteiligt war, gelang es ihm von 2008 bis 2017 als Generalmusikdirektor in Hagen, die Beliebtheit und Bekanntheit des Orchesters regional und überregional deutlich zu steigern.

Maria-Elisabeth Lott ist eine der besten deutschen Geigerinnen ihrer Generation und begeistert auf der Bühne mit ihrer Spielfreude, ihrer natürlichen und intensiven Musikalität und ihrer makellosen Technik. Im Laufe ihrer Karriere wurde Maria-Elisabeth Lott mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, u. a. mit dem Karlsruher Kulturstipendium 2014 und dem Bruno-Frey-Preis 2013.

FR, 12.04.24

SA, 13.04.24

19.30 Uhr
Großes Haus

SO, 14.04.24

16.00 Uhr
Großes Haus

DAS SONNTAGSKONZERT –
KLASSIK UND KÜCHEN

Dirigat

Andreas Sperring

Cembalo

Christian Rieger

VIEL LÄRM UM NICHTS 7. SYMPHONIEKONZERT

GABRIEL FAURÉ

„Masques et Bergamasques“ Suite op. 112

FRANCIS POULENC

„Concerto champêtre“ Konzert für Cembalo und Orchester

HECTOR BERLIOZ

Ouvertüre zur Oper „Béatrice et Bénédict“

RICHARD STRAUSS

Divertimento nach Klavierstücken von
François Couperin op. 86

Die Commedia dell'Arte – von *commedia* (Theater) und *arte* („Kunst, Handwerk, Beruf“) – entwickelte sich ab dem 16. Jahrhundert in Italien. Dabei handelte es sich um eine spezielle Form des Volkstheaters, die von Profis auf Straßen und Märkten gespielt wurde. Es gab keinen festen Text, dafür aber ein feststehendes Repertoire von Typen und stereotypen Handlungen, die improvisiert ausgeschmückt wurden. Die Spieler, die oft auch Pantomimen und Artisten waren, trugen entsprechende Halbmasken und Kostüme. Die Dramaturgie der *Commedia dell'Arte* diente im Grunde als Ausgangspunkt für fast alle Theaterstücke Shakespeares – und somit auch für die Geschichte rund um Beatrice und Benedict, die beiden ProtagonistInnen von „Viel Lärm um nichts“. So folgt das Programmschema des Konzertes mit dem Spielzeitmotto im Titel ganz der musikalischen Vielfalt der Entstehungszeit der *Commedia dell'Arte*: In verschiedenen Bearbeitungen aus unterschiedlichen Jahrhunderten bietet es eine Art assoziativ-atmosphärische Bühnenmusik zu unserem Hauptwerk im Sprechtheater dieser Saison.



Gabriel Fauré spielt in „Masques et Bergamasques“ mit der typischen Sehnsucht nach der Idylle des Landlebens und einer längst vergangenen Zeit. Das Cembalo-Konzert mit Christian Rieger als Solist ist in seiner Ausgestaltung im Grunde eine Hommage an den französischen Barock-Komponisten Louis Couperin, auf dessen Werk und barocker Klangwelt auch das Divertimento von Richard Strauss basiert. Schließlich markiert spätestens die Ouvertüre zu Hector Berlioz' Oper „Béatrice und Bénédict“ sehr klar und eindeutig, dass es in diesem Konzert um nichts geht, als um viel Lärm. Dass der allerdings ganz wunderbar klingt, das steht außer Frage!

Christian Rieger, geboren und aufgewachsen im Schwarzwald, erhielt seine Ausbildung an der Staatlichen Hochschule für Musik in Karlsruhe u. a. in den Fächern Orgel, Dirigieren und Musikanalyse. Ein zweifach zugestandenes Stipendium des Deutschen Akademischen Austauschdienstes ermöglichte ihm die Fortsetzung seiner Studien an der Schola Cantorum in Basel. Nach ersten Erfolgen auf Wettbewerbs- und Konzertpodien schloss er sich noch während des Studiums der Kammermusikgruppe „Musica Antiqua Köln“ an, die er runde sechs Jahre später verließ, um sich vermehrt dem cembalistischen Solorepertoire zu widmen. Seit 2004 ist er Professor für Historische Tasteninstrumente und Generalbass an der Folkwang Universität der Künste in Essen.

FR, 07.06.24

SA, 08.06.24

19.30 Uhr
Großes Haus

SO, 09.06.24

16.00 Uhr
Großes Haus

DAS SONNTAGSKONZERT –
KLASSIK UND KÜCHEN

Dirigat

Andreas Spering

Klavier

Julius Friedrich Asal

SINFONIA EROICA 8. SYMPHONIEKONZERT

JOSEPH HAYDN

Symphonie Nr. 19 D-Dur

WOLFGANG AMADEUS MOZART

Klavierkonzert Nr. 22 Es-Dur KV 482

LUDWIG VAN BEETHOVEN

Symphonie Nr. 3 Es-Dur op. 55 „Eroica“

Beethoven selbst bezeichnete – danach gefragt – seine heroische dritte Symphonie als die bedeutendste. Während seine Fünfte mit dem pochenden Schicksalsmotiv sicher die berühmteste ist, ist die sogenannte Eroica eine der spannendsten Symphonien Beethovens: Sie beginnt mit einem „Noise-Killer“. Zwei laute Schläge im gesamten Orchester, die klar signalisieren: „Achtung! Jetzt geht es los.“ Denn das damalige Publikum saß nicht einfach nur im Konzertsaal und wartete kontemplativ auf die dargebotene Musik. Ganz im Gegenteil! Ein klares Startsignal war gut und sinnvoll – für die damaligen Konzertgänger aber ein völlig neuer Eindruck. Viele weitere Geschichten und Erzählungen ranken sich um die Symphonie. Womöglich war es auch eine inoffizielle Bewerbung Beethovens auf einen Posten in Paris, wo der von Beethoven hoch geschätzte Napoleon regierte. Davon zeugt auch die Tatsache, dass die dritte Symphonie ursprünglich den Titel „Buonaparte“ erhalten sollte. Auch der Trauermarsch des zweiten Satzes lässt darauf schließen: Ab 1789 war das Spielen von Trauermärschen Bestandteil von Totenehrungen in Frankreich.

Zu den schönsten und bedeutungsvollsten Klavierkonzerten Mozarts zählt das 22. in Es-Dur. Es gehört zu den großen symphonischen Werken und ist mit knapp 35 Minuten Spielzeit sogar eines seiner längsten.

Den schlüssigen Bogen zum Saisonauftakt schlägt Chefdirigent Andreas Spering mit dem Auftaktwerk des letzten Saisonkonzertes, also mit der Symphonie Nr. 19 von Joseph Haydn. Diese Symphonie ist mit drei Sätzen typisch für Haydns frühe Symphonien und erfreut mit Klangfülle, Melodienreichtum und höchstem Anspruch – vor allem in den vom Komponisten fast pausenlos eingesetzten Bläsern.

Der deutsche Pianist Julius Friedrich Asal hat sich in den vergangenen Jahren durch diverse solistische wie kammermusikalische Konzertengagements als einer der herausragenden Interpreten seiner Generation etabliert. Er ist regelmäßiger Gast internationaler Festivals und trat in einer Vielzahl der prestigeträchtigsten Konzertsäle der Welt auf. Seit 2017 lebt Asal in seiner Wahlheimat Berlin, wo er bis 2022 an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ studierte. Seit Oktober 2021 setzt er seine Ausbildung an der Kronberg Academy bei Sir András Schiff fort.



SONDERKONZERTE

A large flock of birds is captured in flight against a vibrant sunset sky. The birds are silhouetted against the bright orange and yellow light of the setting sun. In the foreground, the dark silhouettes of bare trees and bushes are visible, creating a stark contrast with the bright sky. The overall scene is serene and evocative, suggesting a natural spectacle or a performance.

„Es wird nicht mehr gesungen!“

Vicco von Bülow alias Lorient

SA, 02.09.23

19.00 Uhr
Marktplatz Perleberg

Dirigat

Svetoslav Borisov

SängerInnen

Der Lotte Lehmann
Sommerakademie

OPERNGALA DER SOMMERAKADEMIE DER LOTTE LEHMANN AKADEMIE 1. SONDERKONZERT

Seit 2009 bildet die Lotte Lehmann Akademie angehende OpernsängerInnen intensiv und zielgerichtet für eine nachhaltige berufliche Karriere an europäischen Häusern und im deutschen Repertoirebetrieb aus. AbsolventInnen der Lotte Lehmann-Akademie singen weltweit an den großen Häusern der Opernwelt und des Konzertwesens. Perleberg, die Geburtsstadt der legendären Sopranistin Lotte Lehmann, ist der ideale Ort für konzentriertes Arbeiten und den zwanglosen Erfahrungsaustausch mit DozentInnen und KollegInnen – auch bei gemeinsamen Ausflügen und Abendessen nach Kursen und Konzerten. Die Konzertreihe der Akademie findet an einigen der schönsten historischen Orte der Region statt und wird von einem großen und begeisterten Publikum besucht. Durch die Teilnahme an der Sommerakademie erreichen die TeilnehmerInnen im Opernalltag, bei Vorsingen und auf der Bühne ein neues Level der Professionalität, Begeisterung und Überzeugungskraft.

Im 15. Akademiejahr begleiten erstmals die Brandenburger Symphoniker die jungen NachwuchssängerInnen beim großen Abschlusskonzert auf dem Marktplatz von Perleberg.

HOLLYWOOD FILMKLASSIKER 2. SONDERKONZERT

RICHARD A. WHITING

„Hooray for Hollywood“ aus dem Film „Hollywood Hotel“

MAX STEINER

Ouvertüre aus „Gone With The Wind“

(Vom Winde verweht)

GOTTFRIED HUPPERTZ

„Ritt durch die Nacht“ aus „Die Nibelungen“

WERNER RICHARD HEYMANN

„Cortège exotique“ (Exotischer Festzug)

ERICH WOLFGANG KORNGOLD

„Kampf, Sieg und Epilog“ aus „The Adventures of Robin Hood“ (Robin Hood, König der Vagabunden)

MAX STEINER

Suite aus „Casablanca“

MIKLÓS RÓZSA

Zwei Stücke aus „Ben Hur“

MAURICE JARRE

Ouvertüre aus „Lawrence of Arabia“

(Lawrence von Arabien)

BERNARD HERRMANN

Auszüge aus „Psycho“

KULTURSOMMER
2023

SO, 03.09.23

19.00 Uhr
Freilichtbühne Marienberg

Eine Veranstaltung im
Rahmen des Kultursommers
Brandenburg an der Havel 2023

Dirigat

Svetoslav Borisov

Moderation und Programm

Ulrich Wünschel

CALVIN CUSTER (ARR.)

„Tribute to Henry Mancini“ – Musik aus „Hatari!“ „Charade“,
„The Pink Panther“

(Der rosarote Panther), „Days of Wine and Roses“

(Die Tage des Weines und der Rosen) und

„Peter Gunn“

RICHARD UND ROBERT SHERMAN

Mary-Poppins-Medley

KLAUS BADELDT / HANS ZIMMER

Suite aus „Pirates of the Caribbean“ (Fluch der Karibik)

„Vom Winde verweht“, „Robin Hood“, „Casablanca“, „Ben Hur“, „Lawrence von Arabien“, „Psycho“ – alles Filme, die cineastische Geschichte geschrieben haben und sicher als Werke für sich stehen. Aber was wären diese und viele andere Hollywood-Klassiker des goldenen Zeitalters ohne die Filmmusik eines Max Steiner, Erich Wolfgang Korngold, Werner Richard Heymann oder vieler anderer? Eben Filme, denen eine wichtige Ebene der Rezeption – nämlich die der durch Musik erzeugten Emotion – einfach fehlen würde.

Um das zu beweisen, konzentrieren wir uns in diesem Filmmusik-Programm auf genau diese Ebene und präsentieren zum Abschluss des Marienberg-Open Airs die schönste Filmmusik aus Hollywood mit den Brandenburger Synchronikern. Das Programm enthält Musik der Stummfilmzeit ebenso wie aus der Zeit der Emigranten und Exilanten oder aus zeitgenössischen Filmklassikern wie „Fluch der Karibik“ mit den unverkennbaren Melodien von Hans Zimmer und Klaus Badelt.



BENEFIKONZERT

SA, 16.09.23

19.30 Uhr
Regattastrecke

Eine Kooperation zwischen
dem Lions Club Brandenburg
an der Havel und der
Brandenburger Theater GmbH



SO, 17.09.23

16.00 Uhr
Regattastrecke

Eine Veranstaltung im
Rahmen des Kultursommers
Brandenburg an der Havel 2023

Dirigat
Andreas Spering

Tenor
Sotiris Charalampous

ITALIENISCHE NACHT 3. SONDERKONZERT

BRANDENBURGISCHE WASSERMUSIKEN 2023

GIOACCHINO ROSSINI
Symphonie zur Oper „L'italiana in Algeri“

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY
Symphonie Nr. 4 in A-Dur op. 90, „Italienische“

FRANZ SCHUBERT
Ouvertüre D-Dur „Im italienischen Stil“ D 590

GAETANO DONIZETTI
„Una furtiva lagrima“ – Arie des Nemorino aus der Oper
„L'elisir d'amore“

PIETRO MASCAGNI
Intermezzo aus der Oper „Cavalleria Rusticana“

DOMENICO MODUGNO
„Volare“

WOLFGANG AMADEUS MOZART
„Dalla sua pace“ – Arie des Don Ottavio aus der Oper
„Don Giovanni“

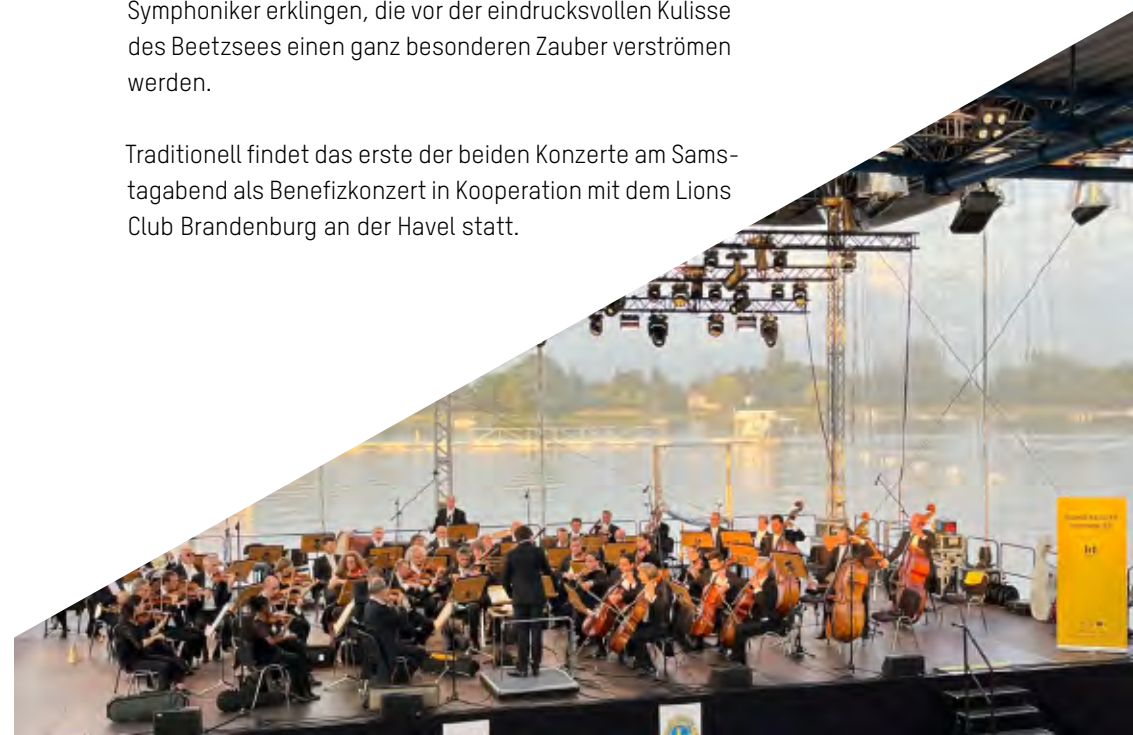
ERNESTO DE CURTIS
„Torna a Sorriento“

„Wenn am Beetzsee die rote Sonne im See versinkt“ ... solche oder so ähnliche Textzeilen mögen einem durch den Kopf gehen, wenn man an eine italienische Nacht an der Regattastrecke denkt. Und tatsächlich werden in diesem Konzert der Brandenburger Symphoniker unter der Leitung des neuen Chefdirigenten Andreas Spering auch weltberühmte „Canzoni“ – italienische Volkslieder – erklingen, aber natürlich nicht ausschließlich, dafür aber ausschließlich authentisch und in italienischer Sprache.

Tenor Sotiris Charalampous – bekannt aus vielen Musiktheaterproduktionen der vergangenen Saison am Brandenburger Theater sowie als Gastkünstler des Theaterballs – wird den Liedern wie auch ausgewählten Bravour-Arien seine wundervoll einfühlsame und kristallklare Stimme verleihen.

In den symphonischen Teilen des Konzerts lässt Andreas Spering Werke von Rossini, Mendelssohn Bartholdy, Schubert und Mascagni aus den Reihen der Brandenburger Symphoniker erklingen, die vor der eindrucksvollen Kulisse des Beetzsees einen ganz besonderen Zauber verströmen werden.

Traditionell findet das erste der beiden Konzerte am Samstagabend als Benefizkonzert in Kooperation mit dem Lions Club Brandenburg an der Havel statt.



DI, 03.10.23

14.30 Uhr
Dom

TAG DER DEUTSCHEN EINHEIT 4. SONDERKONZERT

LUDWIG VAN BEETHOVEN

Ouvertüre zum Ballett

„Die Geschöpfe des Prometheus“ op. 43

ROBERT SCHUMANN

Ouvertüre zu Goethes „Hermann und Dorothea“ op. 136

WOLFGANG AMADEUS MOZART

Symphonie D-Dur KV 504 „Prager“

I. Adagio – Allegro

LUDWIG VAN BEETHOVEN

Europahymne

JOSEPH HAYDN

Deutsche Nationalhymne

Was wäre der Festakt der Stadt zum Tag der Deutschen Einheit im Dom ohne das musikalische Rahmenprogramm der Brandenburger Symphoniker? Eben ... und so spielen wir selbstverständlich auch in diesem Jahr wieder zu diesem einzigartig schönen Anlass auf – erstmalig unter der musikalischen Leitung des neuen Chefdirigenten Andreas Spering, der für das Programm neben den obligatorischen Hymnen Werke von Beethoven, Schumann und Mozart ausgewählt hat.



ABSCHLUSSKONZERT DIRIGIERMASTERCLASS „STARS VON MORGEN“ 5. SONDERKONZERT

Bereits zum zweiten Mal findet Anfang November 2023 eine Dirigiermasterclass mit den Nachwuchstalenten der Dirigierklasse und SolistInnen aus anderen Fachbereichen an der UdK statt, die in einem Abschlusskonzert mit dem treffenden Titel „Stars von morgen“ mündet.

Diese beiden Abschlusskonzerte finden im Konzertsaal der UdK und auf der Hauptbühne der Neuen Bühne Senftenberg statt und bieten den jungen KünstlerInnen schon in der Ausbildung die unbezahlbare Möglichkeit, mit einem professionellen Orchester wie den Brandenburger Symphonikern zusammenzuarbeiten. Das Publikum profitiert insofern ganz besonders davon, als dass es die schönsten Melodien und Highlights des klassischen Repertoires dargeboten von jungen, frischen und unverbrauchten Talenten erleben kann.

Eine Kooperation mit der UdK Berlin

SA, 04.11.23

18.00 Uhr
UDK Berlin,
Joseph-Joachim-Saal

SO, 05.11.23

19.00 Uhr
Neue Bühne Senftenberg

Dirigat

TeilnehmerInnen
der Dirigiermasterclass

JAHRESWECHSEL

BENEFIKONZERT

SA, 13.01.24

19.30 Uhr
Großes Haus

Traditionell findet das Samstagabendkonzert unseres Neujahrkonzerts als Benefizveranstaltung des Rotary Clubs Brandenburg/Havel statt.



SO, 14.01.24

16.00 / 19.30 Uhr
Großes Haus

Dirigat
N. N.

NEUJAHRSKONZERT AN RHEIN, HAVEL UND DONAU 6. SONDERKONZERT

FRANTIŠEK KMOCH

„Die silberne Elbe“ Walzer

BÉLA KÉLER

„Vom Rhein zur Donau“ Walzer op. 138

MARIAN SEBASTIAN LUX

„Die Havel“

BEDŘICH SMETANA

„Vltava“ (Die Moldau) aus „Ma vlast“ (Mein Vaterland)

RICHARD WAGNER

Siegfrieds Rheinfahrt aus der Oper „Götterdämmerung“
In einer Bearbeitung von Engelbert Humperdinck

JOHANN STRAUSS VATER

„Loreley-Rhein-Klänge“ Walzer op.154

Nachdem wir im vergangenen Neujahrskonzert im wahren Sinne des Klages die Marschrichtung für die neue Intendanz vorgegeben haben, soll im kommenden wieder der schwungvolle Walzer in all seinen herrlichen Varianten rund um das Thema „Flüsse“ den Ton angeben. Schwungvoll reisen wir dabei von der Elbe über Rhein und Donau bis hin zu Moldau und Havel.

HOLLYWOOD AN DER HAVEL – LET’S DANCE! 7. SONDERKONZERT

„Let's dance“, heißt es dieses Mal im Sonderkonzert zu Ostern 2024. In Filmen verraten kunstvoll choreographierte Tanzszenen oft mehr über das Innenleben der Figuren als wortreiche Dialoge. Ein guter Grund, das diesjährige Filmmusik-Konzert den Tanz- und Musicalfilmen zu widmen. Freuen Sie sich auf einige der bekanntesten Nummern aus „La La Land“, „Grease“, „Singing in the Rain“, „A Chorus Line“ und vielen anderen Filmen. Wetten, dass es Sie nicht auf dem Platz halten wird?

BRANDENBURGISCHE SOMMERKONZERTE 8. SONDERKONZERT

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY

Ouvertüre zu Shakespeares „Ein Sommernachtstraum“

JOSEPH HAYDN

Drei Arien aus „Die Jahreszeiten“

LUDWIG VAN BEETHOVEN

Symphonie Nr. 3 in Es-Dur op. 55 „Eroica“

Für ihre 33. Saison im Jahre 2024 hat die künstlerische Leitung der Brandenburgischen Sommerkonzerte wieder ein facettenreiches Programm an idyllischen und mitunter unerwarteten Orten in ganz Brandenburg zusammengestellt. Wir freuen uns, wieder Teil des Festivals zu sein.

SA, 30.03.24

19.30 Uhr
Großes Haus

Dirigat
N. N.

SO, 02.06.24

17.00 Uhr
Nikolaikirche Jüterbog

Dirigat
Fabian Enders

Bariton
Jens Hamann



SA, 15.06.24

SO, 16.06.24

Foyer Großes Haus

BIENNALE 2024: SYMPOSION UND PREISVERLEIHUNG 9. SONDERKONZERT

Erstmalig seit einigen Jahren findet wieder ganz regulär die „Brandenburger Biennale“ für zeitgenössische Musik statt. Unter der neuen künstlerischen Leitung von Intendant Dr. Alexander Busche und Chefdirigent Andreas Spering entsteht gemeinsam mit dem Förderverein Brandenburger Symphoniker e.V., dem Initiator und partnerschaftlichen Ausrichter der Biennale, ein neu gedachtes und überarbeitetes Konzept für den renommierten und gut dotierten Kompositionspreis, über das wir Sie im Laufe der nächsten Monate gerne über unseren diversen Kanäle informieren werden.

Fest steht, dass es auch im Juni 2024 wieder ein Symposium und die Bekanntgabe des Gewinners innerhalb einer Preisverleihung geben wird. Das aus dem Kommissionsauftrag der Biennale entstehende Werk wird dann als Teil der Symphoniekonzertreihe der Brandenburger Symphoniker in der Saison 24/25 erklingen.

HAVELFEST: STERNSTUNDEN DER KLASSIK 10. SONDERKONZERT

Zum Abschlusskonzert des Havelfests mit den Brandenburger Symphonikern, die alljährlich ihr Publikum bei freiem Eintritt am Heinrich-Heine-Ufer mit einem bunten Programm populärer Klassik erfreuen, lädt in diesem Jahr der Chefdirigent Andreas Spering höchstpersönlich. Unter dem vielversprechenden Titel „Sternstunden der Klassik“ erklingen die schönsten Melodien aus aller Welt.

DOMMUSIK OPEN AIR 11. SONDERKONZERT

NORBERT BURGMÜLLER
Ouvertüre zur Oper „Dionys“

ERNST RUDORFF
Symphonie Nr. 3 h-moll op.50

JOHANNES BRAHMS
1. Symphonie c-Moll op. 68

Bereits zum dritten Mal wird es ein Open Air Konzert im Burghof vor dem Dom geben – sofern das Wetter es zulässt. In einzigartiger Kulisse präsentieren die Brandenburger Symphoniker hochromantische Werke von Burgmüller, Rudorff und Brahms.

SO, 23.06.24

18.00 Uhr
Bühne am
Heinrich-Heine-Ufer

Dirigat
Andreas Spering

MI, 03.07.24

19.30 Uhr
Burghof / Dom zu
Brandenburg

Dirigat
Peter Tilling



BENEFIKONZERT

SA, 13.07.24

19.30 Uhr
Regattastrecke

Eine Kooperation zwischen
dem Lions Club Brandenburg
an der Havel und der
Brandenburger Theater GmbH



SO, 14.07.24

16.00 Uhr
Regattastrecke

Eine Veranstaltung im
Rahmen des Kultursommers
Brandenburg an der Havel 2024

Dirigat
Andreas Spering

SOMMERLICHER TANZREIGEN 12. SONDERKONZERT

BRANDENBURGISCHE WASSERMUSIKEN

GEORGES BIZET

L'Arlésienne Suite Nr. 1

L'Arlésienne Suite Nr. 2

HUBERT PARRY

Suite in F-Dur (Lady Radnor's Suite) für Streichorchester

Zum Abschluss der Saison gibt es noch einmal zwei Konzerte der Brandenburger Symphoniker mit ihrem Chefdirigenten Andreas Spering vor atemberaubender Kulisse auf der Regattastrecke am Beetzsee. Es steht ein sommerlicher Tanzreigen mit überaus bekannten Melodien auf dem Programm.

Die Uraufführung des Schauspiels „L'Arlésienne“ von Alphonse Daudet mit der Bühnenmusik von Georges Bizet war ein ziemlicher Reifall. Die beiden viersätzigen Orchestersuiten hingegen begeistern seit den Uraufführungen (1872 bzw. 1880) das Konzertpublikum in aller Welt. Eines der berühmtesten und beliebtesten Stücke ist – als Schlusssatz der zweiten Suite – die effektvolle und stürmische Farandole, ein provenzalischer Volkstanz.

Lady Helen Gräfin von Radnor war mit Hubert Parrys Frau Maud und dadurch auch mit dem Komponisten gut befreundet. Die Amateurmusikerin hatte auch einen guten Ruf als Dirigentin. Im Jahre 1893 bat sie Parry etwas für das von ihr gegründete Frauenorchester zu komponieren. Parry war hoch erfreut über diese Bitte, und die Suite erklang am 29. Juni 1894 erstmals, gespielt von einem 72köpfigen Streichorchester, das die Lady selbst dirigierte.



KAMMERKONZERTE

„Es ist eine neue,
mehr ins Private zielende Tätigkeit.“

Vicco von Bülow alias Loriot

AUS DER NEUEN WELT 1. KAMMERKONZERT

CAROLINE SHAW
Entr'acte

JOSEPH HAYDN
Streichquartett op. 77 Nr. 2

ANTONÍN DVOŘÁK
Walzer (aus Symphonie Nr. 8)

ANTONÍN DVOŘÁK
Amerikanisches Streichquartett op.12

Die Vision des Fine Arts String Quartet ist es, ein möglichst breit gefächertes Publikum mit seiner Begeisterung und Liebe zur Kammermusik anzustecken. Mit lebendigen Interpretationen bieten die vier Musikerinnen weiblichen und auch zeitgenössischen KomponistInnen eine Bühne. Im Programm „Aus der neuen Welt“ erklingen moderne Werke von Grammy-Preisträgerin Caroline Shaw neben Klassikern wie Antonín Dvořáks Amerikanischem Streichquartett.

AUFTAKT!

MI, 11.10.23

19.30 Uhr
Foyer Großes Haus

Fine Arts String Quartet

Violine

Amanda Bailey

Violine

Angelika Feckl

Viola

Karoline Hindelang

Violoncello

Samira Aly

MI, 08.11.23

19.30 Uhr
Studiobühne

CLAUDE BOLLING UND DER FRANZÖSISCHE FILM 2. KAMMERKONZERT

CLAUDE BOLLING

2. Suite für Flöte und Jazz-Trio

In der Fortsetzung des Kammermusikprogramms der vergangenen Saison und kuratiert von unserem Flötisten Gerrit Fröhlich geht es zunächst um die Zusammenarbeit von Claude Bolling mit zwei Superstars des französischen Films: Alain Delon und Jean-Paul Belmondo. Darüber hinaus spielt Brigitte Bardot ebenso eine Rolle wie die Zusammenarbeit Bollings mit René Goscinny – dem Erfinder von Asterix und Obelix und Lucky Luke –, für dessen Lucky Luke-Reihe Claude Bolling die Filmmusik schrieb.

Letztendlich mündet das alles im weltberühmten Cross-over-Jazz, der auch in den USA so erfolgreich war, dass er Claude Bolling einige Aufträge in Hollywood und dem Flötisten Jean-Pierre Rampal sogar einen Auftritt als Ehrengast in der Muppet-Show einbrachte.

Flöte

Gerrit Fröhlich

Kontrabass

Jürgen Schäfer

Schlagzeug

Immo Hoffmann

Klavier

Johannes Roloff

DIE MUSEN UND DIE VERHUNZTE KUNST 3. KAMMERKONZERT

Gerade in Brandenburg an der Havel ist er eine Berühmtheit: Berol Kaiser-Reka, der Kapellmeister aus „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“, hat im Laufe seines Lebens zahlreiche historische und skurrile Musikinstrumente zusammengetragen, die in der Freien Musikschule Brandenburg besichtigt werden können. Nun hat Kaiser Reka ein Buch geschrieben: „Die Musen und die verhunzte Kunst“ schildert vor dem Hintergrund der Epochen des 20. Jahrhunderts die facettenreiche Geschichte der Musik-Artisten-Familie Kaiser-Reka.

Erleben Sie einige der kuriosen Musikinstrumente aus der Sammlung der Freien Musikschule „in Aktion“ und hören Sie die eindrucksvollen Geschichten von Kaiser-Reka, gelesen von Steffan Drotleff. Berol Kaiser-Reka wird anwesend sein.

Eine Kooperation mit der Freien Musikschule Brandenburg an der Havel

WINTERZAUBER

SO, 10.12.23

16.00 Uhr
Foyer Großes Haus

Musikalische Lesung

Sprecher

Steffan Drotleff

MusikerInnen der Brandenburger Symphoniker



MI, 21.02.24

19.30 Uhr
Studiobühne

LIEBE ODER KUNST? 4. KAMMERKONZERT

EMILIE MAYER
Sonate für Klavier in d-Moll

EMILIE MAYER
Tonwellen-Walzer op. 30

CLARA SCHUMANN
Drei Präludien und Fugen op. 16

FLORENCE PRICE
Sonate für Klavier in e-Moll

In das Klavierwerk Emilie Mayers gibt es bisher wenig musikwissenschaftliche Einblicke, so dass es als unentdeckt gelten kann. Die Sonate d-Moll ist das bisher wohl bekannteste und auch eines der wenigen eingespielten Klavierwerke der Komponistin. Das Werk dringt tief in die Romantik vor und wirft so ein ganz neues Licht auf die mecklenburgische Komponistin.

Die Pianistin und Organistin Katharina Königsfeld setzt sich nun intensiv mit der Persönlichkeit Emilie Mayers auseinander und stellt diese Sonate sowie ihren Tonwellen-Walzer zentralen Werken von Clara Schumann und Florence Price gegenüber.

Katharina Königsfeld studierte sowohl Klavier als auch Orgel im künstlerischen Hauptfach bei Prof. A. von Arnim und Prof. R. M. Stangier an der Folkwang Universität der Künste, Essen. Einige Stationen ihrer regen Konzerttätigkeit waren die Philharmonie Essen, das Konzerthaus Dortmund sowie die Jahrhunderthalle Bochum im Rahmen des renommierten „Klavierfestival Ruhr“.

QUINTETT PLUS EINS 5. KAMMERKONZERT

WOLFGANG AMADEUS MOZART
Quintett Es-Dur für Klavier, Oboe, Klarinette, Horn und Fagott, KV 452

BURKHARD GÖTZE
Bläserquintett (2023) für Flöte, Oboe, Klarinette, Horn und Fagott (Welturaufführung)

FRANCIS POULENC
Sextett für Klavier, Flöte, Oboe, Klarinette, Horn und Fagott

Den Auftakt des 5. Kammerkonzertes bildet Mozarts Quintett, das für eine damals völlig neue Besetzung geschrieben wurde und so perfekt ist, dass es einem Kammerkonzert gleicht, in dem die Instrumente in einen reizvollen Dialog miteinander treten. Mozart bezeichnete sein Stück als „das Beste, was ich noch in meinem Leben geschrieben habe“.

Speziell für seine Freunde und Bläserkollegen der Brandenburger Symphoniker konzipiert und ihnen gewidmet, wird das Bläserquintett von Burkhard Götze als Weltpremiere aufgeführt. Der Posaunist des Orchesters bedient in seinem Werk – zur Freude aller – einen bei jungen KomponistInnen vorherrschenden Trend, den man klanglich als eine Art Neoromantik bezeichnen könnte.

Poulencs ausdrucksstarkes und fröhliches Sextett, obwohl es mitten im Krieg vollendet wurde, bildet den glanzvollen Abschluss des Programms und illustriert Poulencs leichten, strahlenden und poetischen Stil, ähnlich wie bei seinem großen Vorgänger Mozart, den er sehr bewunderte.

MI, 17.04.24

19.30 Uhr
Foyer Studiobühne

Oboe
Raguel Ott

Flöte
Martin Bosse-Platière

Klarinette
N. N.

Fagott
Vitaliy Shlyakhov

Horn
N. N.

Klavier
Yuliya Peters

MI, 29.05.24

19.30 Uhr

Foyer Großes Haus

Duo Burges-Pietsch

Gesang, Piano

Katharina Burges

Tenorsaxophon

Sebastian Pietsch

Twirls Quartet

Tenor- und Sopransaxophon

Alexander Beierbach

Piano

Nicolas Schulze

Kontrabass

Meinrad Kneer

Schlagzeug

Yorgos Dimitriadis

Hier gehts zum

Twirls Quartet:



Sebastian Pietsch:



MUSIKALISCHE DIALOGE

6. KAMMERKONZERT

Jazz und improvisierte Musik in und aus Brandenburg sichtbar und erlebbar zu machen, ist schon lange das Bestreben einer Handvoll von JazzmusikerInnen hierzulande. Es gibt ein hochwertiges Angebot an unterschiedlichen Konzertformaten wie „JazzLab“ oder das Potsdamer Jazzfestival „Jazzoffensiv“, Konzertreihen auf dem Brandenburger Land und mehr. Aber diese wertvolle Musik und Kultursparte hat es nicht leicht, sich gegen ein hohes Kulturangebot, welches sich in Berlin konzentriert, zu behaupten.

Hier greift die wunderbare Kollaboration von Potsdamer und Brandenburger MusikerInnen mit dem Brandenburger Theater. Bei dem Doppelkonzert in der Kammermusikreihe des Theaters geht es im wahrsten Sinne des Wortes um Kommunikation und Austausch auf musikalischer Ebene. Zwei auf den ersten Blick unterschiedliche Ensembles treffen aufeinander und demonstrieren die vielfältigen Möglichkeiten des musikalischen Gespräches.

Das Duo Burges-Pietsch arbeitet an der Schnittfläche von Klang, gesprochenem Wort, Rezitativ und Lied. Das TWIRLS QUARTET demonstriert Begegnung ohne Worte und verlässt sich dabei ganz auf die Sprache der Improvisation. Beide Ensembles zeigen die wunderbare Vielfalt an Möglichkeiten, die Jazzmusik als Ausdrucksform und Sprache bietet. Dabei zeigen die KünstlerInnen auf sensible Art und Weise, wie wichtig die eigene Imagination beim Zuhören ist und so das eigene Hörerlebnis prägt.



KAMMERKONZERT EXTRA

SA, 16.03.24

19.30 Uhr
Foyer Großes Haus

Benefizkonzert des Lions
Clubs Brandenburg an der
Havel in Kooperation mit dem
Brandenburger Theater



Violine

Peter Winograd

Violine

Laurie Carney

Viola

Daniel Avshalomov

Violoncello

Wolfram Koessel

AMERICAN STRING QUARTET

Durch seinen unverwechselbaren, einzigartig homogenen Klang zählt das American String Quartet – 1974 gegründet und Gewinner des Coleman-Wettbewerbs und des Naumburg-Preises im selben Jahr – zu den gefragtesten Streichquartetten weltweit. Jährliche Konzertreisen führen das Quartett seit mittlerweile 45 Jahren durch Europa, Asien sowie durch ganz Nordamerika. Die enge Verbundenheit des Quartetts zu zeitgenössischen Komponisten wie z. B. Richard Danielpour und Georges Tsontakis führte zu zahlreichen Auftragswerken und Werken, die speziell dem Quartett gewidmet wurden. Das Quartett war dreimal Preisträger der Kennedy Center Friedheim Awards. Für seine Einspielungen sämtlicher Streichquartette von Beethoven, Schubert, Schönberg, Bartók und Mozart erhielt das Quartett höchste Anerkennung von Publikum und Presse weltweit und setzte damit Standards dieses Repertoires in der Welt der Kammermusik.

Nun gastiert das American String Quartet erstmalig in Brandenburg an der Havel: Der Lions Club Brandenburg präsentiert in Kooperation mit dem Brandenburger Theater ein höchst exklusives Benefiz-Kammerkonzert im Foyer des Großen Hauses. Das Quartett hat sich bereit erklärt, zu Sonderkonditionen aufzutreten, das Theater stellt die Räumlichkeiten und das nötige Personal, der Reinerlös des Abends fließt in von den Lions unterstützte karitative Projekte.

SIE WOLLEN MEHR ORCHESTER?

Dann können Sie die Brandenburger Symphoniker auch in folgenden Produktionen anderer Genres erleben:

- S. 90 Die Zauberflöte
- S. 92 Im weißen Rössl
- S. 94 Ba-ta-clan
- S. 100 Elektra
- S. 128 Peer Gynt
- S. 168 Karneval der Tiere





„Ich hätte gerne für die Zauberflöte,
erste oder zweite Reihe Mitte, vier Plätze.
Drei Erwachsene und ein Riesenschnauzer.“

Vicco von Bülow alias Lorient

AUFTAKT!

PREMIERE

DO, 28.09.23

SA, 30.09.23

19.30 Uhr

SO, 01.10.23

16.00 Uhr

MI, 04.10.23

DO, 22.02.24

10.00 Uhr (Schulv.)

18.00 Uhr

SA, 24.02.24

19.30 Uhr

SO, 25.02.24

16.00 Uhr

Großes Haus

Musikalische Leitung

Andreas Spering

Regie / Bühnenbild

Dr. Alexander Busche

Dramaturgie

Carola Söllner

Musikalische Assistenz

David Holzinger

Kostüme

Gabriele Kortmann

DIE ZAUBERFLÖTE

VON WOLFGANG AMADEUS MOZART

Ein Mann im Vogelkostüm, eine schillernd-schrille Königin der Nacht, ihre Tochter in den Fängen eines Bösewichts, der nur aus Sicht der Mutter ein solcher ist, ein Prinz, der aufgrund zahlreicher Prüfungen als tugendsam deklariert wird und somit die Tochter der Königin rettet, drei Damen, drei Knaben, eine Flöte, ein Glockenspiel: All das ist „Die Zauberflöte“ von Wolfgang Amadeus Mozart. Und all das hat dieses Werk zur meist gespielten und weltweit bekanntesten Oper gemacht. Doch was steckt hinter all dem? Und wie kann dieser viele Lärm um das vermeintliche Nichts am Ende sinnvoll interpretiert und ausgedeutet werden?

Genau darum wird es in unserer Brandenburger Fassung gehen. Wir untersuchen das komplexe Beziehungsgeflecht im Reiche des gar nicht nur so guten Herrschers Sarastro genau und legen dadurch menschliche Abgründe frei, die zunächst gar nicht offensichtlich sind. Nur so wird das komplexe Konstrukt der märchenhaften Geschichte um Tamino in seiner faszinierenden Logik begreifbar, emotional anrührend und mitreißend zugleich: Tamino soll im Auftrag der Königin der Nacht mit Papageno an seiner Seite und geführt von drei geheimnisvollen Knaben in das Reich Sarastros aufbrechen und dort Pamina, die Tochter der Königin, befreien...

Mit: Sotiris Charalampous (Tamino), Dana Hoffmann (Pamina), Frederik Baldus (Papageno), Natallia Baldus (Königin der Nacht), Lana Hartmann (1. Dame), Roxana Sadighi (2. Dame), Caroline Schnitzer (3. Dame), Ilja Martin und Lukas Eder (Priester und Geharnischte), Ingo Witzke (Sarastro), Mert Üstay (Monostatos) u. a.

Es spielen die Brandenburger Symphoniker
Eine Eigenproduktion des Brandenburger Theaters
Extra Chor Brandenburg



PREMIERE

SA, 30.12.23
19.30 Uhr

SO, 31.12.23
15.00 + 19.30 Uhr
Großes Haus

Regie

Carola Söllner

Kostüme

Gabriele Kortmann

IM WEISSEN RÖSSL

VON RALPH BENATZKY (MUSIK) UND
ROBERT GILBERT (LIEDTEXTE)
MIT SECHS MUSIKALISCHEN EINLAGEN VON ROBERT GILBERT,
BRUNO GRANICHSTAEDTEN UND ROBERT STOLZ

Im Hotel „Zum Weißen Rössl“ herrscht zu Saisonbeginn helle Aufregung: Einer biblischen Plage gleich suchen die Touristen St. Wolfgang heim, auf der Suche nach der perfekten Idylle. Rössl-Wirtin Josepha freut sich besonders auf den Berliner Stammgast Dr. Siedler, einen Rechtsanwalt, in den sie seit Jahren verliebt ist – sehr zum Missfallen ihres Oberkellners Leopold, der sein Herz an die Wirtin verloren hat. Weitere Gäste sind der Trikotagenfabrikant Giesecke mit Tochter Ottilie, der Gelehrte Prof. Hinzelmann mit Tochter Klärchen und der schöne Sigismund, Spross der mit Giesecke konkurrierenden Trikotagenfirma Sülzheimer aus Sangershausen. Und dann kommt auch noch der Kaiser persönlich zu Besuch...

Ralph Benatzkys 1930 uraufgeführte Operette lässt niemanden von beißendem Humor verschont und prunkt mit Melodien, die nicht mehr so schnell aus dem Kopf gehen. Befreit vom Staub der 50er und 60er Jahre stehen am BT wieder Satire und scharfer Humor im Mittelpunkt.

„Als deutscher Tourist im Ausland steht man vor der Frage, ob man sich anständig benehmen muss oder ob schon deutsche Touristen dagewesen sind.“ (Kurt Tucholsky)

Mit: Henry Nandzik, Lukas Eder, Sotiris Charalampous,
Miriam Schwan u. a.

Es spielen die Brandenburger Symphoniker
Eine Eigenproduktion des Brandenburger Theaters
Die Aufführungsrechte liegen beim Verlag Felix Bloch Erben



WIEDERAUFNAHME-
PREMIERE

SA, 09.03.24
19.30 Uhr

SO, 10.03.24

SO, 17.03.24
16.00 Uhr
Großes Haus

Musikalische Leitung
David Holzinger

Regie / Ausstattung
Dr. Alexander Busche

Dramaturgie
Carola Söllner

BA-TA-CLAN ODER: SIE SIND JA GAR KEIN CHINESE!

OPERETTE UND OPERNPARODIE VON JACQUES OFFENBACH

Stellen Sie sich vor, Sie sind in einen Sturm geraten und retten sich auf eine Insel, die Sie aufgrund der dort ansässigen Personen und für ihre Ohren seltsam unverständlichen Sprache für China halten. Der Herrscher Tu-eh-nix hält alle Untertanen – auch die vier Verschwörer unter der verdeckten Führung eines Tenors namens Ki-ke-ri-ki – mit nur einem Schreckensruf unter Kontrolle: RACCA! Allen Aufmüpfigen droht die Pfählung. So weit, so gut. Wir wären aber nicht in einer Operette Jacques Offenbachs, wenn die zuvor beschriebene Ausgangssituation das gesamte Ausmaß der Absurditäten in „Ba-ta-clan“ darstellen würde.

Denn kaum stellen zwei hochrangige Mitglieder des Hofstaates – die Operndiva Fé-an-ich-ton und der Mandarin Na-kiek-ma-an – fest, dass sie beide aus Berlin kommen, planen sie, von der Insel zu fliehen – doch da haben sie ihre Rechnung ohne Tu-eh-nix gemacht...

Nach dem großen Erfolg zu Silvester 2022 kommt Alexander Busches „beglückende Offenbachiade“ (Dieter David Scholz in der Zeitschrift „Orpheus“) im Operettenfrühling 2024 wieder auf die Bühne des Großen Hauses.

Mit: Dana Hoffmann (Fé-an-nich-ton), Sotiris Charalampous (Na-kiek-ma-an), Ilja Martin (Tu-eh-nix), Frederik Baldus (Ki-ke-ri-ki), Männerquartett b-major: Nico Brazda, Tom Heiß, Pedro Matos, N.N. (Die Verschwörer)

Eine Eigenproduktion des Brandenburger Theaters
Es spielen die Brandenburger Symphoniker
Aufführungsrechte beim Verlag Boosey & Hawkes





PREMIERE

MI, 13.03.24

19.30 Uhr

DO, 14.03.24

SA, 16.03.24

19.30 Uhr

Studiobühne

Musikalische Leitung

Florian Ludewig

Regie

Johannes Kram,
Marco Krämer-Eis

Choreographie

Michael Heller

Orchester-Arrangements/
Musikproduktion

Martin Rosengarten

OPERETTE FÜR ZWEI SCHWULE TENÖRE

VON FLORIAN LUDEWIG (MUSIK) UND
JOHANNES KRAM (TEXT)

Der Graphiker Tobi und der Krankenpfleger Jan haben sich ein gemeinsames Leben auf dem Land aufgebaut: Ein eigenes Häuschen mit Garten samt Obstbäumen, selbstgemachter Konfitüre zum Frühstück und freundlich grüßenden Nachbarn. Die beiden hatten sich auf dem jährlichen Schützenfest kennengelernt, nachdem Tobi Berlin und der schwulen Szene dort den Rücken gekehrt hatte, um seinen Traum vom idyllischen Leben auf dem Land zu leben. Doch während Tobi das Dorf idealisiert, hält es Jan, der seine Heimat noch nie verlassen hat, dort kaum noch aus.

Das mit schwungvollen Ohrwürmern, neuen Operettenschlagern und deftigen Schmachtwälzern ausgestattete Stück erzählt eine moderne, brüllend komische, aber immer auch berührende Geschichte über schwules Leben zwischen Liebe und Sex, Stolz und Selbstzweifel sowie Landidylle und Großstadtszene.

Das Stück feiert die Wiedergeburt der „Berliner Operette“, eines Genres, das in den 1920ern Rollenbilder strapazierte und lustvoll Diversität zelebrierte.

Seit der Uraufführung im BKA Theater im Oktober 2021 wird es von Publikum und Presse gleichermaßen gefeiert und ist zum Dauerbrenner geworden. „Ein großer Spaß“, schreibt der „Tagesspiegel“ und auch das Bühnen-Magazin Orpheus empfiehlt: „Hingehen – unbedingt!“

2022 wurde die „Operette für zwei schwule Tenöre“ mit dem Deutschen Musical Theaterpreis in der Kategorie „Beste Liedtexte“ ausgezeichnet.



PREMIERE

FR, 24.05.24

19.30 Uhr

SO, 26.05.24

SA, 01.06.24

16.00 Uhr

Großes Haus

Musikalische Leitung

Julien Salemkour

Regie / Bühnenbild

Dr. Alexander Busche

Kostüme

Hannes Ruhland

Hofmannsthals Elektra
in 7 Minuten:



ELEKTRA

TRAGÖDIE IN EINEM AUFZUG VON RICHARD STRAUSS
LIBRETTO VON HUGO VON HOFMANNSTHAL

Nach dem Ende des Trojanischen Krieges ist König Agamemnon von seiner Frau Klytämnestra und ihrem Geliebten Aegisth getötet worden. Seine Tochter Elektra hat ihren jüngeren Bruder Orest außer Landes gebracht und ist nun am mykenischen Hof die Einzige, die täglich der Ermordung ihres Vaters gedenkt und vom Wunsch nach Rache umgetrieben wird. Ihre Mutter Klytämnestra selbst wird von Albträumen gequält, einzig Elektras Schwester Chrysothemis wagt es, von einem schöneren, unbeschwerteren Leben zu träumen und die Gewalt der Vergangenheit hinter sich zu lassen. Eine Annäherung zwischen Elektra und ihrer Mutter scheint für kurze Zeit möglich, doch dann kehrt Orest an den Hof zurück und vollendet den Racheplan seiner Schwester.

Richard Strauss und Hugo von Hofmannsthal arbeiteten für „Elektra“ erstmalig zusammen. Das kompromisslose, kraftvolle Werk um die zerstörerische Macht der Rache ist dennoch bereits ein Höhepunkt des Musiktheaters im 20. Jahrhundert. Nach der Uraufführung in Dresden 1909 trat das Werk bald seinen Siegeszug durch die Opernhäuser der Welt an, der bis heute andauert.

Mit: Barbara Krieger (Elektra), Gala El Hadidi (Klytämnestra), Narine Yeghiyan (Chrysothemis), Frederik Baldus (Orest), Sotiris Charalampous (Aegisth), Caroline Schnitzer (3. Magd), Marie Sofie Jacob (4. Magd), Natallia Baldus (5. Magd), Lukas Eder (Ein alter Diener), Ludwig Obst (Ein junger Diener) u. a.

Es spielen die Brandenburger Symphoniker
Eine Eigenproduktion des Brandenburger Theaters



AUF DER BÜHNE IM MUSIKTHEATER



Frederik Baldus
Ba-ta-clan
Die Zauberflöte
Tuttifantchen
Elektra



Dana Hoffmann
Die Zauberflöte



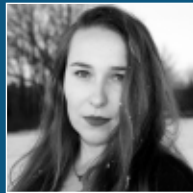
Roxana Sadighi
Die Zauberflöte



Ingo Witzke
Die Zauberflöte



Natallia Baldus
Die Zauberflöte
Tuttifantchen
Elektra



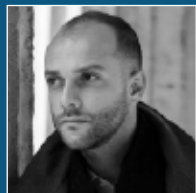
Marie Sofie Jacob
Elektra



Caroline Schnitzer
Die Zauberflöte
Elektra



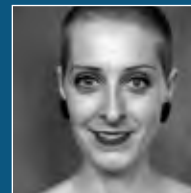
Narine Yeghiyan
Elektra



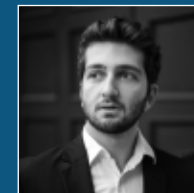
Sotiris Charalampous
Die Zauberflöte
Im weißen Rössl
Elektra



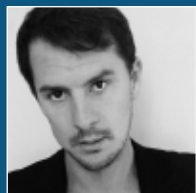
Barbara Krieger
Elektra



Miriam Schwan
Im weißen Rössl



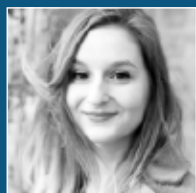
Mert Üstay
Die Zauberflöte



Lukas Eder
Die Zauberflöte
Im weißen Rössl
Elektra



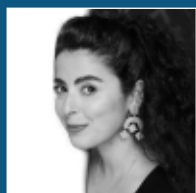
Ilja Martin
Ba-ta-clan
Die Zauberflöte



Lana Hartmann
Die Zauberflöte



Henry Nandzik
Im weißen Rössl



Gala El Haddidi
Elektra



Ludwig Obst
Elektra

SIE WOLLEN MEHR MUSIKTHEATER?

Auch folgende Produktionen sind mit Live-Musik und Gesang:

- S. 176 GOLD!
- S. 128 Peer Gynt
- S. 132 Die Geschichte vom
Weihnachtskasper Tuttifantchen

RÜCKBLICK



LUSTIGE WEIBER
ODER: FALSTAFF – LOST IN SOCIETY



HOPFEN UND MALZ



JEKYLL & HYDE



STILLHANG



FRITZI UND MAX



bt SPRECHTHEATER

„Männer sind – und Frauen auch...
Überleg Dir das mal!“

Vicco von Bülow alias Lorient

AUFTAKT!

PREMIERE

SA, 23.09.23

19.30 Uhr

SO, 24.09.23

FR, 29.09.23

20.00 Uhr

DO, 01.02.24

10.00 Uhr (Schulv.)

18.00 Uhr

FR, 02.02.24

SA, 03.02.24

19.30 Uhr

Studiobühne

Regie

Mirko Böttcher

Dramaturgie

Carola Söllner

Bühne / Kostüm

Flavia Schwedler



ERREGER

EIN TAUMEL VON ALBERT OSTERMAIER

Wie real ist das Virus im System eines Menschen, der in der virtuellen Welt der Börsenmonitore lebt? Wie fiktional wird ihm die Welt, wenn ihm seine Realität, sein täglicher Hochleistungssport im Parkett des Börsensaals entzogen wird? Ein Trader gerät urplötzlich in Quarantäne:

„Ich bin einfallsreich, kreativ, jung, skrupellos, hoch motiviert – die Gesellschaft kann es sich nicht leisten, mich zu verlieren.“

Er findet sich in einem permanent observierten Raum wieder. Seine Überzeugungen, seine Neurosen, seine Ängste bringen ihn an den Rand des Abgrunds.

Aufstieg und Fall, Bullen- und Bärenjagd, Halten und Abstoßen durchlaufen die Reflexionen, die eine scharfe Trennung seiner Welten zu keinem Moment zulassen.

Im schwindelerregenden Bühnenbild von Flavia Schwedler ist jeder Moment ein Balanceakt, jeder Schritt eine Kletterpartie. Jacob Keller spielt diesen Mann am Rand des Wahnsinns mit feinem Humor, drastischen Brüchen und beängstigender Gefährlichkeit.

Mit: Jacob Keller (Ein Trader)

Eine Eigenproduktion des Brandenburger Theaters
Aufführungsrechte beim Suhrkamp Theaterverlag



MI, 17.01.24

DO, 18.01.24
19.30 Uhr

SO, 21.01.24
18.00 Uhr
Studiobühne

BIBERGEIL

VON NIKOLA SCHELLENSCHMIDT

Thomas (Landwirt, alleinerziehend) und Biber (Landschaftsarchitekt, vier Kinder) bewirtschaften dasselbe Maisfeld.

Thomas sät den Mais, der Biber bewässert, äh... überschwemmt ihn. Dass Thomas das streng geschützte Tier nicht stören darf, sorgt für gehörigen Frust. Als Tochter Kati genug von seinen Launen hat, beschließt Thomas, dem Ärger ein Ende zu setzen und den nagenden Nachbarn erschießen zu lassen. Nur ist Kati eben nicht bloß rebellisch, sondern auch noch Tierschützerin... Eine Geschichte über Heimat, Macht, Natur – und das Leben mit dem Biber.

„Eine witzige Story, Schauspieler mit großer Spielfreude, ein virtuoser Akkordeonspieler und amüsante Pointen beschieren den Zuschauern (...) einen kurzweiligen Abend.“
(Ludwigsluster Tagblatt, 29.05.2019)

Die Produktion wurde 2017 in Kooperation mit dem Oderbruch Museum Altranft erarbeitet, gefördert in „TRAFO – Modelle für Kultur im Wandel“, einer Initiative der Kulturstiftung des Bundes und des Landkreis Märkisch Oderland.

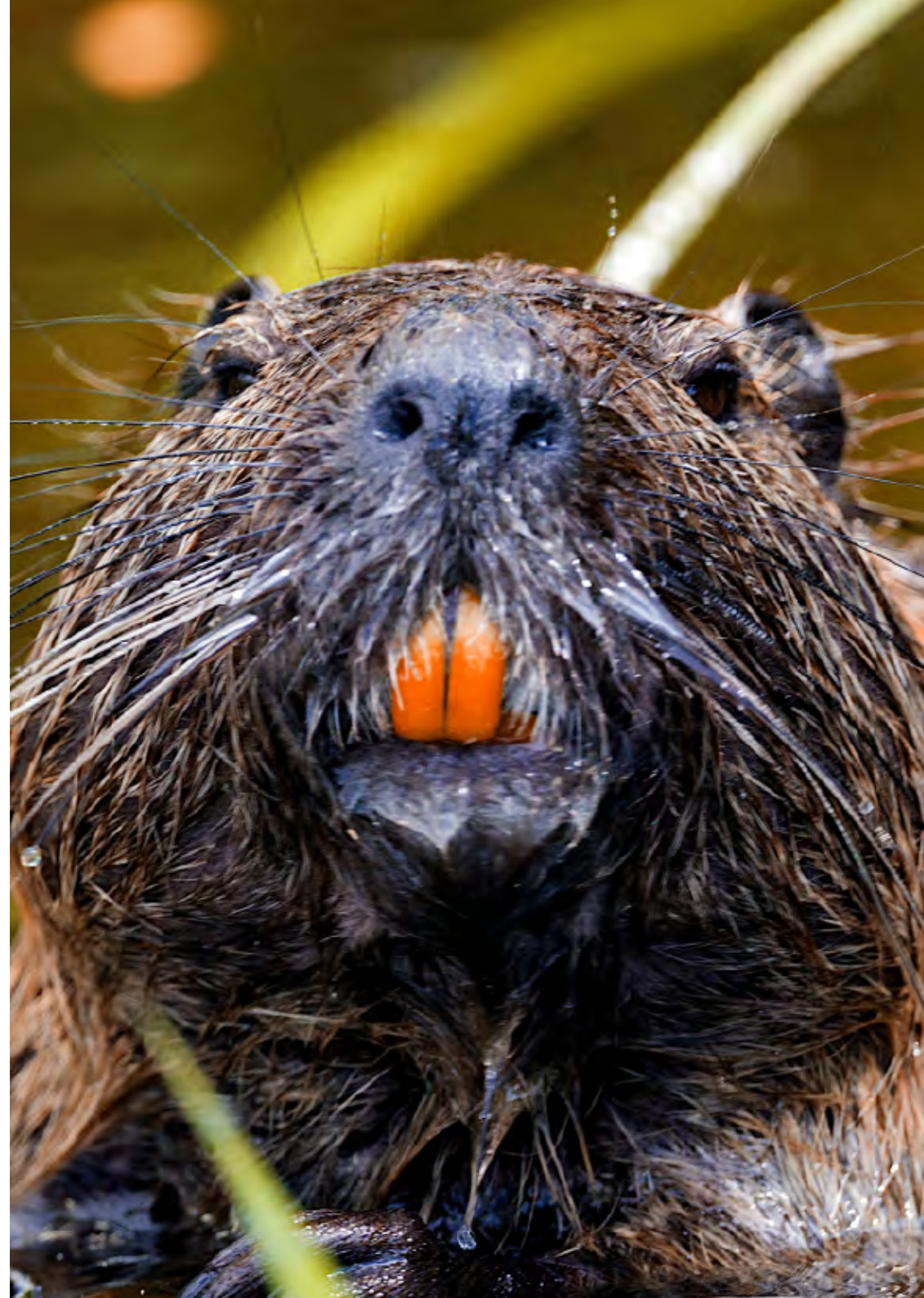
Mit: Alexander Schröder / Peter Wagner (Thomas), Johanna Paliege / Dawn Patricia Robinson (Kati), Friderikke-Maria Hörbe (Anke), Jörg Seyer (Uwe), Friedrich Bassarak / Leopold Geßele (Musiker)

Regie
David Schellenschmidt

Komposition
Friedrich Bassarak



Einen ersten Einblick
gibt der Trailer:



PREMIERE

DI, 30.04.24
19.30 Uhr

DO, 02.05.24
10.00 Uhr (Schulv.)

FR, 03.05.24

SA, 04.05.24
19.30 Uhr

SO, 05.05.24
16.00 Uhr

DI, 07.05.24
10.00 Uhr (Schulv.)
Großes Haus

Open Air Termine im Sommer
2024 erfahren Sie rechtzeitig
über unsere verschiedenen
Informationskanäle.

Regie

Carola Söllner

Kostüme

Gabriele Kortmann

„Viel Lärm um nichts“ to go:



VIEL LÄRM UM NICHTS

VON WILLIAM SHAKESPEARE

Don Pedro kommt nach Messina und bringt seine Waffenbrüder Claudio, Benedikt und John mit in den Haushalt von Leonato, dem Gouverneur von Messina. Claudio will die Tochter des Gouverneurs, Hero, heiraten. Benedikt allerdings lehnt jegliche Form von Beziehung ab, das eint ihn wiederum mit Beatrice, der Nichte Leonatos: Sie verachtet die Männer im Allgemeinen und vor allem Benedikt, den sie großmütig und anstrengend findet.

Don Pedro wirbt erfolgreich bei Hero für seinen Freund Claudio und die beiden beginnen, ihre Hochzeit vorzubereiten. Sie kommen auf die Idee, ausgerechnet Benedikt und Beatrice verkuppeln zu wollen. Doch niemand ahnt zunächst, wo die eigentlichen Schwierigkeiten liegen: John, der Halbbruder Pedros, beabsichtigt, die Hochzeit zu hintertreiben. Er lässt Hero als untreues Flittchen dastehen, was zum Eklat bei der Hochzeit führt. Hero wird ohnmächtig, die Hochzeitsgesellschaft läuft auseinander und Benedikt und Beatrice bleiben allein in der Kirche zurück und entscheiden, Hero zu rächen...

Häufig verfilmt und auch als Vorlage für eine Oper von Hector Berlioz verwendet, ist „Viel Lärm um nichts“ eine der bis heute erfolgreichsten Komödien Shakespeares. Die Wortgefechte von Beatrice und Benedikt, die Ansiedlung der Handlung im sommerlichen Sizilien, die leidenschaftliche Liebe von Claudio und Hero – was braucht es mehr für einen schwungvollen Komödienabend?

Mit: Elna Lindgens (Beatrice), Benjamin Krüger (Benedikt) u. v. a.

Eine Eigenproduktion des Brandenburger Theaters



SA, 11.05.24
19.30 Uhr

SO, 12.05.24
16.00 Uhr
Großes Haus

Regie

Bettina Jahnke

Bühne / Kostüm

Dorit Lievenbruck

Musik

Achim Gieseler

ZÄHNE UND KRALLEN

VON PETER THIERS

Es ist ein wirklich „tierischer“ Fall, in dem das leitende Polizeipferd Vollblut ermittelt: Bei gewalttätigen Ausschreitungen auf einem Hochschulcampus wurde eine unbezahlbare Elefantenstatue aus Elfenbein zertrümmert, und der Polizeianwärter und Junghengst Remonte gilt seitdem als vermisst. Alle Verdächtigen zeigen ihre Zähne und Krallen. So Rektor Niedlich, ein alter Kater, der um den Bestand seines Bildungsgeheges bemüht ist, das aus prekärem Lebensraum stammende Eichhörnchen Zweihorn, dem das Stipendium gestrichen wurde, oder die selbstbewusste Elefantin Esra, die für die Belange diskriminierter Tiere kämpft. Aber sauber sind Fell und Gefieder auch nicht bei der hochgelobten Künstler-Spitzmaus Steinbeis und der versierten Politikerin Ursula Greif, die alles mit Adleraugen beobachtet ... Lassen sich TäterInnen und deren Motive ausfindig machen?

Intelligent, spannend und mit Biss erzählt das Stück des 1991 geborenen Peter Thiers als moderne Parabel von Herkunft und Benachteiligung, aber auch von Möglichkeiten des Widerstands und der Selbstermächtigung.

Eine Aufführung des Hans Otto Theaters Potsdam
im Rahmen des Theaterverbundes



PREMIERE

DO, 06.06.24

19.30 Uhr

FR, 07.06.24

SA, 08.06.24

19.30 Uhr

DI, 18.06.24

10.00 Uhr (Schulv.)

18.00 Uhr

DO, 20.06.24

19.30 Uhr

Studiobühne

Regie

Anselm Lippgens

WER HAT ANGST VOR VIRGINIA WOOLF?

VON EDWARD ALBEE

Der Geschichtsprofessor George und seine Frau Martha sind seit Ewigkeiten verheiratet. Sie wissen nicht mehr wirklich, warum oder welches Gefühl sie aneinander bindet. Nach einer Party auf dem Unicampus kommen sie gegen 2 Uhr nach Hause – und Martha hat noch den jungen Biologen Nick und seine Frau Putzi eingeladen. Man trinkt weiter, und Martha, Tochter des Universitätspräsidenten, beginnt ihre eigene Form von „Gesellschaftsspielen“ mit ihrem Mann und den Gästen zu spielen: Zunächst parliert man noch witzig und scharf, doch bald geht es an die tieferen Verletzungen aller Anwesenden, und die Situation eskaliert.

Edward Albees 1962 uraufgeführtes Stück ist die Mutter aller Eheschlachten. Die berühmte Verfilmung mit Elizabeth Taylor und Richard Burton machte das Stück weltweit einem sehr großen Publikum bekannt. Wie nah Humor und Grausamkeit, Liebe und Hass, Verbindung und Fremdheit beieinander liegen können, zeigt dieses Fest für vier Schauspielerinnen und Schauspieler.

Mit: Saskia Kästner (Martha), Henry Nandzik (George), Caroline Siebert (Putzi), Jacob Keller (Nick)

Eine Eigenproduktion des Brandenburger Theaters



MI, 12.06.24

DO, 13.06.24

10.00 Uhr (Schulv.)

18.00 Uhr

Studiobühne

Regie

Ruth Messing

Bühne- / Kostüm

Flavia Schwedler

Dramaturgie

Johann Pfeiffer

Musikalische Leitung /

Komposition

Sven Irrgang

DIE EREIGNISSE

VON DAVID GREIG

Musik besitzt die Kraft, Menschen zusammenzubringen und zu verbinden. Davon ist Pfarrerin Claire überzeugt. Sie leitet einen „Chor der Verständigung“, in dem sich Menschen aus unterschiedlichen sozialen Schichten und Herkunftsländern treffen, um gemeinsam ihre Leidenschaft für das Singen zu teilen. Ein gewalttätiger Anschlag sucht die Gruppe heim und lässt Claire als einzige Überlebende traumatisiert zurück. Ihr Versuch, nach den Geschehnissen wieder ein geregeltes Leben zu führen, gelingt nicht. Denn die Frage nach dem Warum holt sie immer wieder ein. Während einer Chor-Probe durchlebt Claire noch einmal, wie sie bei einem Politiker, einem Therapeuten und schließlich bei dem Attentäter nach Antworten auf die Tat sucht. Verzweifelt schwankt sie zwischen Trauer, dem Wunsch nach Versöhnung und der Sehnsucht nach einem glücklichen Weiterleben.

Der schottische Autor David Greig schrieb „Die Ereignisse“ als Reaktion auf den Amoklauf von Anders Breivik in Norwegen 2011. Sensibel und hoffnungsvoll beschäftigt sich die Geschichte mit den Auswirkungen von Terrorismus auf die Gesellschaft.

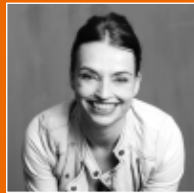
Mit: Christina Dom (Claire), Robert Eder (Der Junge), Mitglieder des Konzertchors Senftenberg e. V.

Diese Inszenierung entstand in Kooperation mit dem Konzertchor Senftenberg e. V.

Eine Produktion der neuen Bühne Senftenberg im Rahmen des Theaterverbundes



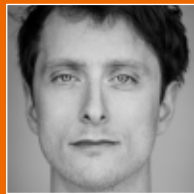
AUF DER BÜHNE IM SPRECHTHEATER



Saskia Kästner
Wer hat Angst vor
Virginia Woolf?



Elna Lindgens
Viel Lärm um nichts



Jacob Keller
Wer hat Angst vor
Virginia Woolf?
Erreger



Henry Nandzik
Wer hat Angst vor
Virginia Woolf?



Benjamin Krüger
Viel Lärm um nichts



Caroline Siebert
Wer hat Angst vor
Virginia Woolf?

... und viele mehr!



WARTEN AUF'N BUS



MAMA OHNE PLAN



DIE ZWÖLFTE NACHT ODER:
WAS IHR WOLLT

SIE WOLLEN MEHR SPRECHTHEATER?

Schauen Sie auch bei diesen Produktionen rein:

- S. 128 Peer Gynt
- S. 124 Schwester Cordula
- S. 132 Die Geschichte vom
Weihnachtskasper Tuttifantchen



„Vielleicht stimmt da mit deinem
Gefühl was nicht!“

Vicco von Bülow alias Lorient

MO, 02.10.23

19.30 Uhr
Foyer Großes Haus

SA, 27.04.24

19.30 Uhr
Studiobühne

SCHWESTER CORDULA LIEBT GROSCHENROMANE

Heile Welt fürs kranke Gemüt – Schwester Cordula liebt Groschenromane. Unter diesem Motto schlüpft die Schauspielerin Saskia Kästner in prototypische Figuren aus Groschenheften und hat, zusammen mit dem kongenialen Dirk Rave am Akkordeon, für alle Wehwehchen die richtigen Mittel: ein ausgesprochen witzig-satirischer Abend mit viel Musik.

Kästner und Rave arbeiten sich literarisch und musikalisch mit Schmackes durch die Heimat-, Mutti- oder Arzt-Schmonzette: Natur, Liebe, Hass, Intrigen, Gier, rotwangige Madel, kernige Naturburschen und bergvölkische Engstirnigkeit, denn Heimat im Groschenroman ist immer baye-risch. Trotzdem wird ein Happy End garantiert. Zum Brüllen komisch. Wenn's nicht so bitter wäre.

Denn es gibt nichts in einem Groschenroman, was nicht von der Wirklichkeit übertroffen würde. Das Idyll ist Himmel und Hölle zugleich. Eine herrliche Angriffsfläche, um es maliziös zu karikieren. Und das kann Kästner brillant. Sie gurr, schnurr, kiekst, singt, weint und tanzt, schlüpft virtuos in Sekundenschnelle in alle Rollen, macht die Texte so quicklebendig, dass die Zuschauer vor Lachen kaum zum Atmen kommen. Und der musizierende Forsthelfer Rave gibt neben dem musikalischen Sidekick von symphonischer Dichtung über Oper bis hin zu Pop und Rock auch noch den liebevollen Insektenforscher...

Mit: Saskia Kästner und Dirk Rave



DI, 03.10.23

16.00 Uhr

Foyer Großes Haus

VORBEISCHNEITEN FREIHEITEN

DAS EINZIG WAHRE EINHEITSKONZERT
VON UND MIT MATTHIAS BINNER

„Wo kommen wir her und wo gehen wir hin - und dazwischen: Was?“ fragt der Berliner Liederpoet Matthias Binner und lässt ein federndes Soul-Riff in die Klaviertasten tröpfeln - gerade die großen Fragen des Lebens wollen ja mit Stil und Klasse gestellt werden. Und beantwortet!

Deshalb führt die so beginnende musikalische Traumreise zu den im Grunewald vergrabenen Trümmern Germanias, zu den Schießtürmen an der Berliner Mauer, auf die Bühne geschlossener Industrie-Musical-Paläste oder zum Warenkorb eines Online-Versandes. Und diese Krähe, die dort auf dem Fensterbrett lauert, hat sie uns nichts zu sagen?

„Sein Humor ist tiefsinnig, keine Zeile oberflächlich, jedes Wort sorgsam gewählt. Seine Melodien klingen wie oft gehört und dennoch ganz neu. Der Wunsch, sie mit ihm zu summen, ist groß. Nur Zuhören ist noch besser. Dem Singer-Songwriter gelingen Lieder, die die Zuhörer mit nach Hause nehmen, die nachhallen“, bescheinigt ihm „Die Rheinpfalz“.

Für Maren Kroymann ist er „Monsieur Non-Chalant“, ab 2024 ist er Gastgeber des SAGO Song Salons - für sein Brandenburg-Debüt präsentiert der penibelste Schreiber seiner Generation seine schönsten, wahrsten und echtesten Lieder und Geschichten - gemeinsam mit Stargast Juliane Maria Wolff!

Hören Sie hier
in das Programm hinein:



PREMIERE

FR, 01.12.23

18.00 Uhr

SA, 02.12.23

19.30 Uhr

SO, 03.12.23

16.00 Uhr

Großes Haus

Mehr Informationen
zum Ensemble und
zur Produktion:



PEER GYNT

DRAMATISCHES GEDICHT VON HENRIK IBSEN
MIT DER SCHAUSPIELMUSIK VON EDVARD GRIEG

Inspiriert von norwegischen Feenmärchen erzählt Henrik Ibsen vom traumreisenden Aufschneider Peer Gynt. Auf rastloser Reise durch eine phantastische Welt stürzt er von den Gipfeln des Erfolgs in tiefe Armut, ist Phantast, Verfolgter, Kaiser und schließlich ein Verzweifelter auf der Suche nach dem Sinn. Am Ende seines Weges voller Trolle und Dämonen, nach Abenteuern in Marokko und Amerika stellt Peer, der „nordische Faust“, die allumfassenden Fragen nach dem Lebenssinn und auch nach Glück, das vielleicht schon längst auf ihn gewartet hat...

Nach dem großen Zuspruch zu Shakespeares „Ein Sommernachtstraum“ (2021) und „In 80 Tagen um die Welt“ (2022) haben das Ensemble Persona und das Scharoun Theater Wolfsburg für 2023 eine weitere Koproduktion auf den Weg gebracht und begleiten in „Peer Gynt“ einen rastlosen Wanderer durch eine verwunschene Welt.

In Brandenburg wird die Produktion mit einem Schauspielensemble, Puppenspielern und erstmals mit Live-Orchester gezeigt: Die Brandenburger Symphoniker spielen die berühmte Schauspielmusik von Edvard Grieg.

Es spielen die Brandenburger Symphoniker

Eine Produktion des Ensembles Persona in Zusammenarbeit mit dem Scharoun Theater Wolfsburg



WINTERZAUBER

PREMIERE

MI, 06.12.23

19.30 Uhr

DO, 07.12.23

FR, 08.12.23

FR, 15.12.23

SA, 16.12.23

MO, 18.12.23

DI, 19.12.23

MI, 20.12.23

DO, 21.12.23

FR, 22.12.23

19.30 Uhr

Studiobühne

Gesang

Elisabeth Heller,
Oliver Timpe

Am Klavier

Johannes Kurz

Hier geht's zu einem
Videointerview mit
Lady Sunshine und
Mr. Moon!



DAS KANN DOCH EINEN SCHNEEMANN NICHT ERSCHÜTTERN – DIE BT WEIHNACHTSREVUE

Heute strömt der Plätzchenduft direkt aus dem Grammo-
phon: „Lady Sunshine & Mister Moon“ entführen das Publi-
kum mit ihrer Winterrevue in die goldene Ära des deutschen
(Weihnachts-) Schlagers. Damals, als der Weihnachtsmann
noch nicht der Handlanger eines Limonadenkonzerns war,
als das Christkind noch für gute Werte stand, als Kinder
sich noch Äpfel und Nüsse wünschten ...

Dass Weihnachten mehr ist als die Summe aller Geschenke,
beweisen die beiden „Multitalente erster Güte“ (Donau-
kurier) mit ihrer nostalgisch modernen Weihnachts-Show.
Begleitet von ihrem Pianisten bringen Titel wie „Weih-
nachtszeit und Kerzenschein“ oder „Ich bin von Kopf bis
Fuß auf Plätzchen eingestellt“ neben stilvollen Interpre-
tationen klassischer Weihnachtslieder Spaß und Freude
in die besinnlichste Zeit des Jahres. Dazwischen erklingen
musikalisch-zeitlose Wünsche wie „Für mich soll's rote
Rosen regnen“ und andere bekannte Schlager der soge-
nannten „guten, alten Zeit“ von Zarah Leander bis Heinz
Rühmann.

Eine Revue von Lady Sunshine und Mister Moon ist mehr
als nur ein Ausflug in die Vergangenheit, mehr als nur ein
Kurzausflug vom Alltag – hier gönnt man sich für einen
Abend lang einmal ausschließlich gute Gefühle.

Weihnachtliche Snacks und Getränke aller Art komplettie-
ren den Abend. Kommen Sie mit Ihrer Familie, Ihrem Team
oder Freunden endgültig in Weihnachtsstimmung – bei der
BT Weihnachtsrevue!



PREMIERE

DO, 07.12.23
18.00 Uhr

FR, 08.12.23
10.00 Uhr (Schulv.)
18.00 Uhr
Großes Haus

MI, 06.12.23
DO, 07.12.23
10.00 Uhr
Nikolaisaal Potsdam
Preview für Schulen

Dirigat
Andreas Spering

Text / Sprecher /
Regie / Ausstattung
Dr. Alexander Busche

ab 6 Jahren

DIE GESCHICHTE VOM WEIHNACHTSKASPER TUTTIFÄNTCHEN

EINE MUSIKALISCHE LESUNG MIT PANTOMIME, SCHAUSPIEL
UND GESANG – UND MUSIK VON PAUL HINDEMITH

Ein hölzerner Kasper, der über Nacht lebendig wird – das klingt doch sehr nach Pinocchio! Und trotzdem hat Paul Hindemiths zauberhaftes Märchen vom Weihnachtskasper „Tuttifäntchen“ eine ganz eigene Geschichte: Den lebendigen Holzkasper zieht es hinaus in die Welt, um zu seinem Ursprung zurückzukehren und wieder eins zu werden mit der Tanne, aus deren Ast er geschnitzt wurde.

Auf seinem Weg begleitet ihn Trudel, die Tochter des Puppenbaumeisters Tuttifant, der den Kasper geschaffen hat. Sie wiederum will den Stern finden, von dem ihr Vater ihr erzählt hat und der demnach von der verstorbenen Mutter aus dem Himmel zur Erde gesandt wird als Zeichen, dass sie ihre Trudel nicht vergessen hat. Doch vor der Reise zaubert Tuttifäntchen Trudel das Herz aus dem Leib, denn sie soll nicht mehr voller Trennungsschmerz an Peter, Lehrbube im Hause Tuttifant, und ihren Vater denken müssen. Nachdem die beiden Ausreißer zunächst auf einem Weihnachtsmarkt im Puppentheaterzelt des Meisters Punoni für ein heilloses Durcheinander gesorgt haben, marschieren sie mit allen Tannenbäumen des Weihnachtsmarktes im Gefolge in den Wald. Meister Tuttifant und Peter haben sich derweil auf die Suche gemacht, finden aber zunächst in Punonis Theaterzelt nur Trudels Herz ...

Mit: Jacob Keller (Tuttifäntchen), Natallia Baldus (Trudel), Mert Üstay (Peter), Frederik Baldus (Meister Tuttifant / Meister Punoni)

Es spielen die Brandenburger Symphoniker



WINTERZAUBER

MO, 25.12.23

DI, 26.12.23

16.00 Uhr

Großes Haus

Für die ganze Familie

Entdecken Sie hier
die Vielfalt von b major:



TAUSEND STERNE - DIE BT WEIHNACHTSGALA

Auch in diesem Jahr lassen wir Sie an den Feiertagen nicht allein: Mit „b Major“, den „Gentlemen des a cappella“ und den Brandenburger Symphonikern versetzen wir Sie mit diesem Mitsingkonzert in eine gelöste, freudige Weihnachtsstimmung. Sie kennen das Quartett bereits als „Verschwörer“ in „Ba-ta-clan“ oder als hinreißende Deichschafe in „Hopfen und Malz“.

Bei der Weihnachtsgala treten die wunderbaren Vier nun ganz pur in Erscheinung und singen klassische Weihnachtslieder ebenso wie modernere Songs und Carols. Die Brandenburger Symphoniker spielen weihnachtliche Musik – und Sie, unser Publikum, dürfen aus ganzer Seele mitsingen! Und keine Angst: Für die Sicherheit bei eventuellen Textschwächen werden wir sorgen.

Mit dem Männerquartett b-major:
Nico Brazda, Martin Fehr, Tom Heiß, Pedro Matos

Es spielen die Brandenburger Symphoniker



SA, 17.02.24

19.30 Uhr

Großes Haus

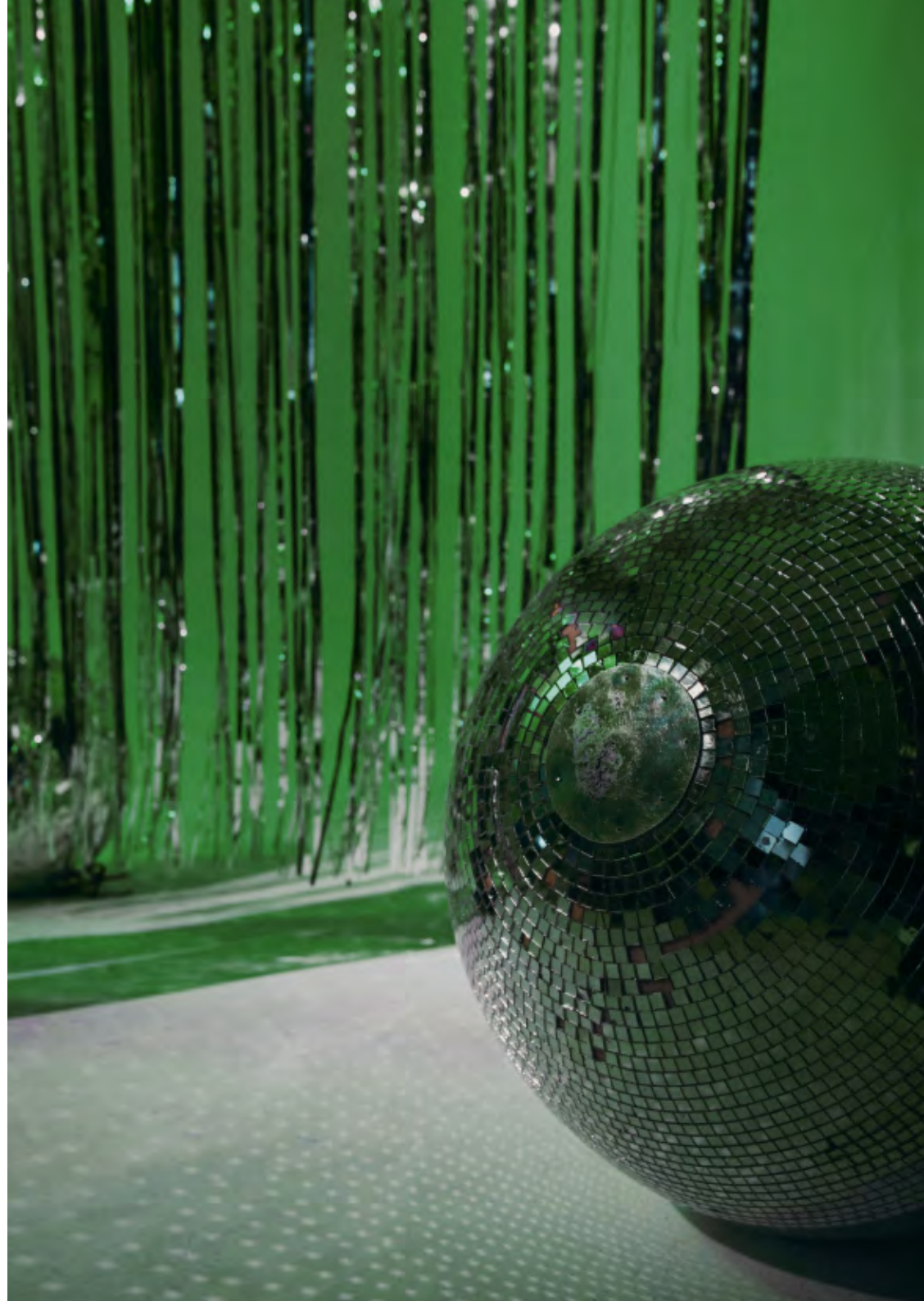
DER BT THEATERBALL

Was war das für ein wunderbarer Moment: Die Tanzfläche wurde freigegeben und Sie strömten auf die „Piste“, die binnen Sekunden im Walzertakt wogte!

Wir sind sehr glücklich, in den Brandenburgerinnen und Brandenburgern ein so tanzwütiges Publikum zu haben und möchten entsprechend auch in der neuen Saison das BT als Tanzpalast öffnen. Wieder werden wir Ihnen zwischen den Tanzrunden unterhaltsame Einblicke in die Theaterarbeit geben und Ihnen ein Programm bieten, das Highlights aus allen Genres zeigt. Wir freuen uns auf ein einzigartiges gesellschaftliches Ereignis für ganz Brandenburg. Wer erst zu fortgeschrittener Stunde erst dazustößt, wenn das BT zur Disco wird, kann ein vergünstigtes Spät-Ticket erwerben.

Das genaue Programm erfahren Sie rechtzeitig auf unserer Homepage und über unseren Newsletter sowie unsere Social-Media-Kanäle.

Es spielen die Brandenburger Symphoniker





DER BT THEATERBALL

DO, 21.03.24
19.30 Uhr
Studiobühne

SAGO SONG SALON

MIT MATTHIAS BINNER (BERLIN) UND SEINEN GÄSTEN
ULRICH ZEHFUSS (SPEYER) UND CLAUDIA FINK (BERLIN)

Seit es Menschen gibt, singen sie Lieder und treffen sich, um sie zu hören – gerade, wenn es draußen kalt und düster ist. Eine kleine Bühne, warme Lichter, vielleicht ein Getränk, hier finden sich: echte Menschen. Mit echten Liedern! Das Brandenburger Theater lädt zum SAGO Song Salon, der schon vielerorts Kult gewordenen Liedershow: Gastgeber Matthias Binner präsentiert Dichterinnen und Singer Song-writer, alte Freunde und neue Entdeckungen, Stars und Geheimtipps; hier werden neue und alte Lieder gesungen, wahre und erfundene Geschichten ausgetauscht, allein und miteinander, spontan und vorbereitet – und: fürs Publikum. Für wen denn sonst? Hinter den Song Salons steht das Netzwerk der legendären Liederschule SAGO – „ein Poetenseminar nach der Manier der alten Barockdichter“, 1989 von Christof Stählin mit „dem Esprit eines französischen Enzyklopädisten“ erdacht (SZ, 31.10.2022).

Was dort entsteht und gewachsen ist, erblüht im Salon: Matthias Binner (Berlin) schreibt Lieder mit eigener Handschrift, „ein Meister leiser, hintergründiger Miniaturen“. (Mannheimer Morgen)

Ulrich Zehfuss: „Große Kunst, dieser Blick aufs Detail. Wenn's nicht so abgedroschen klingen würde: Ulrich Zehfuss macht Musik für Kopf und Bauch. Wunderbar.“ (Saarländischer Rundfunk)

Und Claudia Fink singt Hoffnungslieder, „leichtfüßig, aber nie leichtfertig, wie ein erster, warmer Frühlingstag.“ (Radio BRF1)



HIMMELFAHRTS- KOMMANDO

FR, 10.05.24

SA, 11.05.24

21.30 Uhr
Studiobühne

Ab 16 Jahren

Werfen Sie hier einen ersten
Blick auf die Produktion:



CUIR

LATE NIGHT AKROBATIK

„Cuir“ (frz. für Leder) ist ein akrobatisches Duett rund um die Begriffe Widerstand und Anziehung.

In einem kraftvollen Nahkampf spielen zwei Männer damit, den Körper des anderen zu manipulieren. Das vorsichtige Vergnügen, das sie dabei empfinden, sich gegenseitig in ein Instrument, ein Werkzeug, ein Spielfeld oder ein Schlachtfeld zu verwandeln, verwickelt sie in einen Kampf. Zwischen Widerstand und Anziehung streben sie nicht nach Macht über den anderen, sondern vielmehr nach gemeinsamer Macht mit dem anderen.

Kraftvolle Akrobatik voller Erotik und Spannung – mit einem knisternden Late Night Programm im Foyer der Studiobühne im Anschluss an die Vorstellung.

Mit: Arno Ferrera, Gilles Polet (Akrobatik)



SO, 12.05.24
11.00 Uhr
Studiobühne

Text / szenische Einrichtung
Carola Söllner

ACHTUNG, ACHTUNG, HIER SPRICHT BERLIN!

FROLLEIN SÖLLNER UND DAS TARIFORCHESTER:
DIE MUTTERTAGS-SENDUNG

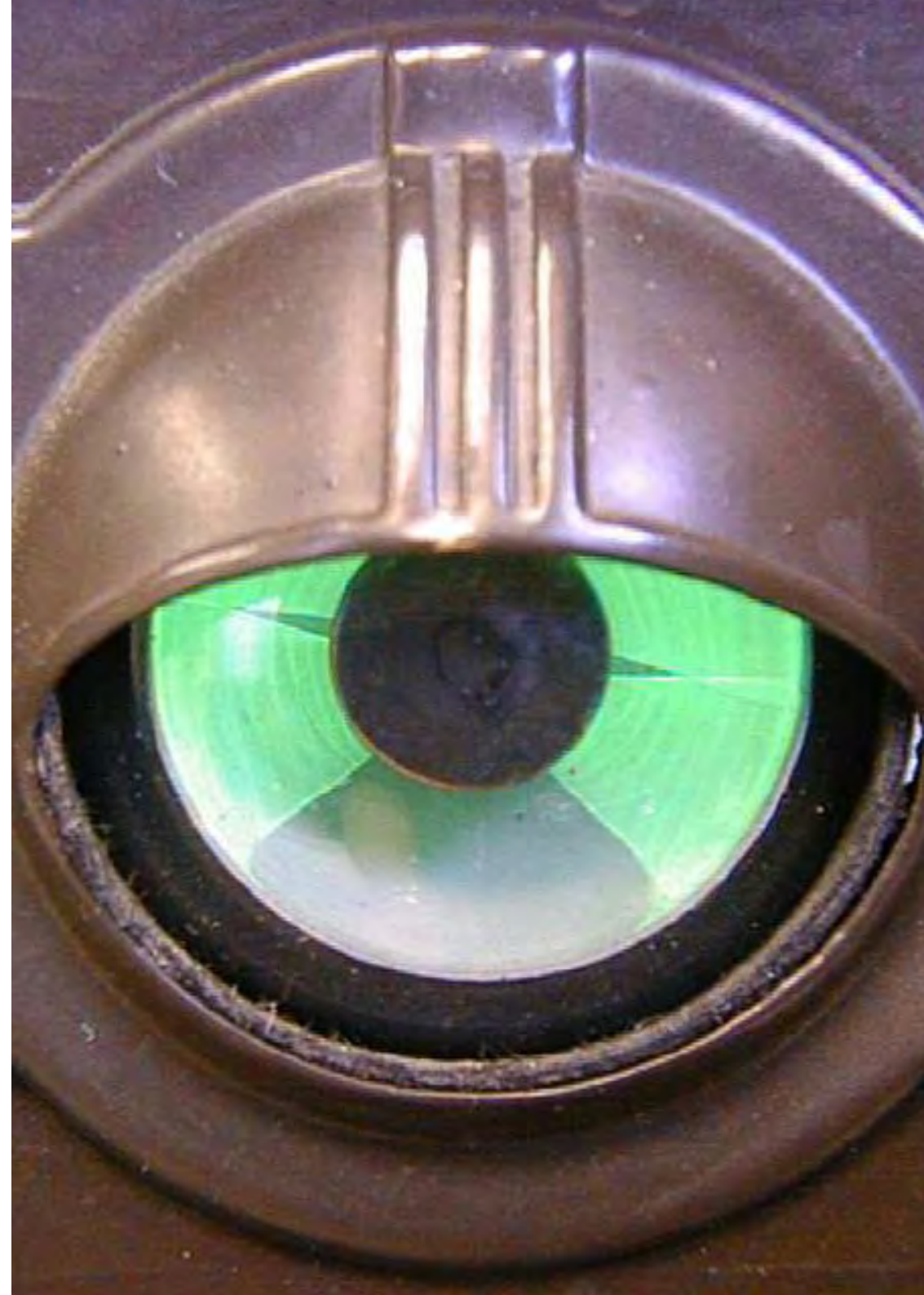
Sie ist eine Berliner Pflanze, wie sie sich gehört: Lässt keine Party aus, ist immer auf Sendung, und was modern ist, ist erstmal gut. Ihre Stadt und deren Geschichten kennt sie wie keine andere, und sie liebt es, diese zu erzählen – darum hat sich Frollein Söllner Gäste eingeladen.

Denen führt sie ihren allerneuesten Apparat vor – einen Apparat, der die Welt auf bisher ungeahnte Weise miteinander verbindet, mit dem man die wilde Musik von der anderen Seite des Globus hören kann und erfährt, was eigentlich die kühlen Engländer so über das heiße Berlin denken. Einen Apparat, der das Wunder der Technik schlechthin ist: Das Radio!

Frollein Söllner und ihr Radio erwecken die Zeit der sagenumwobenen, aufregenden 20er Jahre zum Leben: Vom verruchten Berliner Nachtleben der Golden Twenties in den großen Ballsälen der Stadt führt sie ihre Besucher in finstere Hinterhöfe und schummrige Lokale, wo man jeden Abend neu entscheiden kann, ob man Frau, Mann oder irgendwer dazwischen sein will. Das geliebte Radio bleibt ihr auch dann noch, als diese Welt mehr und mehr vom Untergang bedroht ist: Auf französischen oder argentinischen Sendern hört sie jetzt, was die Musiker so treiben, die Berlin rechtzeitig den Rücken gekehrt haben...

Mit: Carola Söllner (Gesang / Erzählung), Das Tariforchester:
Matthias Leupold (Violine), Robert Schmidt (Klavier)

Vom Mund zum Ohr
auf dem Strahle der
elektrischen Kraft!



RÜCKBLICK



A HUMAN RACE



SIE RUFEN AUSSERHALB DER SPRECHZEITEN AN



DREI HASSELNÜSSE FÜR ASCHENBRÖDEL



CLARA UND DER NUSSKNACKER



VOM URKNALL BIS ZUM MAUERFALL



THEATERFRÜHSTÜCK

Auch in dieser Spielzeit werden wir mit Gästen aus den unterschiedlichsten Bereichen sprechen, von unseren KünstlerInnen bereits Ausschnitte oder „Appetithappen“ für die kommenden Produktionen sehen und auch mit Ihnen, unserem Publikum ins Gespräch kommen.

Neben dem jeweiligen Hauptthema werden natürlich auch alle anderen Projekten und Produktionen zur Sprache kommen – das genaue Programm erfahren Sie dann jeweils rechtzeitig über unsere Homepage und die Sozialen Medien.

Wir freuen uns auf Sie als unsere Gäste, egal ob ganz klassisch vor Ort oder im Livestream – für alle, die sonntags um 11 Uhr noch lieber die Beine hochlegen...

Die Theaterfrühstücke entstehen in Zusammenarbeit mit dem Freundeskreis des Brandenburger Theaters e. V.. Mehr Informationen über den Verein und die Möglichkeit beizutreten, finden Sie auf S. 240.

SONNTAG

11.00 Uhr
Foyer Großes Haus

SO, 10.09.23

AUFTAKT! /
BT JUGENDTHEATER

SO, 12.11.23

WINTERZAUBER

SO, 10.12.23

JAHRESWECHSEL

SO, 04.02.24

BT BÜRGERBÜHNE

SO, 03.03.24

OPERETTENFRÜHLING /
BT JUGENDTHEATER

SO, 21.04.24

VIEL LÄRM UM NICHTS /
ELEKTRA

SO, 26.05.24

THEATERSOMMER

SO, 24.03.24

11.00 Uhr

Preisverleihung

Literaturwettbewerb

Großes Haus

SO, 16.06.24

11.00 Uhr

Preisverleihung

Wettbewerb

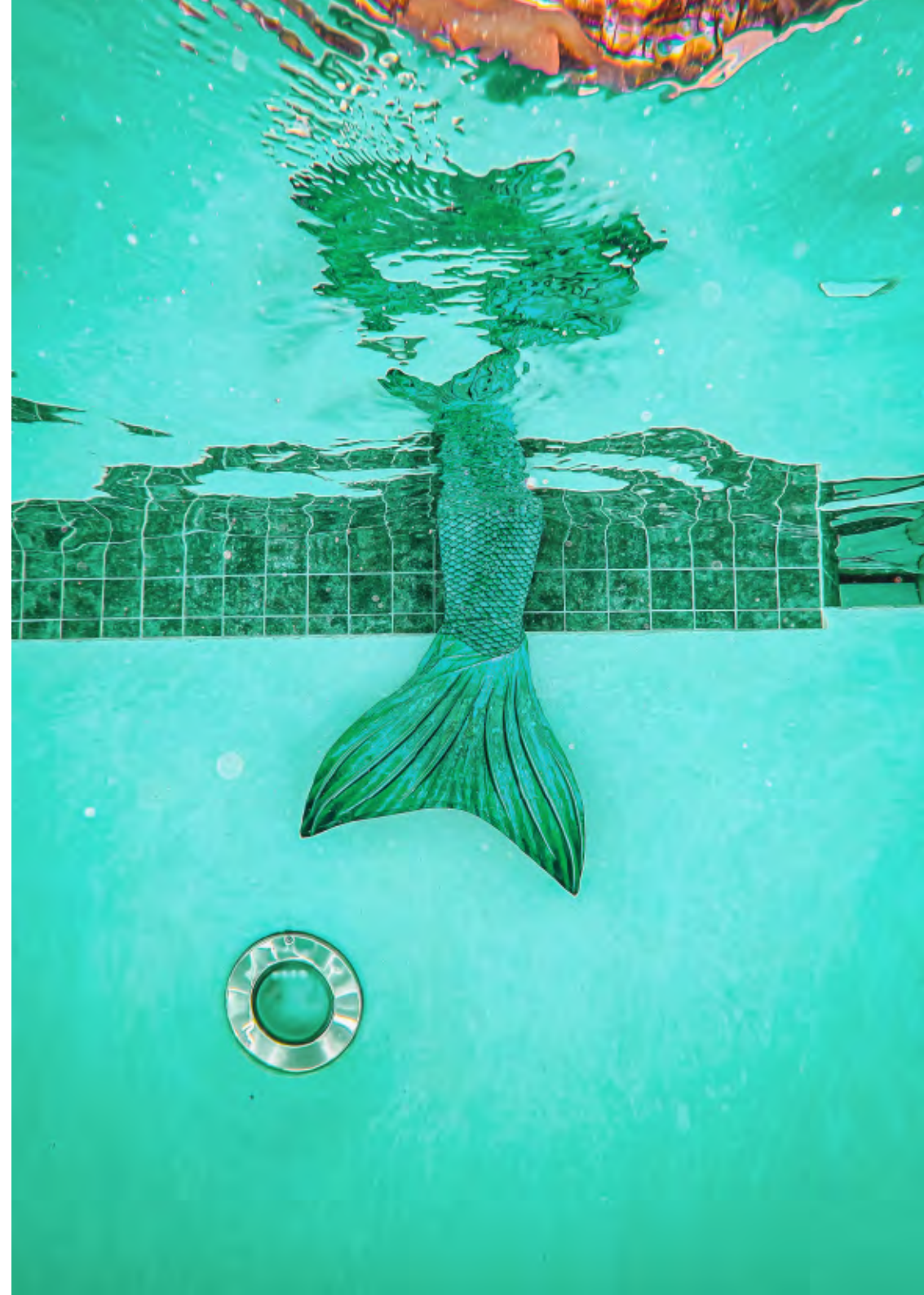
der Illustratoren

Studiobühne

20. UNDINE-WETTBEWERB FÜR NEUE MÄRCHEN

Das Brandenburger Wochenblatt und die Fouqué Bibliothek der Stadt Brandenburg rufen jährlich zu einem Wettbewerb auf, in dem neue Märchen und Märchenillustrationen entstehen. Der Undine-Wettbewerb besteht aus zwei Teilen: einem Literatur-Wettbewerb und einem Wettbewerb der Illustratoren. Er wendet sich an Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 7 bis 25 Jahren. Bei beiden Veranstaltungen werden die Gewinnermärchen vom BT Jugendtheater vorgelesen.

Eine Kooperation mit der Fouqué-Bibliothek Brandenburg und dem Brandenburger Wochenblatt





MÄRKISCHE LESELUST

Seit über 30 Jahren teilt der studierte Bibliothekar und Schauspieler Hans-Jochen Röhrig seine Leselust und präsentiert märkische Entdeckungen in unterhaltsamen szenischen Lesungen mit SchauspielerInnen und MusikerInnen.

In den unterschiedlichsten Werken erschließen sich Besonderheiten märkischer Orte und Landschaften, Schicksale und Persönlichkeiten aus dem Berliner und brandenburgischen Alltag zu Königs und Kaisers Zeiten bis in die heutigen Tage, – stets lehrreich, kurzweilig und humorvoll. Die neue Spielzeit wartet mit fünf Matinee-Veranstaltungen jeweils sonntags um 15 Uhr auf.

GABRIELE TERGIT: „KÄSEBIER EROBERT DEN KURFÜRSTENDAMM“

Gabriele Tergits 1931 erschienener Roman „Käsebieber erobert den Kurfürstendamm“ handelt von einem vermeintlichen Sängerstar und den Sitten und Gebräuchen des Berliner Kulturjournalismus mit erstaunlicher Aktualität.

SO, 22.10.23

15.00 Uhr

Foyer Großes Haus

Es lesen

Nadine Nollau
Guido Lambrecht
Hans-Jochen Röhrig

Klavier

Rita Herzog

Einführung

Carola Gerbert

SO, 26.11.23

15.00 Uhr
Foyer Großes Haus

Es lesen

Bettina Riebesel
Hans-Jochen Röhrig

Tuba

Janni Struzyk

Einführung

Andreas Hüneke

WAS SINGT IM NAHEN RÖHRICHT DIE UNKE GAR SO TÖRICHT?

Ein Christian-Morgenstern-Programm

Morgenstern lebte und arbeitete seit 1894 in Berlin. Dem Galgenberg bei Werder verdanken wir das Entstehen seiner berühmten „Galgenlieder“, von denen zahlreiche zum Vortrag kommen. Die Galgenlieder sind voller hintergründigem Humor und Sprachwitz und zum Teil auch lehrreich. Sie erschienen 1905 und verschafften Morgenstern den literarischen Durchbruch.

THEODOR FONTANE: „QUITT“

Fontanes Roman, erstmals 1890 veröffentlicht, ist eine spannende Kriminalgeschichte um einen jungen Mann, der sich gegen die autoritäre preußische Obrigkeit in Schlesien auflehnt, einen Mord begeht und nach Amerika flieht.

JAHRESWECHSEL

SO, 21.01.24

15.00 Uhr
Foyer Großes Haus

Es lesen

Janine Kreß
Hans-Jochen Röhrig

Saxophon

Mark Wallbrecht

Einführung

Prof. Iwan-Michelangelo
D'Aprile

WINTERZAUBER

SO, 17.12.23

15.00 Uhr
Foyer Großes Haus

Es lesen

Kristin Muthwill
Jon-Kaare Koppe

Harfe

Eva Curth

„OH, DER HÜBSCHE HUND, OH DER ARME MANN“ – WEIHNACHTEN MIT TIEREN

Tiere! Viele von ihnen bestimmen unser Fest als Geschenk – oder schon als Familienmitglied?

Ein vergnügliches wie besinnliches Weihnachtsprogramm.

GEORG HERMANN: „MEIN NACHBAR AMEISE“

Hermanns Stück von 1917 ist ein humorvolles Stück über Friedrich den Großen und dessen Freund, den greisen und noch liebestollen Lordmarschall Keith.

SO, 24.03.24

15.00 Uhr
Foyer Großes Haus

Es lesen

Eva Weißenborn
Hans-Jochen Röhrig

Flöte

Bettina Lange

Klavier

Rita Herzog

Einführung

Lothar Müller



LITERATUR IM GRÜNEN

Wir freuen uns, Ihnen auch im Frühsommer 2024 literarische Perlen zu präsentieren, bevor „König Fußball“ bei der EM das Regiment an sich reißt.

Das Programm und den jeweiligen Ort erfahren Sie rechtzeitig über unsere Homepage, die sozialen Medien und unseren Newsletter:



SA, 25.05.24

SO, 26.05.24

SA, 01.06.24

SO, 02.06.24

SO, 09.06.24

SO, 16.06.24

19.30 Uhr

Brandenburg



„Da hab ich was eigenes.“

Vicco von Bülow alias Lorient

Das BT hat historisch eine lange Tradition als Volksbühne – nach dem Zweiten Weltkrieg hat das Ensemble bereits am 1. August 1945 – nicht einmal drei Monate nach Kriegsende! – zunächst ohne eigenes Haus den Spielbetrieb wieder aufgenommen, da das Theater in der Blumenstraße zerstört worden war. 1947 gründete man dann in Berlin den „Bund der Deutschen Volksbühne“, dem auch das Brandenburger Theater (Städtische Bühnen Brandenburg/Havel) angehörte. Die Bevölkerung brauchte und unterstützte ihr Theater – man spendete Möbel und Kleidungsstücke und unterstützte das Haus auf der Suche nach einer neuen Heimat, wo es nur ging.

Anfang der 50er Jahre waren etwa die Hälfte der BesucherInnen Angehörige der Volksbühne, später gab es die sogenannten Betriebsanrechte, die es den BürgerInnen der Stadt ermöglichten, ihr Theater zu besuchen – noch heute schwärmen einige ZuschauerInnen von dieser Möglichkeit.

Was hat das alles mit uns heute zu tun? Das Brandenburger Theater war immer ein Theater für die Stadt und von der Stadt. Entsprechend wichtig sind uns daher auch heute unsere Amateur-Ensembles, die mit hoher Qualität und ebenso hohem Engagement bei der Sache sind. Das vielfach preisgekrönte BT Jugendtheater und die BT Bürgerbühne haben wir daher unter diesem neuen Oberbegriff gefasst. Diese Kollektive, die immer offen für Neuzugänge sind, nennen wir auch nicht zufällig Amateur-Ensembles: Denn ein Amateur ist nichts anderes als ein Liebhaber. Wir sind stolz auf diese beiden Gruppen – und nicht umsonst hängt über unseren Eingängen das Banner: Herzlich willkommen in Deinem Theater!

Sie möchten Mitglied der
BT Bürgerbühne werden?

buergerbuehne@
brandenburgertheater.de.

Auch das BT Jugendtheater
kann immer Neuzugänge
gebrauchen:

steffan.drotleff@
brandenburgertheater.de

PREMIERE

SA, 24.02.24

19.30 Uhr

DI, 27.02.24

MI, 28.02.24

DO, 29.02.24

FR, 01.03.24

SO, 03.03.24

19.30 Uhr

Studiobühne

Regie / Projektleitung

Benjamin Berger

Wer mitmachen will – egal, in welchem Alter, mit welcher Herkunft oder welchen Vorkenntnissen – kann sich hier anmelden:

buergerbuehne@brandenburgertheater.de

BT BÜRGERBÜHNE ENDLOSER SOMMER

EINE AUTOBIOGRAPHISCHE SPURENSUCHE
NACH DEM GEFÜHL VON DAMALS

„Weißt du noch, damals ...?“ Menschen schwelgen gerne in Erinnerungen.

„Nein, keine Ahnung!“, müsste die Antwort eigentlich lauten. Denn was wir wirklich erlebt haben und was nur gehört oder gelesen, das kann keiner auseinanderhalten. Dennoch glauben wir fest an unsere Erinnerungen. Das autobiographische Gedächtnis des Menschen ist ein Mysterium, allerdings kein unzugängliches und ein wohltemperiertes Bad für die Auszeit aus dem Jetzt. Das autobiographische Erinnerungsvermögen arbeitet gerne mit sentimentalem Nostalgiefilter. Das „Früher“ der Jugend ist für viele ein goldenes Zeitalter, längst vergangen und doch nie vorbei, weil reiche Erinnerungen es immer wieder aufwärmen. Es genügen Lieder, Gerüche oder ein paar Bier mit alten Freunden, und schon badet die Seele in köstlicher Nostalgie. Die intensiven Erinnerungen stammen auch aus einer intensiven Zeit: der Jugend.

Gemeinsam mit den BürgerInnen der Stadt Brandenburg an der Havel möchten wir auf die Reise in die Vergangenheit gehen und anhand der eigenen persönlichen Biographien ein Bild der Jugend in und um Brandenburg zeichnen. Das Teilhabeformat beschäftigt sich mit persönlichen und gesellschaftlichen Biographien und Fragen, mit Brandenburg an der Havel, mit Heimat und den Utopien und Träumen einer vielfältigen Stadtgesellschaft.



PREMIERE

MO, 30.10.23

19.00 Uhr

DO, 09.11.23

FR, 10.11.23

DI, 14.11.23

DO, 16.11.23

MI, 22.11.23

FR, 24.11.23

19.00 Uhr

Foyer Großes Haus

Regie

Steffan Drotleff

Bühne / Kostüm

Thomas Gabriel

ab 14 Jahren

BT JUGENDTHEATER

**WER HAT DENN
MORGEN GEBURTSTAG?**

DAS LEBEN DES VICCO VON BÜLOW

Loriotskette spielen? Das konnten der Meister selbst und sein Ensemble am besten.

Aber was wissen wir eigentlich über das Leben des großen deutschen Humoristen, der kein Denkmal in seiner Heimatstadt wollte? Steffan Drotleff und das BT Jugendtheater nähern sich der Ikone des deutschen Humors auf respektvoll respektlose Weise.

Ensemble des BT Jugendtheaters

Eine Eigenproduktion des Brandenburger Theaters mit Unterstützung der „Freunde des Brandenburger Theaters e.V.“



PREMIERE

FR, 05.04.24

19.00 Uhr

SA, 06.04.24

DI, 09.04.24

DI, 16.04.24

FR, 19.04.24

SA, 20.04.24

19.00 Uhr

MI, 10.04.24

19.00 Uhr (Schulv.)

Studiobühne

Regie

Steffan Drotleff

Bühnenbild und Kostüme

Thomas Gabriel

ab 14 Jahren

BT JUGENDTHEATER

DRAUSSEN VOR DER TÜR

VON WOLFGANG BORCHERT

Das BT Jugendtheater widmet sich mit seinem großen Projekt in der Saison 2023/24 einem Hauptwerk der deutschen Nachkriegsliteratur: Die Geschichte des Kriegsheimkehrers Beckmann, dem es nach dreijähriger Gefangenschaft nicht gelingt, seinen Weg in die Zivilgesellschaft zu finden, war bei der Uraufführung 1947 ein riesiger Erfolg. „Draußen vor der Tür“ war eines der ersten Dramen, das die Probleme von traumatisierten Soldaten thematisierte. Sowohl in konkreten Spielszenen als auch in allegorischen Momenten nimmt der ehemalige Soldat Beckmann es mit seinen Mitmenschen, dem Tod, Gott und der Elbe auf – niemand gibt ihm Antworten auf die Frage nach dem Sinn seines Weiterlebens.

Borcherts Sprache und der hochdramatische Stoff, der leider noch immer bedrückend aktuell ist, geben dem Stück auch heute noch eine große Kraft, die dem BT Jugendtheater viel Raum zur Gestaltung eines weiteren starken Projekts gibt.

Ensemble des BT Jugendtheaters

Eine Eigenproduktion des Brandenburger Theaters
mit Unterstützung der „Freunde des Brandenburger Theaters e.V.“





„Kinder, ist's bei uns gemütlich!“

Vicco von Bülow alias Lorient

PREMIERE

SA, 07.10.23

14.00 Uhr

SA, 07.10.23

16.00 Uhr

SO, 08.10.23

14.00 / 16.00 Uhr

DO, 12.10.23

09.00 / 11.00 Uhr

SA, 14.10.23

SO, 15.10.23

14.00 / 16.00 Uhr

Studiobühne

Dirigat

David Holzinger

Sprecher

Dr. Alexander Busche

Ab 5 Jahren

DER KARNEVAL DER TIERE

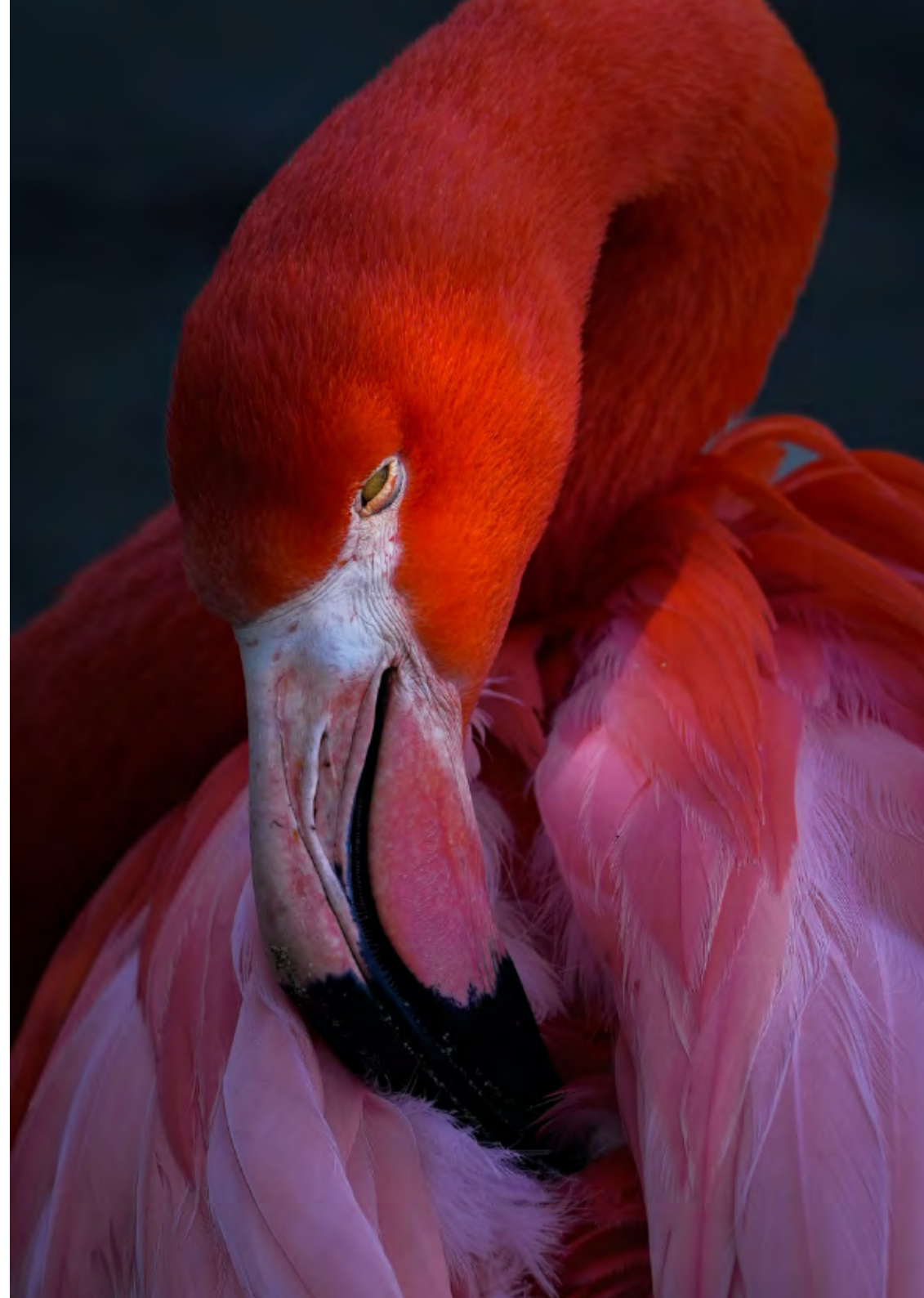
GROSSE ZOOLOGISCHE PHANTASIE VON
CAMILLE SAINT-SAËNS IN DER FASSUNG
MIT TEXTEN VON LORiot

Es ist ganz schön was los, wenn sich alle möglichen Tiere auf Einladung des Löwen versammeln, um gemeinsam friedlich den Karneval der Tiere zu feiern! Kolibris, Kuckuck, Esel, Elefanten, Eichhörnchen und natürlich der Schwan – diese alle und noch viele mehr haben sich heute auf den Weg gemacht, um das Spektakel mitzuerleben. „... ganz unerwartet hüpfen Känguruhs mit weißen Häubchen zwischen die Reihen, um Erfrischungen anzubieten.“

Der „Karneval der Tiere“ – die „Große zoologische Phantasie“ von Camille Saint-Saëns – entstand im Februar 1886 für ein Faschingskonzert in Paris. Nach den ersten Aufführungen untersagte Saint-Saëns weitere Konzerte und die Drucklegung zu Lebzeiten – aus der (berechtigten) Sorge, das Gelegenheitswerk könne seine ambitionierteren Kompositionen in den Schatten stellen. So trat der „Karneval der Tiere“ erst 1922 nach dem Erstdruck seinen weltweiten Siegeszug an.

Zum 100. Geburtstag des Brandenburgers Vicco von Bülow präsentieren wir das Werk mit den unterhaltsamen wie amüsanten Originaltexten Loriots gelesen von Intendant Dr. Alexander Busche.

Es spielen MusikerInnen der städtischen Musikschule „Vicco von Bülow“ und der Freien Musikschule Brandenburg gemeinsam mit MusikerInnen der Brandenburger Symphoniker.



PREMIERE

FR, 24.11.23

10.00 Uhr

SA, 25.11.23

SO, 26.11.23

16.00 Uhr

DI, 28.11.23

09.00 / 11.00 Uhr

MI, 29.11.23

10.00 Uhr

Studiobühne

Choreographie

Inga Lehr-Ivanov

ab 5 Jahren

DAS MÄDCHEN MIT DEN SCHWEFELHÖLZERN

NACH DEM MÄRCHEN VON HANS CHRISTIAN ANDERSEN

Ein kleines Mädchen muss Streichhölzer verkaufen, um zum Lebensunterhalt der Familie beizutragen. In der kalten Silvesternacht hat sie noch nicht genug verkauft und wagt sich nicht nach Hause. Die Menschen eilen an ihr vorbei, niemand beachtet das frierende Kind. Die Kälte nimmt überhand, und das Mädchen beginnt, ein Streichholz nach dem anderen anzuzünden. Doch das bisschen Wärme schützt sie nicht vor der immer beißenderen Kälte der Nacht.

Es tanzt das Ensemble der Kasket-Ballett-Company

Eine Kooperation des Brandenburger Theaters mit der Kasket-Ballett-Company



WINTERZAUBER

DI, 12.12.23

MI, 13.12.23

DO, 14.12.23

09.00 / 11.30 Uhr

Großes Haus

Regie

André Nicke

Ausstattung

Frauke Bischinger

Musik

Tom van Hasselt

ab 4 Jahren

DER KLEINE MUCK

VON JAN KIRSTEN

Märchen nach Wilhelm Hauff in deutscher und polnischer Sprache für Kinder und Familien

„Muck, Freunde kann man nicht kaufen!“

Rukhsana, eine menschengroße Zikade, freundet sich mit dem kleinen Muck an, der wegen seiner Größe von allen anderen verspottet wird. Gemeinsam beschließen sie, in die Welt zu ziehen, um den Kaufmann zu suchen, der das Glück verkauft. Auf ihrem Weg durch die Wüste kommen sie bei Frau Ahavzi vorbei. Die zwingt Muck in ihren Dienst. Von nun an muss er auf ihre hinterhältigen Katzen aufpassen, doch den Lohn enthält sie ihm vor.

Als Rukhsana ihn überreden kann zu fliehen, entdeckt Muck zwei Zauberdinge unter den Sachen der Frau Ahavzi: Pantoffeln, die ihren Träger in Windeseile an jeden gewünschten Ort bringen, und ein Stöckchen, das Schätze findet. So ausgestattet macht sich Muck auf den Weg zum Palast des Sultans, um dessen Oberleibläufer zu werden...

Eine Aufführung der Uckermärkischen Bühnen Schwedt im Rahmen des Theaterverbundes



JAHRESWECHSEL

DI, 13.02.24

MI, 14.02.24

09.00 / 11.00 Uhr
Studiobühne

Regie

Krystyn Tuschhoff

Bühne / Kostüme

Marcel Franken

Dramaturgie

Christopher Hanf

ab 6 Jahren

DIE SCHÖNE UND DAS BIEST ODER DIE GESCHICHTE EINES KUSSES

VON ANDREA GRONEMEYER, FRANCO MELIS UND
SUSANNE SIEBEN

Er ist in sie verliebt und wünscht sich nichts sehnlicher, als ihr einen Kuss geben zu dürfen. Sie weiß nicht so richtig, was das überhaupt bedeuten soll: verliebt zu sein – und hält insgesamt wenig vom Küssen. Außerdem findet sie, dass er leider nicht gerade aussieht wie ein Traumprinz.

Da hat er eine geniale Idee und beginnt, die Geschichte von der „Schönen und dem Biest“ zu erzählen. Daraus wird ein Spiel: Vielleicht schafft er es auf diese Weise, sie zu einem Kuss zu bewegen?

Und so schlüpfen die beiden in unterschiedliche Rollen aus dem berühmten Märchen, sind mal die Schöne, mal das Biest, spielen eine von den bösen Schwestern oder den traurigen Vater. Mit Lust an Improvisation und viel Phantasie springen die beiden von Figur zu Figur – sind frech, romantisch, kratzbürstig, wild, schüchtern, neidisch, verwegen, verträumt, spröde, wütend – und verliebt!

Auf turbulente Weise erkunden sie so den Begriff Liebe und erproben, welche Kraft darin steckt, Geschichten zu erzählen. Indem beide unterschiedliche Rollen einnehmen, verändert sich ihr Blick auf die Welt. Sie beginnen zu verstehen, was es bedeuten könnte, jemanden lieb zu haben.

Eine Aufführung des Hans Otto Theaters Potsdam
im Rahmen des Theaterverbundes



DO, 07.03.24

FR, 08.03.24

09.00 / 11.00 Uhr
Studiobühne

Musikalische Leitung

Frank Bernard

Regie

Johannes Oertel

Bühne

Hans-Holger Schmidt

Kostüm

Fabienne Ank

Dramaturgie

Corinna Jarosch

Jacob (Gesang)

Rahel Brede

Fisch (Schlagzeug)

Andrey Doynikov
Nikita Martynych

Gold (Tanz)

Martha Jurowski

ab 5 Jahren

Zum Trailer der Produktion
geht es hier:



GOLD!

VON FLORA VERBRUGGE (LIBRETTO)

NACH DEN BRÜDERN GRIMM

DEUTSCHE ÜBERSETZUNG VON BARBARA BURI

Ein sprechender Fisch!? Jacob ist so verdattert, dass er ihn wieder ins Wasser fallen lässt. Dabei hätte der dicke Fang sich gut als Abendessen für ihn und seine armen Eltern gemacht. Aber was hat der Fisch gesagt? Jacob darf sich was wünschen? Da fällt ihm eigentlich gar nicht so recht was ein.

Nachts in der dürftigen Behausung frieren ihm die Füße. Am nächsten Morgen ruft er den Fisch und geht mit schicken neuen Schuhen heim. Da drängen ihn die Eltern loszugehen, ein Haus, später ein Schloss und dann das zugehörige Personal vom scheinbar nicht versiegenden Wunschfisch zu besorgen.

Die Habgier wächst, die Besitzansprüche werden maßlos. Zu einfach, zu verlockend ist der Erwerb, der keinerlei Anstrengung bedarf. Trotz schlechtem Gefühl im Bauch geht Jacob immer wieder los. Irgendwie lebt es sich so ja auch recht angenehm. Aber der Fisch wird dünner und dünner und das Meer tobt immer stärker ...

Mit dem Familien-Musiktheater zum Mitmachen nach dem Märchen „Vom Fischer und seiner Frau“ für eine Mezzosopranistin und einen Schlagzeuger stellt Regisseur Johannes Oertel die Frage nach dem Quell des Glücks zwischen Besitztümern und dem Einklang mit sich selbst.

Eine Aufführung des Staatstheaters Cottbus
im Rahmen des Theaterverbundes



**WIEDERAUFNAHME-
PREMIERE**

DO, 23.05.24
09.00 Uhr

DO, 23.05.24
11.00 Uhr

FR, 24.05.24
09.00 / 11.00 Uhr

SA, 25.05.24
15.00 / 18.00 Uhr
Studiobühne

Choreographie
Inga Lehr-Ivanov

ab 5 Jahren

SCHATZ DER PIRATEN

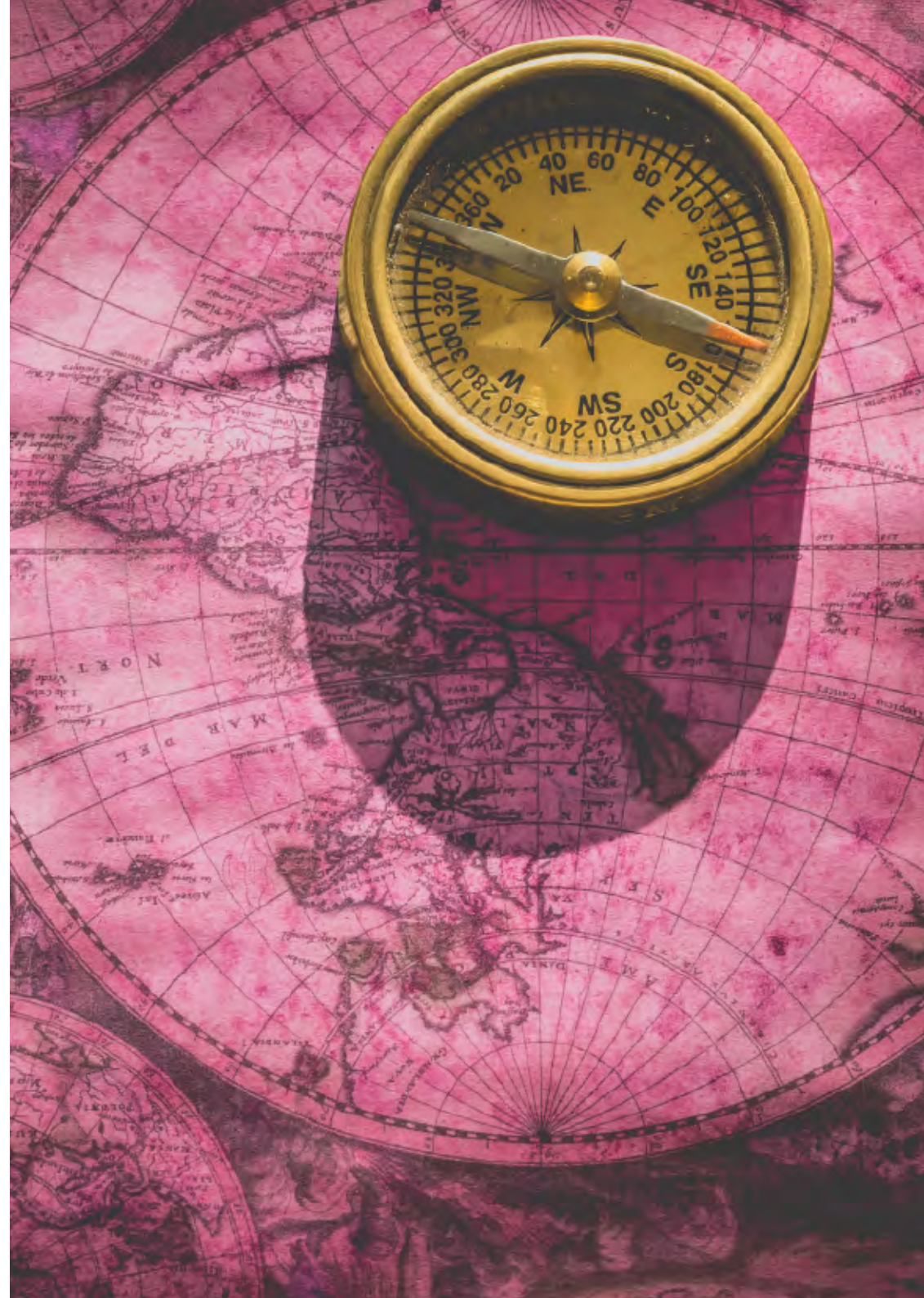
EIN TANZABENTEUER FÜR GROSS UND KLEIN

Der ziemlich abgehalfterte Seeräuber-Kapitän Jack möchte nach einer durchzechten Nacht seinen knurrenden Magen mit einer Fisch-Mahlzeit zum Schweigen bringen. Doch leider ist ihm das Anglerglück nicht sehr hold. Nach erfolglosen Versuchen hängt schließlich nur eine wundersame Schriftrolle an seiner Angel. Bei näherer Betrachtung entdeckt er, dass es sich um eine Schatzkarte handelt. Sofort ist sein Piratenherz entflammt. Doch wie soll er jetzt eine Mannschaft finden? Alle Piraten haben längst das Weite gesucht. Als einziges männliches Wesen hält sich der kleine Smart Smarties noch hier auf. Ansonsten nur WEIBER! Was soll er nur machen? Ohne Mannschaft kann er nicht in See stechen und auf Schatzsuche gehen. Ein Crashkurs für die weiblichen Wesen in Sachen Piraten-Benehmen lässt seine Hoffnung nahezu auf den Nullpunkt sinken. Nicht umsonst heißt es: Keine Weiber an Bord!

Aber – wer nicht wagt, der nicht gewinnt! Jack sticht mit ihnen auf der „Santa Maria“ in See und ein unglaubliches Abenteuer beginnt.

Eine Berufsanfängerin als Steuerfrau, Klabautermänner und Meerjungfrauen bringen den routinierten Jack fast um den Verstand. Aber trotzdem fangen die „Weiber“ an, ihm zu gefallen. Ihre Geschicklichkeit macht einem Piraten alle Ehre und so gut gegessen wie auf dieser Überfahrt hat Jack noch nie. Aber wo befindet sich der Schatz?

Eine Kooperation des Brandenburger Theaters mit der Kasmet-Tanz-Company



PREMIERE

MI, 26.06.24

DO, 27.06.24

09.00 / 11.00 Uhr

Studiobühne

Regie

Carola Söllner

ab 5 Jahren

HEXE HILLARY GEHT IN DIE OPER

EIN KINDERSTÜCK MIT MUSIK VON PETER LUND

Hexe Hillary hat im Radio zwei Freikarten für die Oper gewonnen. Hillary ist begeistert. Freikarten – das heißt ja wohl: umsonst!

Bloß – was Oper ist, weiß Hillary nicht, und so recht kann ihr da auch die Hausmaus Wülli nicht weiterhelfen. Gott sei Dank findet Hillary im Vereinsregister der Hexen die Adresse der ehemaligen Opernsängerin Maria Bellacanta. Und als Hillary ihr die zweite Freikarte verspricht, ist Maria gerne bereit, ein bisschen Gesangsunterricht zu erteilen und über die Oper zu plauschen. Da müssen nämlich alle die ganze Zeit singen. Hillary ist überwältigt – was für ein grausamer Fluch – immerzu singen zu müssen...

Hillary ist unverschämt und furchtbar schnell beleidigt und absolut hinreißend – und sie hat kein Fitzelchen Ahnung von Musik – jedenfalls zu Beginn des Stückes. Aber am Ende freut sie sich richtig auf den Abend in der Oper – und alle im Publikum hoffentlich ebenfalls.

Eine Kooperation mit der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“, Leipzig



**33. BRANDENBURGER
FIGURENTHEATERTAGE
18. – 24.10.2023**



KÖNIG DROSSELBART

VOM KÖNIG, DER AUSZIEHT, EINE PRINZESSIN ZU HEIRATEN,
DIE GAR NICHT VERHEIRATET WERDEN WILL

Der König Drosselbart ist ein Träumer, Poet und Romantiker. Er liebt Bücher, mag Gedichte und Lieder. Er will lieber ein Instrument spielen, statt den Schwertkampf zu üben. So lernt er mich, den Bettel- und Spielmann kennen, lernt das Kochen und Handwerkern und das Spielen auf der Drehleiter.

Und nun soll er heiraten, die Prinzessin von nebenan. Er verliebt sich, denn sie ist schön, klug, selbstsicher und mutig. Aber verheiratet werden will sie nicht!

Und dann hat Drosselbart die Chance seine Prinzessin zu gewinnen. Dafür muss er klug, vorsichtig und sooo geduldig sein. Wo er doch die Liebste einfach in den Arm nehmen und küssen möchte, aber doch so viel tun muss, um sie für sich zu gewinnen.

So wachsen sie beide in der Zeit als Bettelleute und als sie sich erkennen, haben sie eine große Liebe erworben.

AUFTAKT!

SO, 24.09.23
14.30 / 16.00 Uhr

MO, 25.09.23
DI, 26.09.23
09.00 / 10.30 Uhr
Puppenbühne

Spiel
Jürgen Wicht

Ausstattung
Annekatrien Heyne

Eine Aufführung des Wicht-
Theaters, Neuburg

ab 4 Jahren



33. FIGUREN- THEATERTAGE

MI, 18.10.23

9.00 / 10.30 Uhr
Puppenbühne

Spiel

Torsten Gesser

Regie

Eva Schmidchen

Ausstattung

Eva und Paul Schmidchen

Musik

Marta Olejko

Eine Aufführung des Theaters
des Lachens, Frankfurt/Oder

ab 4 Jahren

33. FIGUREN- THEATERTAGE

DO, 19.10.23

FR, 20.10.23

10.00 Uhr
Studiobühne

Spiel

Torsten Gesser

Regie

Ute Kotte

Ausstattung

Christof von Büren

Eine Aufführung des Theaters
des Lachens, Frankfurt/Oder

ab 4 Jahren

ALLE SEINE ENTLEIN

NACH DEM KINDERBUCH VON CHRISTIAN DUDA UND
JULIA FRIESE

Manchmal ist in einem Ei nur Ei, also Eigelb und das Weiße drumrum. Manchmal ist in einem Ei aber auch ein Küken. Viele Leute essen gern Eier. Tiere auch. Marder, Füchse...

Fuchs Konrad ist sehr hungrig. Und das Küken im Ei unterm Bauch einer Ente hat noch keinen Namen. Und so lernen sie sich kennen ... Ihr fürchtet ein bisschen um das Küken? Ihr habt Mitleid mit dem hungrigen Konrad?

Dann lasst Euch diese furchtbar erstaunliche und schrecklich vergnügliche Geschichte erzählen, in der es ein kleines Bisschen anders zugeht, als man zunächst annimmt...

LOTTA UND DIE WIKINGER

Lotta wollte schon immer mit den Wikingern auf große Fahrt gehen. Ihr Vater, der stärkste Wikinger, ist dagegen. Ein Mädchen hat auf einem Wikingerschiff nichts zu suchen!

Lotta schleicht sich heimlich, mit ihrer Taube, als blinder Passagier auf das Schiff. Als der Vater sie entdeckt, gibt es ein großes Donnerwetter. Aber zur Umkehr ist es zu spät, und Lotta ist schlau. Sie hat immer eine gute Idee, wenn die Wikinger in der Klemme sitzen.

Deshalb sind die Wikinger am Ende richtig froh, dass sie Lotta mit an Bord haben. Vor allem ihr Vater ist mächtig stolz auf Lotta, und sicher nimmt er sie bei der nächsten Reise wieder mit. Also, dann: Schleicht Euch an Bord!



33. FIGUREN- THEATERTAGE

FR, 20.10.23

19.00 Uhr
Studiobühne

Spiel

Ute Kahmann

Live-Musik

Felix Kroll

Regie

Heike Scharpff

Ausstattung / Puppenbau

Stephan Rätsch

Projektion

Raman Zaya

Dramaturgie

Tom Mustroph

Eine Aufführung des Figuren-
theaters Ute Kahmann, Berlin

ab 16 Jahren

QUEER PAPA QUEER

EINE PERFORMANCE MIT PUPPEN UND LIVEMUSIK

Einen Vater, der abhaut – das kennt man.

Ein Vater, der beim Abhauen Länder- und Systemgrenzen überwindet, ist schon seltener.

Ein Vater, der vom Osten in den Westen flüchtet und seiner in der DDR zurückgelassenen Tochter sein ganzes Leben lang sein Coming Out als schwuler Mann nicht gestehen will, nicht offenbaren kann, ist Thema von „queer Papa queer“.

Das Stück ist eine biographische Recherche mit Objekten, Dokumenten und Puppen und zugleich eine Zeitreise in die Lebenswelt homo- und bisexueller Männer in der DDR und dem Niemandsland zwischen den Systemen.

Ein Stück über Angst, Mut, Lebensfreude und Repression. Ein Parcours auch über die eigenen Unsicherheiten.

DER KLEINE MANN IM BAUCH

HANDPUPPENSPIEL MIT ZAUBERER, HEXE, DRACHEN UND EINER FRAU

Die kleine Frau ist sehr fröhlich! Weil sie ein Kind bekommt. Der Mann freut sich auch. Und sogleich begibt er sich in den Keller, um ein Babybettchen zu bauen.

Aber plötzlich reißt der Fußboden auf und ein Zauberer erscheint. Drei Gefahren sollen dem kleinen Baby in den ersten drei Lebensjahren widerfahren, verkündet er!

Da muss die kleine Frau raus in die weite Welt, um die Gefahren zu besiegen – ohne Umschweife!

Der Mann darf nicht mit. Das hat das Vögelchen gesagt. Die kleine Frau hat viel Mut. Denn sie weiß, dass der Mann zuhause fest an sie glaubt.

So schaffen sie es, die Gefahren zu besiegen. Und sogar der Zauberer macht am Ende nichts Böses mehr.

Ein Märchen zum Staunen und zum Lachen. Mit ganz viel Zauberei und Spannung. Schaut es Euch an. Dann freut sich auch der kleine Mann im Bauch.

33. FIGUREN- THEATERTAGE

SA, 21.10.23

14.30 / 16.00 Uhr
Puppenbühne

Spiel

Ute Kotte

Regie

Holger Friedrich
Ute Kotte

Ausstattung

Holger Friedrich
Biermann
Stefan Spitzer
Ute Kotte

Eine Aufführung des
Theaters Maskotte, Buchholz

ab 4 Jahren



DIE GRIMMSCHWESTERN

Lotte und Trude – zwei Schwestern, lebendig zwischen Sein und Schein – begegnen sich im Spannungsfeld zwischen Leben und Tod. Gemeinsam sind sie auf der Suche nach einem Märchen, das harmlos, harmonisch und romantisch ist, das man bedenkenlos erzählen könnte. Aber da frisst ein Wolf ein kleines Mädchen, Bäuche werden aufgeschnitten, giftige Äpfel werden verteilt! Und schon landen sie auf der kriminellen Seite der Grimmschen Hausmärchen.

Die Grimmschwestern aber kennen die Licht- und Schattenseiten ihrer Brüder und können so einen neuen, ungewöhnlichen, absurden Blick auf deren Märchensammlung richten. Sie nehmen das Publikum mit in ihre Welt der Worte, Bilder und der Phantasie.

Tief tauchen wir ein in die Zeit der Bücher aus Papier. Gerissen, gefaltet, geschnitten, geformt, erleuchtet, besungen und verwandelt bekommen bedruckte Papierseiten eine magische Strahlkraft. Figuren, Objekte und Symbole entstehen und vergehen vor den Augen des Zuschauers und schaffen neue Sichten auf alte Geschichten.

Es darf gelacht werden! Wenn auch der schwarze Humor aus allen Ecken leuchtet.

33. FIGUREN- THEATERTAGE

SA, 21.10.23

19.00 Uhr

Studiobühne

Regie/ Konzept / Spiel
Anne Swoboda

Regie
Therese Thomaschke

Recherche / Spiel
Meike Kreim

Ausstattungsleitung
Annekatri Heyne

Papierkunstobjekte
Origami e.V. Deutschland,
Team Berlin

Bühnenbau
Ewald Otto,
Holzfigurationen, Berlin

Musik
Georg Wieland Wagner,
Dresden

Eine Koproduktion von
Anne Swoboda vom Theater
7schuh in Görlitz
und Meike Kreim, PAPPER-
LAPAPP Puppenspiel und
Erzähltheater, Leipzig.

ab 18 Jahren



33. FIGUREN- THEATERTAGE

SO, 22.10.23

14.30 / 16.30 Uhr
Puppenbühne

Spiel

Anne Swoboda

Regie

Therese Thomaschke

Ausstattung

Annekatriin Heyne

Bühne

Ewald Otto

Eine Aufführung
des Theater 7schuh, Görlitz

ab 4 Jahren

33. FIGUREN- THEATERTAGE

MO, 23.10.23

10.00 Uhr
Studiobühne

Spiel / Ausstattung

Stephan Rätsch

Eine Aufführung
des Theaters mit Puppen
Stephan Rätsch, Passentin

ab 5 Jahren

PRINZESSIN MARIE

FREI NACH MOTIVEN DER BRÜDER GRIMM

Schau mal: Ein neues Märchenkind!

Und wie heißt es? Marie! Wie alle Mädchen in Märchen. Ist das nun aber die Goldmarie oder die Pechmarie? Oder die Bauerstochter Marie, die mit Hilfe vom Rumpelstilzchen das Stroh zu Gold spinnet, oder die Marie aus Aschenbrödel oder die, der die goldene Kugel in den Brunnen fällt? Egal! Auf jeden Fall ist sie eine Prinzessin.

Schaut selbst und begleitet sie auf ihren Abenteuern durch die Welt der Märchen.

HANS IM GLÜCK UND DER TYP IM LOCH!

Ein Klumpen Gold, alle Wege stehen dir offen ... am Ende ist es nur noch ein Stein, plumps, fällt er in den Brunnen.

Hans zum Glück. Theater aus dem Hosenrad, mit Puppen aus zartem Lindenholz, unter einem Baldachin, mit Zwischentönen von der Klarinette.





DER DRACHE MIT DEM KAFFEEKRUG

EIN SCHAUSPIEL MIT FIGUREN AUS PAPIER, GLAS UND BLECH. FREI NACH MANFRED KYBER

Eine Geschichte vom geraden Weg und einem kleinen Mädchen, das an einem Drachen vorüber muss, will es vor der Nacht wieder zu Hause sein...

ALLERLEI AUS ALLERLEI – EINE UPCYCLING WERKSTATT

Nach der Aufführung „Der Drache mit dem Kaffeekrug“ kann das Publikum in die Probebühne wechseln und in der Werkstatt mit dem Puppenspieler Stephan Rättsch eigene Objekte basteln.

Da das Stück mit vielen zum Teil wiedererkennbaren neu verwendeten Materialien ausgestattet ist (Konservenblech, Papier, Folien, Holz und Glas), inspiriert es Zuschauer jeden Alters.

Offensichtlich bereitet großen und kleinen Kindern das Zusammenfügen von scheinbar Unbrauchbarem zu phantastischen Objekten mit Glitzerheißkleber, Schrauben und Draht immer wieder großen Spaß.

33. FIGUREN- THEATERTAGE

DI, 24.10.23

09.00 Uhr
Puppenbühne

Spiel / Ausstattung
Stephan Rättsch

Eine Aufführung des Theaters
mit Puppen Stephan Rättsch,
Passentin

ab 4 Jahren

33. FIGUREN- THEATERTAGE

DI, 24.10.23

10.00 Uhr
Probephöhne

Mit
Stephan Rättsch

ab 4 Jahren

SO, 05.11.23

14.30 / 16.00 Uhr

MO, 06.11.23

DI, 07.11.23

09.00 / 10.30 Uhr

Puppenbühne

Spiel

Birgit Schuster

Eine Aufführung
des Schnuppe Theaters,
Gingst / Rügen

ab 5 Jahren

OTTO WILL FLIEGEN

**WIE MAG DER DEUTSCHE LUFTFAHRTPIONIER
OTTO LILIENTHAL WOHL ALS KIND GEWESEN SEIN?**

In dieser Geschichte schauen wir – wie mit einem umgekehrten Fernrohr – zurück in die Zeit, als Otto und sein Bruder Gustav gemeinsam in Anklam aufwuchsen.

Bestimmt steckten sie auch damals schon voller Ideen, Neugier und Phantasie. Dass Otto Vögel liebte, wissen wir, vor allem Störche, er beobachtete sie stundenlang. Er wollte von ihnen lernen, wie man fliegt, und gewiss hat er schon als kleiner Junge geträumt, geforscht und experimentiert, um irgendwann einmal selbst fliegen zu können.

Dieses lebendige, aufregende kleine Stück Geschichte wurde in Zusammenarbeit mit dem Otto-Lilienthal-Museum Anklam entwickelt.

HÄNSEL UND GRETEL

**EIN MÄRCHEN ÜBER DEN MUT UND
DIE STÄRKE VON KINDERN**

Vor einem großen Walde wohnte einmal ein armer Holzfäller mit seiner Frau und seinen beiden Kindern.

Das Bübchen hieß Hänsel und das Mädchen Gretel... So beginnt eines der bekanntesten Märchen der Brüder Grimm und erzählt, wie die Kinder aus Hungersnot in den Wald gebracht werden, wie sie der Knusperhexe begegnen und wie sie sich beide gegenseitig helfend zur Seite stehen, um gemeinsam Gefahren zu bestehen und die Hexe zu besiegen.

SO, 19.11.23

14.30 / 16.00 Uhr

MO, 20.11.23

DI, 21.11.23

09.00 / 10.30 Uhr

Puppenbühne

Spiel

Meike Kreim

Ausstattung

Annekatriin Heyne,
Meike Kreim, Martin Kreim

Eine Aufführung
des Papperlapapp Theater,
Leipzig

ab 5 Jahren



WINTERZAUBER

SO, 03.12.23
14.30 / 16.00 Uhr

MO, 04.12.23

DI, 05.12.23
09.00 / 10.30 Uhr
Puppenbühne

Spiel / Ausstattung
Nicole Weißbrodt

Regieberatung
Kristina Feix

Eine Aufführung
des Figurentheaters
Nicole Weißbrodt, Berlin

ab 3 Jahren

FRAU HOLLE

ERZÄHLTHEATER MIT OBJEKTEN AUS DER BACKSTUBE

Es schneit, es schneit! Endlich!
Frau Holle schüttelt die Betten aus! Was für ein Glück!
Sagen die einen. Was für ein Pech! Sagen die anderen.

Erzählt wird das bekannte Märchen von Goldmarie und
Pechmarie, die die gleiche Geschichte erleben. Oder doch
nicht?



WINTERZAUBER

SO, 17.12.23

14.30 / 16.00 Uhr

MO, 18.12.23

DI, 19.12.23

09.00 / 10.30 Uhr

Puppenbühne

Spiel/Puppenbau

Inga Schmidt

Stefan Spitzer

Regie

Wiebke Alphei

Animationsfilm

Thurit Antonia Kremer

Musik

Inga Schmidt

Bühnenbild

Stefan Spitzer

Puppenkostüm

Gefahrenzone Berlin

Eine Aufführung
der Artisanen, Berlin

ab 4 Jahren

DIE WEIHNACHTSGANS AUGUSTE

**EINE TURBULENTE WEIHNACHTSGESCHICHTE
NACH FRIEDRICH WOLF**

Der Vater Leopold Löwenhaupt kauft eine lebendige Gans, die am Weihnachtsabend mit Klößen, Rotkraut und gedünsteten Äpfeln auf den Tisch kommen soll.

Bis dahin soll die Gans in einer Kiste im Kartoffelkeller ihr Quartier haben. Der kleine Peter versorgt die Gans und tauft sie Auguste (Gustje). Er besteht sogar darauf, dass Auguste im Kinderzimmer schlafen darf, und nimmt sie heimlich mit ins Bett.

Als der Vater kurz vor Weihnachten Auguste in den Gänschimmel schicken will, schreit nicht nur die Gans Zeter und Mordio.



WINTERZAUBER

MO, 25.12.23

DI, 26.12.23

14.30 / 16.00 Uhr

Puppenbühne

Spiel

Wilmi und Wolfgang Gerber

Text / Bühne / Figuren

Theater WiWo

Eine Aufführung
des Theaters WiWo, Leipzig

ab 4 Jahren

SPUREN IM SCHNEE

EINE WEIHNACHTSGESCHICHTE

VON UND MIT WILMI UND WOLFGANG GERBER

Im Wald herrscht Aufregung. Wieder einmal war Eule in der Stadt bei den Menschen und berichtet von den Vorbereitungen für das Weihnachtsfest. Gemeinsam mit Hirsch Egon, Lilli, dem Häschen und dem Eichhörnchen beraten sich die Tiere: „Wie wäre es, wenn wir auch Weihnachten feiern und uns gegenseitig Geschenke machen?“

Gesagt, getan, jeder bringt etwas von seinen Wintervorräten für das gemeinsame Weihnachtsessen herbei. Auch Förster Seppo und Walli, die Kräuterfrau, bereiten heimlich eine Überraschung für die Tiere vor.

Doch was ist das? Plötzlich sind alle Geschenke verschwunden. Ob ein Dieb im Wald herumschleicht? Wenn es doch endlich schneien würde, dann ließe sich vielleicht seine Spur finden!

SCHÖNE WILDE WINTERNACHT

EIN PUPPENSPIEL MIT STURM UND MUSIK

UND GANZ VIEL SCHNEE

Ole wohnt mit seiner Großmutter in einem kleinen Haus tief im Wald. Ausgerechnet in der Nacht vor seiner Hochzeit mit Lowis stellen sich ganz unerwartete Gäste bei ihm ein. Es stürmt und schneit wie wild in dieser Winternacht und es ist so kalt wie noch nie.

Ob Ole noch zur rechten Zeit zu seiner Lowis kommen wird? Denn Lowis liebt den Ole sehr.

Ein musikalisches Theaterstück mit einer klavierspielenden Großmutter, einem geigespielenden Fuchs, einem Bären mit Rhythmus im Blut, hungrigen Trollen und ganz viel Schnee.

JAHRESWECHSEL

SO, 21.01.24

14.30 / 16.00 Uhr

MO, 22.01.24

DI, 23.01.24

09.00 / 10.30 Uhr

Puppenbühne

Spiel

Sabine Zinnecker

Regie

Dietmar Staskowiak

Ausstattung

Sabine Zinnecker

Eine Aufführung
des Dorftheaters Siemitz,
Siemitz

ab 4 Jahren



JAHRESWECHSEL

SO, 04.02.24

14.30 / 16.00 Uhr

MO, 05.02.24

DI, 06.02.24

09.00 / 10.30 Uhr

Puppenbühne

Spiel / Idee

Kristina Feix

Beratung

Uschi Marr

Eine Aufführung
des Theater Kranewit,
Berlin

ab 3 Jahren

REGENPFEIFER

Der Regen tropft, klopft, prasselt und strömt – da ist es auch schon passiert! Triefnass liegt ein Buch in der Pfütze. Ein kleiner Regenspfeifer in seinen roten Gummistiefeln steht bedröppelt daneben. Er wollte gerade sein Lied auswendig lernen – und nun? Alles aufgeweicht und nicht mehr zu lesen. Alle Regenspfeifer haben ein Lied, nur seines ist fortgespült! Wie soll er jetzt mit den anderen singen?

Da sind Spuren im Sand, Steine im Fluss und ein Wüstenwind. Wie hängt das alles miteinander zusammen und findet er am Ende sein Lied?

Wir begeben uns gemeinsam auf eine Entdeckungsreise durch Klang und Töne.

BREMER STADTMUSIKANTEN

Es war einmal ein Esel, den wollte
man aus dem Futter schaffen.

Es war einmal ein Hund, der sollte ins Tierheim.

Es war einmal eine Katze, die wollte man ersäufen.

Es war einmal ein Hahn, den wollte man schlachten.

Nein, nein, nein!

Es waren einmal vier Tiere, die hatten etwas Besseres
vor als den Tod.

Sie liefen ihren Herren davon und gingen ihres Weges ...

Es waren einmal vier Freunde, die zogen singend los,
denn sie wollten Stadtmusikanten werden ...

Ja!

Ein Sofa! Wie gemütlich. Wo kommen denn die Tiere her?
Wie soll das gehen mit der Geschichte und den Bremer
Stadtmusikanten? Das geht gut. Und die kleinen und gro-
ßen Zuschauer sind verzaubert! Ein Märchen zum Mut ma-
chen, lachen und staunen. Wenn man nur will, kann man
ihn finden, seinen eigenen Weg!

SO, 03.03.24

14.30 / 16.00 Uhr

MO, 04.03.24

DI, 05.03.24

09.00 / 10.30 Uhr

Puppenbühne

Spiel

Ute Kotte

Regie

Lisa Augustinowski

Ausstattung

Christof von Büren

Musikalische Einrichtung

Karl-Heinz Saleh

Puppen

Christof von Büren

Anke Lenz

Eine Aufführung
des Theater Maskotte,
Buchholz

ab 4 Jahren



SO, 17.03.24

14.30 / 16.00 Uhr

MO, 18.03.24

DI, 19.03.24

09.00 / 10.30 Uhr

Puppenbühne

Spiel

Jürgen Wicht, Neuburg

Puppe / Bühne

Janna Scroblin, Alt Farpen

Kostüm

Johanna Kanka-Maue, Wismar

Regieunterstützung

Markus Staiger, Berlin

Eine Aufführung des Wicht-
Theaters, Neuburg

ab 4 Jahren

DER FEUERVOGEL

DAS ABENTEUERLICHE SPIEL MIT PUPPEN, SCHATTEN UND DER BALLETTMUSIK VON IGOR STRAVINSKY IST GROSSES THEATER IM UNGEWÖHNLICHEN MINIATURFORMAT.

Kastchai, der böse Zauberer, hat vor langer, langer Zeit sieben Prinzessinnen geraubt und ihre Seelen, Erinnerungen und Träume in goldene Äpfel gesperrt.

Manchmal kommt der Feuervogel und tröstet die Seelen der Verzauberten. Für die Befreiung der Prinzessinnen braucht es einen klugen Plan, den verliebten Iwan und eine magische Feder. Und dann wird es spannend!

Das Spiel zeigt große Gefühle auf kleiner Bühne mit Charakteren, als wären sie aus Fleisch und Blut.

Die Aufführung voller liebevoller Details bezaubert mit Figuren in kunstvoller Gestaltung, die Abenteuer erleben – geführt von den geschickten Händen des Puppenspielers Jürgen Wicht.



MO, 01.04.24

14.30 / 16.00 Uhr

DI, 02.04.24

MI, 03.04.24

09.00 / 10.30 Uhr

Puppenbühne

Spiel

Ute Kahmann

Regie

Holger Brüns

Figuren

Maarit Kreuzinger

Bühne

Ralf Klimek

Eine Aufführung
des Figurantheater
Ute Kahmann, Berlin

ab 4 Jahren

DIE HASENSCHULE

EINE KLASSISCHE GESCHWISTERGESCHICHTE:
ALT UND IMMER WIEDER NEU UND ANDERS

„Du bist einfach zu klein“, sagt Max zu seiner Schwester. Martha jedoch folgt ihrem Bruder heimlich in die Schule. Dort lernt sie einiges über gesunde Ernährung und vor wem sich ein Hase in Acht nehmen sollte.

Max gefällt der Ausflug seiner Schwester so gar nicht. Das ändert sich erst, als der Jäger auftaucht und Martha überraschende Tricks anwendet.

ZU BESUCH BEI TANTE LINCHEN

EIN STÜCK FÜR EINE SPIELERIN, FÜNF PUPPEN
UND DEN MOND.
FREI NACH DEM KINDERBUCH „PRINZESSIN TULPE“
VON MAX DINGLER UND ELSE WENZ-VIËTOR

Tante Linchen erwartet wie schon oft Kinder in ihrer Gartenlaube. Etwas Merkwürdiges ist geschehen.

Die Welt schlief, der Mond war da, und kaum, dass ihn die Blumen sahen, fing ein geheimes Leben an. Prinzessin Tulpe erwacht, und Prinz Tulipan entsteigt seiner Blüte. Doch wer wohnt in dem Stachelhaus? Herr Kaktus tritt heraus. Doch Prinzessin Tulpe hat nur Augen für Prinz Tulipan.

Ein Duell, ein Sieg und ein Liebesglück für einen Sommer. Tante Linchen fragt sich nun: Hat sie geträumt oder ist es wirklich passiert? Zum Nachdenken bleibt ihr keine Zeit mehr, die Kinder sind schon da...

SO, 28.04.24

14.30 / 16.00 Uhr

MO, 29.04.24

DI, 30.04.24

09.00 / 10.30 Uhr

Puppenbühne

Spiel

Esther Nicklas

Idee / Regie

Heidi Zengerle

Bühne / Puppen

H. Zengerle

E. Nicklas

C. Veit

Musik

Dirk Morgenstern

Eine Aufführung
des Theaterfensters Berlin

ab 4 Jahren



DIE FROSKKÖNIGIN

EIN HANDPUPPENSPIEL

Willkommen zur silbernen Hochzeit der Froschkönigin!
25 Jahre hält der Zauber – Glück gehabt!

Aber wie hat sie ihn gefunden, ihren verzauberten Märchenprinzen? Und wie hat sie ihn erlöst? Warf sie ihn an die Wand, oder war es ein Kuss? Ganz wie im Märchen? Das Märchen von der goldenen Kugel, die ein ganzes Leben verändern kann, beginnt am Brunnen vor dem Schloss.

Und dann?

Lasst euch überraschen vom Froschkönigsmärchen der Brüder Grimm, das Altbekanntes und erstaunliche Neuigkeiten bereit hält.

Es spielen: Prinzessin Friederike als Froschkönigin, König Eduard als Vater und, natürlich, der Froschkönig selbst!

SO, 12.05.24
14.30 / 16.00 Uhr

MO, 13.05.24

DI, 14.05.24
09.00 / 10.30 Uhr
Puppenbühne

Konzept / Spiel
Anne Swoboda, Görlitz

Ausstattung
Annekatriin Heyne, Görlitz

Bühnenbau
Ewald Otto, Berlin

Musik
Peter Dirkmann, Meerbusch

Regieberatung
Meike Kreim, Leipzig

Eine Aufführung
des Theater 7schuh

ab 5 Jahren

SO, 26.05.24

14.30 / 16.00 Uhr

MO, 27.05.24

DI, 28.05.24

09.00 / 10.30 Uhr

Puppenbühne

Spiel / Bühnenbau

Stefan Spitzer

Regie

Inga Schmidt

Puppenbau

Mechtild Nienaber

Eine Aufführung
der Artisanen, Berlin

ab 4 Jahren

DER WOLF UND DIE 7 GEISSLEIN

EIN RASANTES, HUMORVOLLES MEDLEY DES MÄRCHENS
SEHR FREI NACH DEN BRÜDERN GRIMM

In Berts Bücherbude geht es nicht mit rechten Dingen zu. Seine Bücher scheinen sich selbstständig zu machen. Und plötzlich sind wir mittendrin im beliebtesten Versteckspiel der Brüder Grimm.

Ein Wolf, eine Geißenmutter und sieben kleine Geißlein sorgen ganz schön für Trubel. Kaum ist Mutter Geiß aus dem Haus, toben die Sieben munter durchs Haus, stellen alles auf den Kopf und machen sogar vor dem Heiligsten nicht halt, dem heiß geliebten Plattenspieler der Mutter.

Doch mit einem haben sie nicht gerechnet ... dem hungrigen Wolf. Der hat eine Menge Tricks auf Lager, um sie aus dem Versteck zu locken.

PETER UND DER WOLF

DAS BEKANNTE MUSIKALISCHE MÄRCHEN
BEARBEITET FÜR DAS PUPPENTHEATER

Peter verbringt seine Ferien beim Großvater, doch bald wird es dem Jungen zu langweilig, immer nur im Garten zu spielen, er will hinaus und auch die Wiese, den Wald und den Teich erforschen.

Doch der Großvater warnt, denn draußen lauern viele Gefahren, vor allem der große graue Wolf. Aber Kinder wie Peter haben keine Angst vor dem Wolf. Außerdem hat er auch Freunde, den Vogel, die Katze und die Ente, die ihm helfen werden, den Wolf zu fangen.

Die Geschichte wird begleitet und untermalt von der bekannten Musik von Sergej Prokofjew, für viele Kinder vielleicht eine erste Hinführung zu klassischer Musik.

THEATERSOMMER

SO, 09.06.24

14.30 / 16.00 Uhr

MO, 10.06.24

DI, 11.06.24

09.00 / 10.30 Uhr

Puppenbühne

Spiel / Ausstattung

Birgit Schuster

Eine Aufführung des
Schnuppe Theaters,
Rügen/Gingst

ab 3 Jahren





THEATERSOMMER

SO, 30.06.24
14.30 / 16.00 Uhr

MO, 01.07.24
DI, 02.07.24
09.00 / 10.30 Uhr
Puppenbühne

Spiel

Christiane Weidringer

Regie

Harald Richter

Ausstattung

Matthias Hänsel

Musik

K. C. Kaufmann

Eine Aufführung
des Figurentheaters
Christiane Weidringer, Erfurt

ab 4 Jahren

DAUMESDICK

NACH DEM MÄRCHEN DER BRÜDER GRIMM

Daumesdick, der kleine Held aus dem gleichnamigen Märchen der Brüder Grimm, geht wagemutig auf Reisen. Draußen in der großen Welt begegnen ihm nicht nur freundliche Wesen.

Er landet in den Fängen von Gaunern, im Magen einer Kuh und im Rachen eines Wolfes, doch er lässt sich nicht unterkriegen. Seine Winzigkeit ist seine Stärke und so kommt er nach einer abenteuerlichen Reise unbeschadet nach Hause zurück.

Ein Theatervergnügen sowohl für Kleine als auch Große.

EINE PARTY FÜR DEN FUCHS

INSZENIERUNG MIT EINEM LASTENRAD, EINER BIOLOGIN UND WILDTIEREN

„Papa, was ist eine Party?“, fragt der kleine Fuchs seinen Vater. Dieser denkt eine Weile nach, denn er hat lange kein Fest mehr gefeiert. Dann fällt es ihm ein: „Remmidemmi, Ringelpiez, Girlanden, wilde Musik“.

Hanni Hase, Inge Igel und Fritze Frosch werden eingeladen und erleben ein fröhliches Fest mit Gesang und Tanz.

SO, 28.07.24
14.30 / 16.00 Uhr

MO, 29.07.24
DI, 30.07.24
09.00 / 10.30 Uhr
Puppenbühne

Spiel

Ute Kahmann

Regie

Holger Brüns

Ausstattung

Giulia Paolucci

Puppen

fabula - Filmpuppen;
Claudia und Peter Röders

Komposition

Kai Leinweber

Eine Aufführung
des Figurentheaters
Ute Kahmann, Berlin

ab 3 Jahren



EDUCATION

Theater ist Erlebnis. Mit unseren Education-Angeboten möchten wir Kindern und Jugendlichen einen aktiven Zugang zur Welt des Theaters ermöglichen. Wir wollen zeigen, wie Theater funktioniert und welchen Wert es für uns alle haben kann. Gleichzeitig ist es auch für uns wichtig, mit unserem jungen Publikum ins Gespräch zu kommen.

Außerdem begleiten wir ErzieherInnen und LehrerInnen beim Vermitteln von Theaterangeboten. Bitte beachten Sie unsere große Zahl von Schulvorstellungen in den unterschiedlichsten Sparten. Sehr gern sind unsere Teams bereit, nach den Vorstellungen zu einem Nachgespräch für Schulklassen oder andere Gruppen zur Verfügung zu stehen. Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen unsere unterschiedlichen Vermittlungsformate vor.

Wenn Sie Fragen zu bestimmten Stücken haben, wenden Sie sich gern an unsere Chefdramaturgin Carola Söllner: carola.soellner@brandenburgertheater.de

Zur Koordination von Schulbesuchen und wenn Sie mit Ihrer Klasse / Ihrem Kurs unser Theater besuchen möchten, können Sie gern unsere Education-Projektleiterin Adriane Porikys kontaktieren: adriane.porikys@brandenburgertheater.de

MO, 08.07.24 –
FR, 12.07.24
ab 9.00 Uhr
Studiobühne

Organisatorin
Adriane Porikys

Kontakt
Tel.: 03381/511-128
adriane.porikys@
brandenburgertheater.de

30. BRANDENBURGER SCHULTHEATERTAGE 2024

Vom 8. bis 12. Juli bietet das Brandenburger Theater den jungen Nachwuchsmimen der Klassenstufen 1 bis 12 wieder die Möglichkeit, mit professioneller Unterstützung im Rampenlicht zu stehen und die Freude am Schauspiel zu entdecken. Theaterspielen stärkt die Persönlichkeit und fördert das gegenseitige Verständnis.

Zum 30. Jubiläum können sich teilnehmende Gruppen von einem anderen städtischen Jubiläum inspirieren lassen: Der steinerne Roland ziert seit 550 Jahren das Stadtbild von Brandenburg, ein Sinnbild für Recht und Freiheit. Schon der 1777 in Brandenburg geborene Friedrich de la Motte-Fouqué ließ sich von der Roland-Sage inspirieren und schrieb u. a. 1805 die Romanzen vom Thale Ronceval.

Die maximale Spieldauer eines Beitrages darf allerdings 60 Minuten nicht überschreiten.

Schultheatertage sind am BT nicht Wettbewerb, sondern Arbeitstreff und Begegnung mit anderen theaterbegeisterten SchülerInnen. In den fünf Tagen werden die unterschiedlichsten Ergebnisse monatelanger Probenarbeit zu sehen sein. Kritik und Urteil werden mit- und untereinander offen ausgetauscht.

Ein/e TheaterpädagogIn wird wieder moderierend und beratend zur Seite stehen.

Anmeldeschluss ist der 28. April 2024.

Wer teilnehmen möchte oder Fragen hat, wendet sich bitte an die Organisatorin Adriane Porikys.

KLINGENDES KLASSENZIMMER

„WIR KOMMEN ZU EUCH“ –
EXPERIMENTELLE MUSIKWERKSTATT

Was braucht es für Spielregeln, wenn man gemeinsam etwas erarbeiten und auf die Bühne bringen will? Wie kann Musik dazu beitragen, ein Bühnengeschehen zu verdeutlichen? Was verlangt das von uns und was passiert mit uns, wenn wir miteinander musizieren?

Mitglieder der Brandenburger Symphoniker kommen mit einer Geschichte in die Schulen, um Kindern elementare Erlebnisse mit und über Musik und Theater zu vermitteln. Die Geschichten werden als Abschluss mit dem szenischen Spiel und der musikalischen Begleitung anderen MitschülerInnen präsentiert.

Neben „Frederick“ und „Wanja“ für die 1.–4. Klassen gibt es beim Klingenden Klassenzimmer inzwischen ein Projekt für die 5./6. Klasse: „Nicolas, wo warst du?“, auch diesmal anhand einer Fabel von Leo Lionni, die sich mit dem Thema Vorurteile und deren Überwindung beschäftigt.

Mitglieder der Brandenburger Symphoniker erarbeiten mit den SchülerInnen zusammen an zwei Vormittagen eine kleine interne Aufführung: mit zwei Darstellergruppen, darunter 10 kleineren und größeren Rollen, einer/m Vorleser/in, Musik, Gesang und Choreographie sowie der internen Aufführung vor einer anderen Klasse als Abschluss.

auf Anfrage
ab 09.00 Uhr

Dauer
ca. 3 Stunden
Für SchülerInnen der 1. und 2. Klassen:
„Frederick“

Für SchülerInnen der 3. und 4. Klassen:
„Es klopft bei Wanja in der Nacht“

auf Anfrage
ab 08.30 Uhr

Dauer
ca. 4 Stunden,

Für SchülerInnen der 5. und 6. Klassen
„Nicolas, wo warst du?“
an zwei Tagen

Mitwirkende Violine
Julia Fittler

Cello
Joachim Köhler

Fagott
Vitaliy Shlyakhov

Organisatorin
Adriane Porikys

Kontakt
Tel.: 03381/511-128
adriane.porikys@
brandenburgertheater.de

auf Anfrage

Dauer
ca. 45 Minuten
Für alle Altersstufen der
1. bis 12. Klassen

Organisatorin
Adriane Porikys

Kontakt
Tel.: 03381/511-128
adriane.porikys@
brandenburgertheater.de

ZWISCHEN ALLEN STÜHLEN

PROBENBESUCHE BEI DEN BRANDENBURGER SYMPHONIKERN

Die Brandenburger Symphoniker bieten regelmäßig Probenbesuche für Brandenburger Schulen an.

Die SchülerInnen sitzen auf dem Podium direkt neben den OrchestermusikerInnen und können so – nach einer Einführung – hautnah die Probenarbeit miterleben.

Wenn dies nicht möglich ist, nehmen die Gruppen im Zuschauerraum Platz.

auf Anfrage

Dauer
ca. 90 Minuten
Für alle Altersstufen
der 1. bis 12. Klassen

Organisatorin
Adriane Porikys

Kontakt
Tel.: 03381/511-128
adriane.porikys@
brandenburgertheater.de

RHAPSODY IN SCHOOL

GastsolistInnen kommen vor bzw. nach ihrem Konzertauftritt in die Schulen. Es folgt ein Proben- oder Konzertbesuch.

Die Brandenburger Symphoniker kooperieren mit „Rhapsody in School“ und bringen Klassik-Stars in die Schulen. Das vom Pianisten Lars Vogt gegründete Projekt „Rhapsody in School“ begleitet bundesweit Kontakte zu KünstlerInnen, die Kindern und Jugendlichen durch ehrenamtliches Engagement eine hautnahe Berührung mit Musik ermöglichen. Die MusikerInnen vermitteln bei Schulbesuchen sehr persönlich ihre Begeisterung und Leidenschaft für die klassische Musik, um Neugier und Verständnis für das Phänomen „Musik“ zu wecken.

Die Kinder und Jugendlichen werden nicht nur hören, sondern all ihre Fragen zu (klassischer) Musik und einem Leben als Profi-MusikerIn beantwortet bekommen. Zeitnah erleben die SchülerInnen in der darauf folgenden Generalprobe die „normale“ künstlerische Arbeit.

OHRPHON [👂] Orchester-Probe

PROBENBESUCH IM BRANDENBURGER THEATER MIT AUDIOGUIDE

Bei einem Probenbesuch mit OHRPHON können die mit einem Audioguide ausgestatteten SchülerInnen eine Orchesterprobe der Brandenburger Symphoniker verfolgen. Die Stimme des Dirigenten / der Dirigentin und Live-Erklärungen sind direkt über Kopfhörer zugeschaltet. So werden spannende Details aus der Probenarbeit unseres Orchesters hautnah erlebbar.

Ein Konzept des Nikolaisaals Potsdam. Mit freundlicher Unterstützung der Ostdeutschen Sparkassenstiftung gemeinsam mit der Mittelbrandenburgischen Sparkasse und der Brandenburgischen Gesellschaft für Kultur und Geschichte gGmbH, Kulturland Brandenburg. Gefördert mit Mitteln des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg.

KITA MACHT MUSIK

Das Projekt „Kita macht Musik“ beinhaltet zwei Schritte:

Im ersten Schritt erzählen MusikerInnen der Brandenburger Symphoniker in der Kita von ihrer Arbeit und erklären die Instrumente. Dabei dürfen die Kinder mitmachen und die Instrumente selbst ausprobieren.

Im zweiten Schritt kommt die Kitagruppe kurz vor Beginn einer Orchesterprobe ins Theater, wo der Orchesteraufbau erklärt wird. Danach erleben die Kinder den Anfang einer Probe, erfahren etwas über das Einstimmen und versuchen, Instrumente wiederzuerkennen.

auf Anfrage

Dauer
ca. 45 – 60 Minuten

Organisatorin
Adriane Porikys

Kontakt
Tel.: 03381/511-128
adriane.porikys@
brandenburgertheater.de

auf Anfrage

Dauer
ca. 45 – 60 Minuten
Ab 5 Jahren

Violine
Julia Fittler

Cello
Joachim Köhler

Fagott
Vitaliy Shlyakhov

Organisatorin
Adriane Porikys

Kontakt
Tel.: 03381/511-128
adriane.porikys@
brandenburgertheater.de

auf Anfrage

Für Gruppen ab 10 Jahren

Organisatorin
Adriane Porikys

Kontakt
Tel.: 03381/511-128
adriane.porikys@
brandenburgertheater.de



Eine Kooperation zwischen
dem Lions Club Brandenburg
an der Havel und der
Brandenburger Theater GmbH

Hier kommen Sie zu einem
einführenden Dossier
zu PANIK.



PANIK – MENSCHEN DRAUSSEN

KLASSENZIMMERSTÜCK

Warum sollen wir eigentlich die Natur schützen? Weil es nützlich ist, in einer sauberen Umwelt zu leben? Weil gute Luft dazu führt, dass wir weniger Krankheiten bekommen? Weil gesunde Böden mehr Ertrag bringen? Oder vielleicht einfach aus demselben Grund, aus dem wir unsere Familie, die Menschen, die uns nahestehen und die Dinge, die wir gern haben, schützen: Aus Liebe?

„PANIK – Menschen draußen“ war in der Spielzeit 2022/23 Teil unserer „Phänomene“ und wird in der neuen Spielzeit als Klassenzimmerstück übernommen. Je nach Alter der Gruppe oder inhaltlichem Schwerpunkt kann die gespielte Version angepasst werden.

Für Klassen und Kurse der Fachrichtungen Biologie, Physik, Religion, Philosophie, Deutsch, Sprachen, Psychologie, Alte Sprachen, Geschichte, Politische Bildung.
Begleitmaterialien können bei Carola Söllner angefordert werden: carola.soellner@brandenburgertheater.de

Mit: Elna Lindgens



„Da hast du dein eigenes Reich ...
wo du niemand ... wo dich niemand stört ...“

Vicco von Bülow alias Lorient

LISA ECKHART: KAISERIN STASI DIE ERSTE

Eine Mischung aus Stalin und Sisi – Kaiserin Stasi die Erste. Herrscherin über Österreich und Ostdeutschland. Das wollte Lisa Eckhart werden und ihr Traum hat sich erfüllt. Nun liegt ihre Machtergreifung bereits ein Jahrzehnt zurück. Das große Thronjubiläum steht an und eigentlich läuft alles bestens. Abgesehen von den üblichen Bedrohungen: Der durchgeknallte Westen. Die wiedervereinigte Sowjetunion. Volksaufstände und versuchte Attentate durch die eigene Familie. Darum kümmert sich die Kaiserin später. Jetzt erst einmal freut sie sich auf ihre Jubiläumsfeier. Und Sie sind herzlich eingeladen ...

SA, 11.11.23
19.30 Uhr
Großes Haus

JUGEND MUSIZIERT REGIONALWETTBEWERB

Zu Beginn des Jahres 2024 wird in Kooperation mit der städtischen Musikschule Vicco von Bülow ein Teil des Regionalwettbewerbs „Jugend musiziert“ der Region Brandenburg West in der Studiobühne des BT ausgetragen. Im musikalischen Wettstreit präsentieren sich junge Nachwuchstalente einem öffentlichen Publikum und einer fachkundigen Jury. Der Regionalwettbewerb findet mit der Preisverleihung am jeweiligen Abend des Wettbewerbstages seinen Höhepunkt: Dann erfahren die Teilnehmenden, ob sie sich für die nächste Wettbewerbsrunde, den Landeswettbewerb, qualifiziert haben.

FR, 26.01.24
SA, 27.01.24
SO, 28.01.24
Studiobühne

Alle Informationen rund um den Wettbewerb, die Spielstätten, Ergebnisse und Preisträgerkonzerte finden Sie hier:



OSTCOLA X

Die Party geht weiter – auch die 10. Ausgabe der legendären Reihe ist 2024 bei uns zu Gast!

SA, 06.07.24
20.30 Uhr
Großer Saal

DIE 60. SAISON - DAS GROSSE JUBILÄUM

Alle Veranstaltungen
finden im Großen
Haus statt.

SA, 04.11.23
19.30 Uhr

SA, 27.01.24
19.30 Uhr

SO, 28.01.24
15.00 Uhr

DO, 01.02.24
10.00 Uhr

FR, 02.02.24
20.00 Uhr

SA, 03.02.24
19.30 Uhr

DO, 08.02.24
20.00 Uhr

FR, 09.02.24
20.00 Uhr

SA, 10.02.24
19.30 Uhr

Weitere Infos und Tickets:



BRANDENBURGER KARNEVALSCLUB

Der BKC feiert großes Jubiläum! Und das natürlich wie in jedem Jahr im Brandenburger Theater. Wir freuen uns, den Traditionsverein wieder bei uns zu Gast haben zu dürfen, gratulieren zum Jubiläum und grüßen die Brandenburger Narren von Herzen mit einem donnernden „Heveller Helau“!

PRINZENBALL

1. PRUNKSITZUNG

FAMILIENSITZUNG

KINDERKARNEVAL

FREUNDE ZU GAST

2. PRUNKSITZUNG

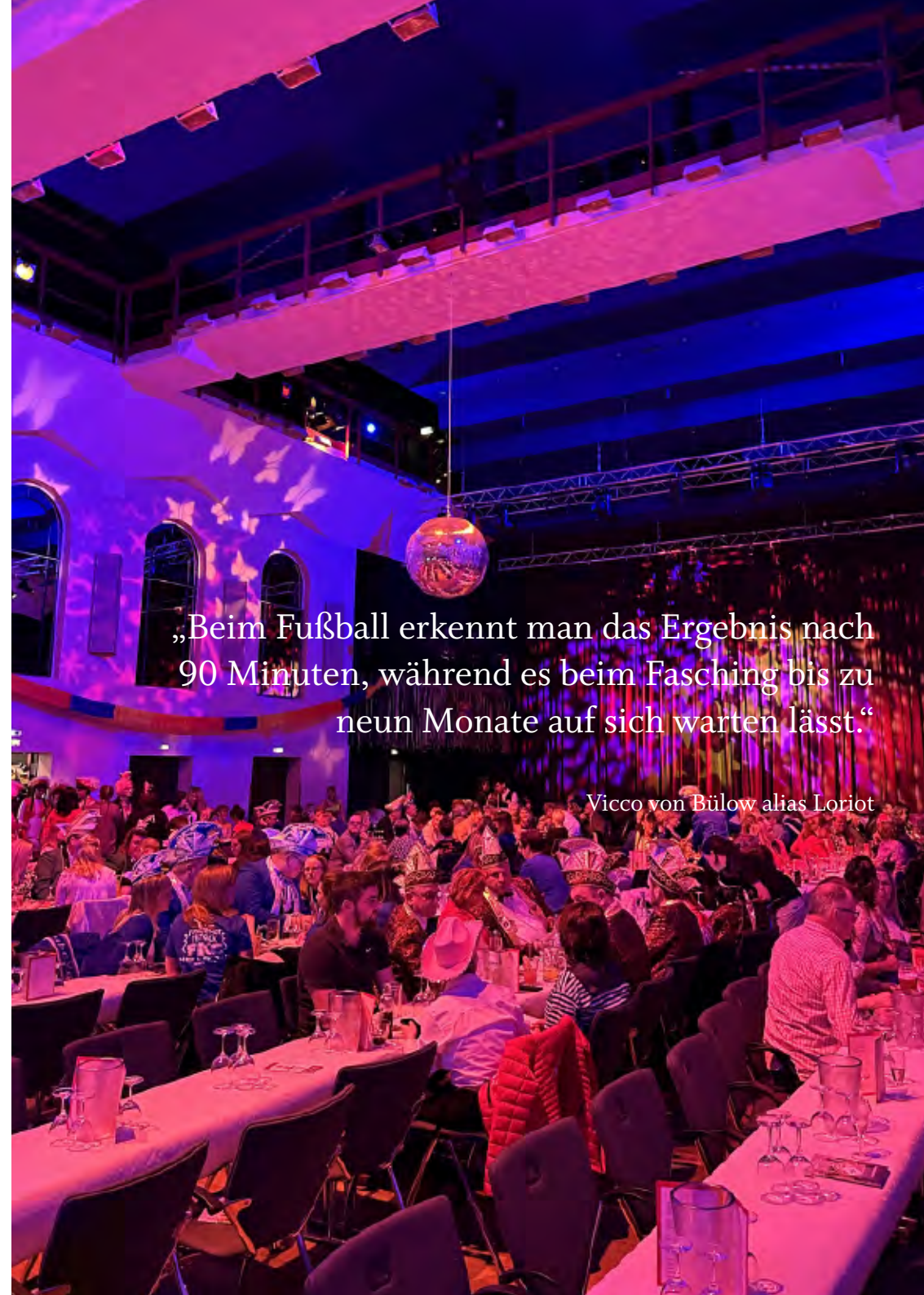
WEIBERSITZUNG

3. PRUNKSITZUNG

GALA-PRUNKSITZUNG

„Beim Fußball erkennt man das Ergebnis nach 90 Minuten, während es beim Fasching bis zu neun Monate auf sich warten lässt.“

Vicco von Bülow alias Loriot



„Mein Name ist Lohse,
ich kaufe hier ein.“

Vicco von Bülow alias Lorient

KARTEN UND PREISE

Die Eintrittskarten gelten zwei Stunden vor und nach der Veranstaltung als VBBR-Fahrkarte.

Die Buchung von Rollstuhlplätzen und Begleitpersonen ist beim Besucherservice (Tel.: 03381/511-112) und an der Theaterkasse möglich (Tel.: 03381/511-111).

Folgende Personen sind ermäßigungsberechtigt: SchülerInnen, Studierende, Auszubildende, SeniorInnen und Schwerbehinderte. Die Ermäßigungsberechtigung kann durch das Einlasspersonal geprüft werden. Bei Gastspielen und besonderen Veranstaltungen des Brandenburger Theaters können gesonderte Ermäßigungsberechtigungen gelten oder entfallen.

Das **Kulturticket** gilt für: SchülerInnen, Studierende, Auszubildende, Arbeitslose, LeistungsempfängerInnen und InhaberInnen des Familienpasses.

Bei der Kartenbestellung wird über das Abholdatum informiert. Bei Nichteinhaltung der Abholfrist werden die reservierten Karten automatisch storniert. Kartenreservierungen können nur bis spätestens drei Tage vor der Veranstaltung erfolgen. Karten können bar, mit Giro-, Visa- oder Mastercard oder auf Rechnung (zzgl. 1,50 € Servicegebühr) bezahlt werden. Bitte beachten Sie unsere AGB.

Die **Abendkassen** öffnen eine Stunde vor Konzert- oder Vorstellungsbeginn an der jeweiligen Spielstätte. Dort können ausschließlich Karten für die jeweilige Veranstaltung erworben werden. Gegebenenfalls steht in der Pause die Kasse für den Vorverkauf zu anderen Vorstellungen zur Verfügung.

PREISE – KONZERTE

	voll	ermäßigt
Großes Haus – Kategorie I	32,00€	26,00€
Großes Haus – Kategorie II	27,00€	21,00€
Studiobühne – Kategorie I	27,00€	21,00€
Studiobühne – Kategorie II	21,00€	16,00€

GROSSES KONZERTABONNEMENT

[8 Konzerte, am Freitag oder Samstag]

Großes Haus – Kategorie I	204,00€	168,00€
Großes Haus – Kategorie II	168,00€	140,00€

KLEINES KONZERTABONNEMENT

[4 Konzerte, am Sonntag]

Großes Haus – Kategorie I	85,00€	70,00€
Großes Haus – Kategorie II	70,00€	58,00€

KAMMERMUSIK

Foyers, Studiobühne	12,00€	9,00€
---------------------	--------	-------

Ein **Umtausch von Abonnementkarten** kann in Ausnahmefällen erfolgen und bedarf der Rücksprache mit der Besucherabteilung. In diesem Fall werden gegen Rückgabe der jeweiligen Karten Umtauschgutscheine erstellt. Diese Gutscheine gelten für die Saison 2023/2024. Die Abonnementkarten werden zum Beginn der Spielzeit versendet. Das Abonnement verlängert sich jeweils um ein Jahr, wenn es nicht bis zum 31. Mai der jeweiligen Spielzeit gekündigt wird.

PREISE – ALLGEMEIN

MUSIKTHEATER	voll	ermäßigt
Großes Haus – Kategorie I	32,00€	26,00€
Großes Haus – Kategorie II	27,00€	21,00€
Studiobühne – Kategorie I	27,00€	21,00€
Studiobühne – Kategorie II	21,00€	16,00€

SPRECHTHEATER

Großes Haus – Kategorie I	18,00€	14,00€
Großes Haus – Kategorie II	14,00€	11,00€
Studiobühne – Kategorie I	14,00€	11,00€
Studiobühne – Kategorie II	12,00€	9,00€
BT Bürgerbühne	13,00€	8,00€

PHÄNOMENE

Lesungen	12,00€	9,00€
Großes Haus – Kategorie I	32,00€	26,00€
Großes Haus – Kategorie II	27,00€	21,00€
Studiobühne – Kategorie I	14,00€	11,00€
Studiobühne – Kategorie II	12,00€	9,00€
Foyers	14,00€	11,00€

Die Preise gelten bei Veranstaltungen des Brandenburger Theaters sowie bei Veranstaltungen des Theaterverbundes.

Bei Premiumveranstaltungen, Sonderformaten und Gastspielen können Sonderpreise und andere Kategorien gelten.

Geschenkgutscheine über einen frei wählbaren Betrag sind an der Theaterkasse erhältlich.

PREISE – KINDER- UND JUGENDVORSTELLUNGEN

JUNGES BT	voll	ermäßigt
Großes Haus – Kategorie I	12,00€	6,00€
Großes Haus – Kategorie II	10,00€	5,00€
Studiobühne – Kategorie I	12,00€	6,00€
Studiobühne – Kategorie II	10,00€	5,00€
Puppenbühne	6,00€	4,00€
BT Jugendtheater	13,00€	8,00€

GRUPPENERMÄSSIGUNGEN (AB 10 PERSONEN)

Kindergärten, Grundschulen

Großes Haus	4,00€
Studiobühne	3,50€
Puppenbühne	2,50€

Oberstufe

Großes Haus und Junges BT	6,00€
Studiobühne	5,00€
Foyer und Proebühne	3,00€
Klassenzimmerstücke in Brandenburg	4,00€

In der Sparte Junges BT erhalten nur Kinder bis zum vollendeten 13. Lebensjahr eine Ermäßigung.

Kindergärten und schulischen Einrichtungen gewähren wir eine Gruppenermäßigung und jede 10. Karte ist eine Freikarte für ErzieherInnen oder Begleitungen.

Kindertagesstätten und Schulen aus Brandenburg an der Havel erhalten für die ausgewählten Vorstellungen, je nach Verfügbarkeit, vorab eine Bestellbestätigung. Abholung und Bezahlung der Karten erfolgt spätestens drei Werktage vor der Vorstellung. Korrekturen der Kartenanzahl werden nur bis zur Abholung der Karten akzeptiert.

Kindertagesstätten und Schulen von außerhalb erhalten für die ausgewählten Veranstaltungen, je nach Verfügbarkeit, die Karten auf Rechnung. Die Bezahlung der Karten erfolgt spätestens eine halbe Stunde vor der Vorstellung mit Giro-, Visa- oder Mastercard oder bar. Korrekturen der Kartenanzahl können telefonisch oder per Mail erfolgen, am Tag der Veranstaltung sind keine krankheitsbedingten Stornierungen mehr möglich.

Die Kartenreservierungen geben diese Einrichtungen schriftlich an der Theaterkasse ab oder senden eine Mail an den Besucherservice: adriane.porikys@brandenburgertheater.de

PREISE – FRÜHBUCHER-PAKET

Das Frühbucherpaket gibt es für alle Vorstellungen der Darstellenden Kunst (Sonderveranstaltungen ausgenommen). Sie sparen 20 % gegenüber dem regulären Preis der entsprechenden Kategorie und Preisstufe.

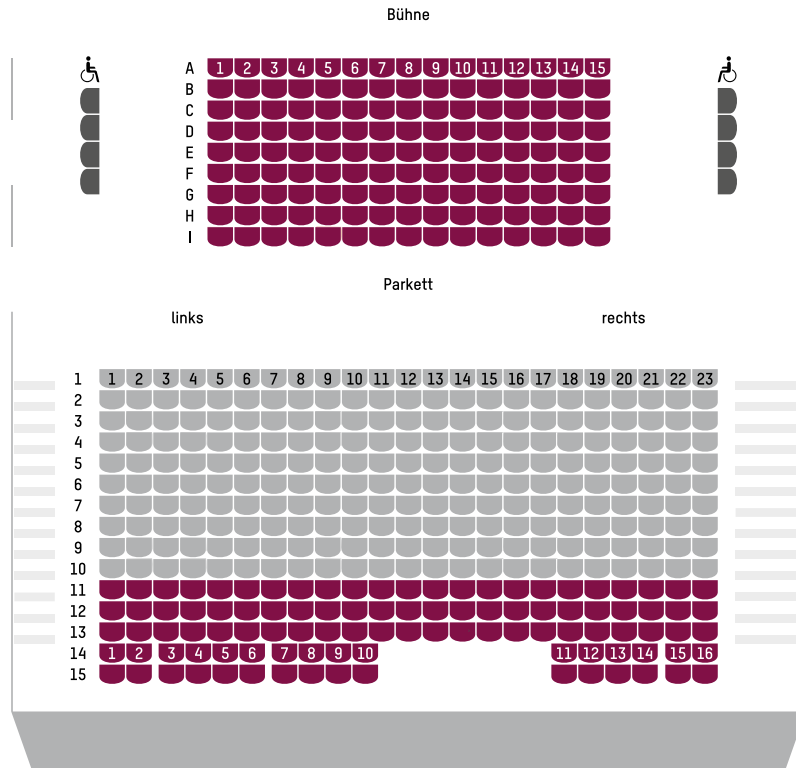
Die vergünstigten Preise gelten ab der Buchung von mind. 8 Karten. Diese Karten sind übertragbar, das heißt, Sie können auch für Familie und Freunde Karten kaufen oder als Gruppe in eine oder mehrere Vorstellungen gehen. **Der Verkaufszeitraum geht bis zum 15.10.2023.** Ein Umtausch der Karten kann in Ausnahmefällen nach Rücksprache mit der Besucherabteilung erfolgen. In diesem Fall werden gegen Rückgabe der jeweiligen Karten Umtauschgutscheine erstellt. Diese Umtauschgutscheine gelten nur für die laufende Saison.

KULTURTICKET (5,00 €)

Das Kulturticket ist ab 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn nur an der Abendkasse erhältlich. Es gilt für Restkarten, je nach Verfügbarkeit. Die Platzierung ist nicht frei wählbar. Das Kulturticket kann von Studierenden, SchülerInnen, Azubis, InhaberInnen eines Familienpasses und von Leistungsberechtigten nach dem SGB II erworben werden. Ein entsprechender Nachweis ist beim Kauf vorzulegen. Das Kulturticket gilt nicht für Premiumveranstaltungen, Sonderformate und Gastspiele. (Fragen Sie bei Interesse gern an der Theaterkasse.)

GROSSES HAUS

Eingang über Grabenstraße



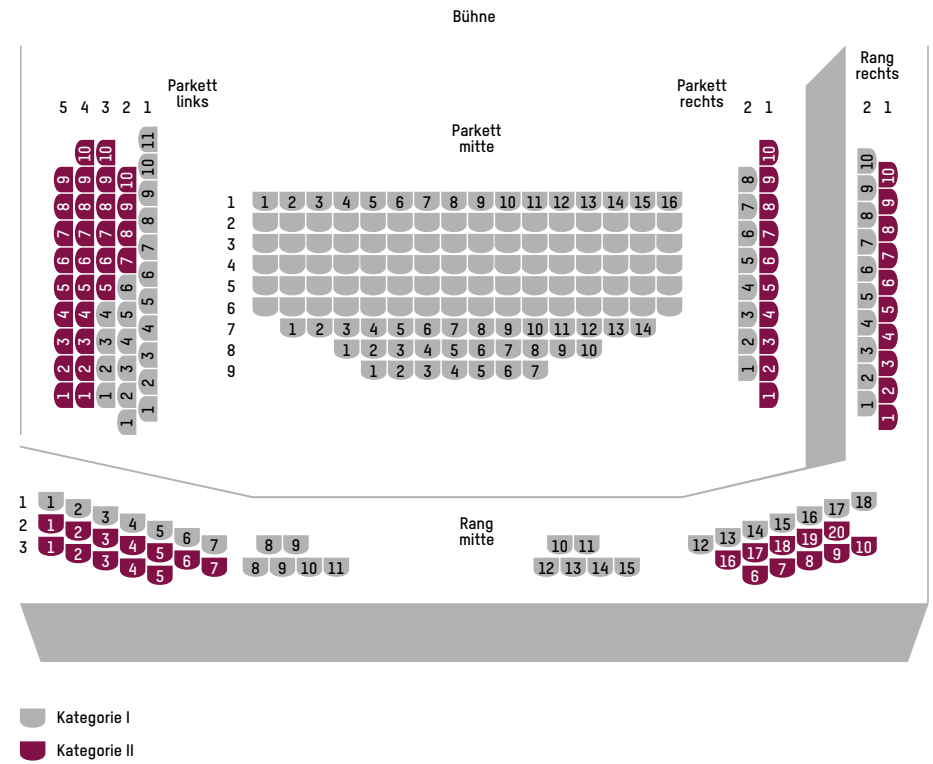
- Kategorie I
- Kategorie II





STUDIOBÜHNE

Eingang über Kanalstraße



BARRIEREFREIHEIT

Eintrittskarten

Schwerbehinderte erhalten eine Ermäßigung auf den regulären Kartenpreis. Für eine Begleitperson von Schwerbehinderten mit dem Merkzeichen „B“ im Ausweis ist der Eintritt frei. Ausnahmen bei Sonderveranstaltungen bzw. Gastspielen möglich.

Rollstuhlplätze

Das Große Haus, die Studiobühne und Puppenbühne verfügen über Plätze für RollstuhlfahrerInnen. Wir bitten Sie, bei der Buchung bzw. beim Kauf der Eintrittskarten den Bedarf an einem Rollstuhlplatz an der Theaterkasse anzugeben.

Zugang

Der Zugang zu den Spielstätten Großes Haus, Foyer Großes Haus, Studiobühne und Puppenbühne ist über den Besuchereingang barrierefrei möglich. Zum oberen Foyer des Großen Hauses können Sie mit einem Aufzug gelangen. Die behindertengerechten Sanitäreinrichtungen befinden sich im unteren Eingangsbereich der Foyers.

Parkmöglichkeiten

Eine begrenzte Anzahl an kostenfreien Außenparkplätzen für Menschen mit Behinderung steht zur Verfügung. Unser Servicepersonal steht Ihnen gern helfend zur Seite.

KONTAKT

Anschrift

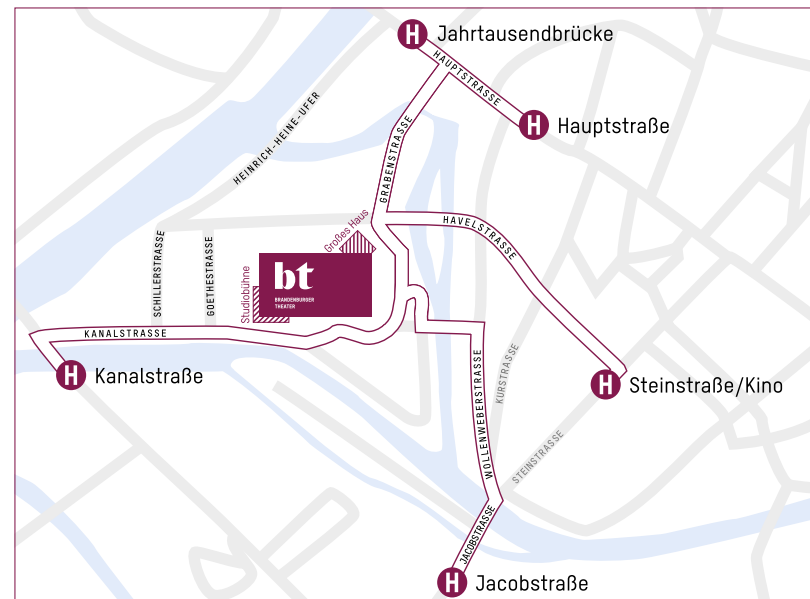
Brandenburger Theater GmbH
Grabenstraße 14
14776 Brandenburg an der Havel
Tel: 03381 / 511-0
www.brandenburgertheater.de

Vorverkauf / Theaterkasse

Tel: 03381 / 511-111
besucherservice@
brandenburgertheater.de

Öffnungszeiten

Mo–Fr 10.00–19.00 Uhr und
Sa 10.00–14.00 Uhr
sowie jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn.
Sie können auch Karten über den Ticketshop auf unserer Homepage www.brandenburgertheater.de kaufen und selbst ausdrucken bzw. als PDF auf dem Smartphone bereithalten.



Öffentliche Verkehrsmittel

Sie erreichen das Brandenburger Theater über die Haltestelle Kanalstraße (Linien 1, W und L) oder die Haltestelle Jahrtausendbrücke (Linie 6). Unsere Eintrittskarten gelten zwei Stunden vor und nach der Veranstaltung auch als VBB-Fahrkarten. Nach der Vorstellung kommen Sie bequem mit den Nachtbussen der VBB nach Hause.

Auto

Mit dem Auto erreichen Sie uns über die Autobahn A2, Abfahrt Brandenburg. Auf der Bundesstraße 102 (Belziger Chaussee – Potsdamer Straße) geht es weiter in Richtung

Brandenburg. Von Berlin / Potsdam über Werder, Bundesstraße B1, nach Brandenburg an der Havel. In der Graben- und Kanalstraße stehen neben den regulären auch ausgewiesene Behinderten-Parkplätze zur Verfügung.

Bahn

Berlin Hbf. – Potsdam Hbf. – Brandenburg Hbf.: 47 bzw. 59 min. Fahrzeit im 20-Minuten-Takt
Magdeburg Hbf. – Brandenburg Hbf.: 51 min. im Stunden-Takt

Zu Fuß

Fußweg von Brandenburg Hbf. 15 min.

LEITBILD – WIR SIND DAS THEATER FÜR BRANDENBURG AN DER HAVEL

Als lebendiges Theater schaffen wir in der Stadt Brandenburg an der Havel und in den umliegenden Regionen erstklassige Kulturerlebnisse und sind Begegnungsstätte für regionale und überregionale Kulturschaffende. Dieses gemeinsame Ziel motiviert die Mitarbeitenden in allen Arbeitsbereichen unseres Theaters.

Alle Mitarbeitenden tragen wesentlich dazu bei, dass unsere Angebote in Orchestermusik, Musiktheater, Sprechtheater, Kinder- und Jugendtheater und Figurentheater möglichst viele Menschen erreichen. Die Vielfalt aller Sparten ist dabei ein wesentliches Charakteristikum unseres Spielplans. Auch die Fördervereine des BT und der Brandenburger Symphoniker sind für uns wichtige Partner.

Unser modernes und gut ausgestattetes Theater liegt im Zentrum der Stadt Brandenburg an der Havel. Von hier aus bespielen wir auch andere Orte in Stadt und Region.

Die Brandenburger Symphoniker sind ein Kernelement unseres künstlerischen Schaffens

Als ältester Klangkörper im Land spielen die Brandenburger Symphoniker neben ihren eigenen Konzerten auch im Musiktheater, beteiligen sich an neuen Bühnenformaten und geben Impulse für unser Education-Angebot. Sie bereichern das gesamte Angebot des Brandenburger Theaters und entwickeln sich künstlerisch ständig weiter. Die Symphoniker stehen für eine gute Balance zwischen tradierter und zeitgenössischer Musik sowie für Nachwuchsförderung, Kompositionswettbewerbe und Uraufführungen. Kooperationen mit anderen Kulturschaffenden sind dabei wichtiger Teil ihrer Arbeit.

Wir regen die Menschen zum Denken und Diskutieren an

Das Brandenburger Theater ist ein Teil der Stadt und wichtig für deren Identität. Mit unserem Angebot inspirieren wir die Menschen verschiedener gesellschaftlicher Gruppen generationsübergreifend zum Austausch und kommen mit ihnen ins Gespräch. Unser Anspruch ist es, ein wichtiger Referenzpunkt gegen Bildungsverlust und Entdemokratisierung der Gesellschaft zu sein. Vielfalt sehen wir als Bereicherung an.

Das Theater gibt deshalb aktive Impulse an Stadt und Region. Wir wollen dazu beitragen soziale, ökonomische und politische Grenzen zu überwinden und Verantwortung für die Zukunft übernehmen. Im Dialog mit den Menschen greifen wir Themen auf, die uns und andere bewegen. Sich auf Neues einzulassen, heißt auch, unsere künstlerischen Standards immer wieder neu zu definieren. Mit regionalen Kulturschaffenden und Institutionen entwickeln wir gemeinsame Angebote. Die künstlerische Arbeit mit Laien in Formaten wie der BT Bürgerbühne oder dem BT Jugendtheater ist dabei ein wichtiger Teil unseres Angebots. Gerade die Arbeit mit Jugendlichen und für Jugendliche ist uns ein zentrales Anliegen.

Wir entwickeln uns gemeinsam weiter

Die Mitarbeitenden des Brandenburger Theaters verstehen sich als eine Einheit mit gemeinsamen Zielen. Fachkompetenzen und Expertisen aller KollegInnen und Kollegen werden respektiert. Motivation, Wertschätzung und Toleranz sind uns dabei sehr wichtig. Probleme in der Zusammenarbeit sprechen wir zeitnah, offen und respektvoll an. Differenzen verstehen wir immer als fachlich produktives, professionelles Gespräch auf Augenhöhe und als Gelegenheit, voneinander zu lernen. Unser Team setzt neue Ideen flexibel, schnell und auf höchstem Niveau um.

Als Mitarbeitende des Brandenburger Theaters sind wir stolz darauf, dass durch unsere produktive Zusammenarbeit hochklassige Kultur entsteht.



FÖRDERVEREIN FREUNDE DES BRANDENBURGER THEATERS E.V.

Liebe Theaterfreunde und Sie, die Sie unbedingt dazu gehören sollten!

Über den Eingängen unseres Theatergebäudes steht groß:

„Herzlich willkommen in deinem Theater!“ – so werden alle begrüßt, die sich dem Gebäude des Brandenburger Theaters nähern, unserem Theater.

„Herzlich willkommen in deinem Förderverein 'Freunde des Brandenburger Theaters e.V.'“: So würden wir auch Sie sehr gern als neues Mitglied begrüßen.

Mehr als 30 Jahre erfolgreiche Vereinsarbeit liegen hinter uns. 30 Jahre, in denen wir, dank vieler treuer Mitglieder und großzügiger Sponsoren, Projekte unseres Brandenburger Theaters finanziell und ideell unterstützen konnten. Das wollen wir weiterhin tun, besonders jetzt, in Zeiten knappen Geldes für Kunst und Kultur.

Dazu brauchen wir mehr denn je Sie, liebe Theaterfreunde und interessierte Leser! Auch in der neuen Spielzeit 2023/24 wollen wir wieder ausgewählte Projekte finanziell und ideell fördern und im Austausch mit der Theaterleitung neue Formate fin-

den. Als Mitglied bei den „Freunden des Brandenburger Theaters“ entscheiden Sie mit, welche Projekte das sein sollen.

Gleichzeitig können Sie die vielseitige Geselligkeit unter Gleichgesinnten genießen.

Vereinsmitglieder haben außerdem die Möglichkeit

- bei Generalproben dabei zu sein
- persönliche Gespräche mit Künstlern und der Theaterleitung zu führen
- zu Einführungsmatineen und anderen Veranstaltungen individuell eingeladen zu werden
- am MUTHEA Jahrestreffen (Bundesvereinigung deutscher Musik- und Theaterfördergesellschaften) teilzunehmen



Anrufen, im Netz schauen oder Flyer anfordern!

www.theaterfreunde-brb.de

c/o Anna Büge
Wusterwitzer Straße 32
14774 Brandenburg an der Havel
Telefon: 03381 / 80 06 68



FÖRDERVEREIN BRANDENBURGER SYMPHONIKER E.V. (FBS)

Liebe TheaterbesucherInnen,

der „Förderverein Brandenburger Symphoniker e.V.“ (gegr. 12/1990) macht seit der Mitte der 1990er Jahre politische Lobbyarbeit für das Brandenburger Theater und die Brandenburger Symphoniker. Gleichzeitig liegt der Schwerpunkt unserer Arbeit auf Kreativität und dem sozialen Gedanken. Wir sind Financier für besondere Orchesterprojekte. Mit dem „Kulturticket“ ermöglicht das BT sozial benachteiligten Menschen den Zugang zu Kunst und Kultur. Wir freuen uns, dass die neue Leitung diese Lösung gefunden hat, denn für ermäßigten Eintritt setzen wir uns schon seit sehr vielen Jahren ein. Wir haben auch die Kammerkonzertreihe bereits in den 1990er Jahren ins Leben gerufen, die das BT seitdem erfolgreich umsetzt. Mit unseren Symposien zur Musikgeschichte der „zeitgenössischen Musik“ durch die Jahrhunderte schaffen wir ein Education-Angebot im Rahmen der „Brandenburger Biennale“, unseres weltweit renommierten Kompositionswettbewerbes, durch den sich die Brandenburger Symphoniker das wichtige Alleinstellungsmerkmal „Zeitgenössische Musik“ erworben haben: Sie spielen seit nunmehr

fast 20 Jahren die Uraufführungen der Preisträgerstücke. Kennen Sie noch die „Symphonischen Hefte“, die umfangreichste Theaterzeitung des BT? Leider fehlen uns derzeit ausreichend kreative Mitstreiter dabei. All dies und mehr tun wir für das Brandenburger Theater und vor allem für die Brandenburger Symphoniker – den ältesten Klangkörper im Land Brandenburg.

Sie wollen mitgestalten? Dann werden Sie kreativ und Mitglied im FBS e.V. – dem Lobbyverein für Ihr Orchester.

Spenden sind erbeten auf
DE15 1606 2073 0000 0009 90

Andrea-Carola Güntsch
Wallstraße 15
14770 Brandenburg an der Havel
Telefon: 03381 / 22 88 22
auskunft@fbsym.de
www.fbsym.de



VERBUNDPARTNER

- Nikolaisaal Potsdam
- Hans Otto Theater
- Staatstheater Cottbus
- neue bühne Senftenberg
- Schwedt Theater für Brandenburg
- Brandenburgisches Staatsorchester Cottbus
- Kleist Forum

MEDIENPARTNER

- Brandenburger Wochenblatt (BRAWO)
- Meetingpoint Brandenburg
- STG Stadtmarketing- und Tourismusgesellschaft Brandenburg an der Havel
- rbb Kultur
- MAZ Ticketeria
- Brandenburg Live

KOOPERATIONSPARTNER

- Kasmel-Ballett-Company
- Musikschule „Vicco von Bülow“ der Stadt Brandenburg an der Havel
- Freie Musikschule Brandenburg
- Domstift Brandenburg
- Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“, Leipzig
- Ensemble Persona
- Verkehrsbetriebe Brandenburg an der Havel GmbH
- Fouqué-Bibliothek
- BAS Brandenburg an der Havel

Das Brandenburger Theater wird gefördert von:

Stadt Brandenburg an der Havel

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur
des Landes Brandenburg

Stadt Brandenburg.
Kultur erleben an der Havel



DIGITALPAKT

Die Sicherung der Zukunftsfähigkeit des BT durch Digitalisierung von Geschäftsprozessen und künstlerischen Projekten wird gefördert durch:

Europäischer Fonds für regionale Entwicklung
Investitionsbank des Landes Brandenburg



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für
Regionale Entwicklung
als Teil der Reaktion der EU auf die
COVID-19-Pandemie finanziert

Investitionsbank
des Landes
Brandenburg

ILB



Zum zweiten Mal in Folge Testsieger.
Ausgezeichnetes Banking & Beratung
auf Augenhöhe.

Morgen
kann kommen.







Wir machen den Weg frei.

Setzen auch Sie auf eine Finanzberatung vom zweifachen Testsieger und vereinbaren Sie einen unverbindlichen Termin. Gerne unterstützen wir Sie bei den Themen Geldanlage, Kreditanfragen, Vorsorge & Versicherung, Mobiles Banking oder Bau- & Immobilienfinanzierung.

REWE
Dein Markt



Deine REWE Märkte in Brandenburg wünschen viel Spaß beim Kultursommer!

-  REWE Peter Koppenhagen oHG
Koenigsmarckstr. 18 A, 14774 Brandenburg OT Plaue
-  REWE Karen Laute oHG
Neuendorfer Str. 52, 14770 Brandenburg an der Havel
-  REWE Emil Möbus oHG
Neuendorfer Str. 76, 14770 Brandenburg an der Havel
-  REWE Stefanie Voigt oHG
Sankt-Annem-Str. 23, 14776 Brandenburg an der Havel
-  REWE Gordon Schneider oHG
Tschirchdamm 8, 14772 Brandenburg an der Havel
-  REWE Ines Sackel oHG
Veilchenweg 2, 14772 Brandenburg an der Havel

DEHN Automobile – Hier spielt die Musik

Bei uns erwartet Sie eine beeindruckende Auswahl an Fahrzeugen der Marken Hyundai, Honda, Citroën und MG sowie Wohnmobilen von Etrusco und Bürstner. Von hochwertigen Neuwagen bis hin zu unseren geprüften Gebrauchtwagen bieten wir Ihnen das passende Fahrzeug.



Wir sind Ihr zuverlässiger Partner

- Riesen Auswahl verschiedener Marken
- Alle Fahrzeuge mit 1a Garantieverprechen
- Fahrzeug-Inzahlungnahme 2.000 € über Marktwert*

über
450
Fahrzeuge
SOFORT VERFÜGBAR!

*Fahrzeuge mit Fahrzeugalter max. 8 Jahre und / oder 100.000 km Laufleistung, technische & optische Prüfung erfolgt durch uns.



EBBE IM ALLTAGSLEBEN?



HIER FINDEST DU DEINE OASE!

- Unbefristete Festeinstellung in Produktion & Verwaltung
- Ausbildungen zum Spielgerätehersteller, Produktdesigner und Kaufmann für Büromanagement (w/m/d)
- 4-Tage-Arbeitswoche bei vollem Gehalt
- 38h Arbeitswoche und weitere Benefits



MEHR INFOS AUF SPIEL-BAU.DE/JOBS



Mieten Sie hochwertiges Veranstaltungsequipment

für Geburtstage, Jahrestage, Jubiläen, Hochzeiten, Firmenfeiern, Open-Air-Events, Neueröffnungen oder einfach die private Party mal zwischendurch...

Unser großer Miet- & Servicepark in Brandenburg

hält für Sie bereit: Geschirrvleih, Getränkeservice, Bühnen-/Licht- & Tontechnik, Mietwäsche, Foodlounge, Bestuhlungen, Limousinen- & Kutschenfahrten, Sicherheit, Hopseburg, Bällebad, Servicepersonal, Pyrotechnik, u.v.m.



Call: +49 (0) 160 . 93 52 98 11
www.event-production24.de



flakowski-residenz.de

Flakowski Residenz
by Geschwister Pape



Willkommen in Ihrem neuen Zuhause ♥

Entdecken Sie die exklusive Seniorenresidenz im Zentrum der schönen Havelstadt Brandenburg

- Einzel- u. Doppelapartments bis zu 100 m² & Balkon
- 300 m² Wellness, Fitness & Therapie
- Reinigungs- und Concierge-Service bereits inklusive
- Traumhaftes Restaurant & gr. Dachterrasse mit einem Blick über die ganze Stadt
- Betriebskosten inklusive
- Wohnen mit exzellenten Service ab 2.205€
- Kurse, Massagen, Fußpflege, Friseur & Physiotherapie

Flakowski-Residenz Hauptstraße 33-35 . 14776 Brandenburg an der Havel
Ihr persönlicher Beratungstermin: Tel. 0 33 81 - 61 90 103 . E-Mail dialog@flakowski-residenz.de



RAUM AUSSTATTER
JENS UMPIERRE



Tel. 0152/336 534 27

+++ DANKE +++ DANKE +++ DANKE +++ DANKE +++

Wir danken unseren Sponsoren, Partnern und Unterstützern, die zum Gelingen des Kultursommers Brandenburg an der Havel 2023 beitragen.

WERBEPARTNER DES KULTURSOMMERS BRANDENBURG AN DER HAVEL 2023



Lenz & Mundt Betonsanierung GmbH



- Betoninstandsetzung · Spritzbeton
- Stahlbetonbau · Bohr- und Sägetechnik
- Wasser- und Feststoffstrahlen
- Injektionen mit mineralischen Füllstoffen und Kunstharzen · Beschichtung von Industrieböden
- Oberflächenschutzsysteme

Ernst-Paul-Lehmann-Straße 8 · 14770 Brandenburg an der Havel
Tel. 03381 / 20 82 640 · info@lm-betonsanierung.de



Klassik, Jazz, Rock und
Pop für Anfänger
und Fortgeschrittene

Professioneller Musikunterricht in Ihrer Nähe



Melden Sie sich gleich
hier zum **Probemonat** an

www.freie-musikschule-brandenburg.de



Das ist ja die Krönung!

Koffein Queen

brannekaffe.de

KAFF[E] AUS BRANNE
Hauptstraße 41 - 14776 Brandenburg / Havel

Leute, schwarzer Humor und schwarzer Kaffee hilft immer!
Kommt vorbei, müsst ihr jesehn haben, Euer BranneKaffe Kollektiv.
(Für jeden Spaß und jede Veranstaltung zu haben)

JETZT SPAREN...
IN DEINEM THEATER



Bei der Buchung von 8 Veranstaltungen
20% sparen – das Frühbucher-Paket!

bt
BRANDENBURGER
THEATER

Bildnachweise

S. 2 Dr. Manja Schüle © Karoline Wolf
S. 3 Steffen Scheller © Karoline Wolf
S. 4 Christine Flieger © Juliane Menzel
S. 9/39 Andreas Spering © Christian Palm
S. 7 Dr. Alexander Busche © Juliane Menzel
S. 11 Carola Söllner © Juliane Menzel
S. 40/41 Orchesterfoto © Rüdiger Böhme / BT
S. 47 Ann Hallenberg © Örjan Jakobsson
S. 55 Hilfe für die Ukraine © Friedensstiftung
S. 67/69/77/85 Brandenburger Symphoniker
© Dr. Alexander Busche
S. 71 UDK Berlin © Dr. Alexander Busche
S. 75 Foyer BT © Dr. Alexander Busche
S. 81 Drei Haselnüsse für Aschenbrödel
© Dr. Alexander Busche
S. 87 Instrumente © Dr. Alexander Busche
S. 95-97 Szenenfotos Ba-ta-clan
© Enrico Nawrath

Auf der Bühne im Musiktheater (S. 102 / 103)

Frederik Baldus © Ulrich Cordes
Natalia Baldus © Ulrich Cordes
Sotiris Charalampous © Shokri Francis Raoof
Lukas Eder © Aylin Kekeç
Lana Hartmann © Eri Mantani
Gala El Hadidi © privat
Dana Hoffmann © Katrin Andrzejewski
Barbara Krieger © privat
Ilja Martin © Ella Schwärsky
Henry Nandzik © Tom Passking
Ludwig Obst © Jeremy Knowles
Roxana Sadighi © Reiner Nicklas
Caroline Schnitzer © David Gauffin
Miriam Schwan © Julia Lormis
Ingo Witzke © Frank Wentzel
Narine Yeghiyan © Tatjana Dachsel
Mert Üstay © privat

Rückblick (S. 104/105)

Lustige Weiber oder: Falstaff – Lost in Society
© Enrico Nawrath
Jekyll & Hyde © Ruppenthal
Stilhang © Juliane Menzel
Hopfen und Malz © Nadine Ohl
Fritzi und Max © Juliane Menzel

Auf der Bühne im Sprechtheater (S. 120)

Saskia Kästner © Petrov Ahner
Jacob Keller © Steffen Roth
Benjamin Krüger © Tim Dobrovotny
Elna Lindgens © Manu Theobald
Henry Nandzik © Tom Passking
Caroline Siebert © Oliver Look

Rückblick (S. 121)

Warten auf n Bus © René Löffler
Mama ohne Plan © Carlos Kurschilgen
Die zwölfte Nacht oder: Was ihr wollt © Thorsten Wulff

S. 125 Schwester Cordula © Antonia Schwarz
S. 131 Lady Sunshine und Mr. Moon
© Alexander Hinteregger
S. 138/139 Der BT Theaterball 2023
© Dr. Alexander Busche
S. 143 Cuir © Valerie Frossard

Rückblick (S. 146/147)

A Human Race © Nadine Ohl
Sie rufen ausserhalb der Sprechzeiten an © René Löffler
Drei Haselnüsse für Aschenbrödel © Dr. Alexander Busche
Clara und der Nussknacker © Juliane Menzel
Vom Urknall bis zum Mauerfall © Dr. Alexander Busche

S. 175 Die Schöne und das Biest
© Stefan Gloede
S. 177 GOLD! © Marlies Kross
S. 185 Lotta und die Wikinger
© v. Büren
S. 188 Die Grimmschwwestern
© R. Wintermann
S. 191 Prinzessin Marie © V. Döring
S. 192 Der Drache mit dem Kaffeekrug
© Stephan Rätsch
S. 197 Frau Holle © Nicole Weißbrodt
S. 199 Die Weihnachtsgans Auguste
© Artisanen
S. 205 Der Feuervogel © WichtTheater
S. 208 Die Froschkönigin © R. Wintermann
S. 221 Installation im Raum © Carola Söllner
S. 225 Prunksitzung des BKC
© Dr. Alexander Busche
S. 233/34 Großes Haus und Studiobühne
© Dr. Alexander Busche
Umschlag © Dr. Alexander Busche

Alle anderen Bilder sind der rechtfreien Online-Plattform
pexels.com entnommen.

Spielzeit 2023/24

Redaktionsschluss: Mai 2023

Änderungen vorbehalten

Herausgeber

Brandenburger Theater GmbH

Grabenstraße 14

14776 Brandenburg an der Havel

Geschäftsführung

Dipl.- Betriebswirtin (FH) Christine Flieger

Intendanz

Dr. Alexander Busche

Redaktion

Carola Söllner, Chefdramaturgin

Abteilung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des BT

Texte

Dr. Alexander Busche

Steffan Drotleff

Peter Lund (Hexe Hillary geht in die Oper)

Adriane Porikys

Carola Söllner

und Gastveranstalter

Konzeption und Design

Nadine Ohl

Mandy Hoffmann

Druck

The art of
printing / KOPA

„Wussten Sie schon, dass der Walfisch
das kleinste lebende Säugetier sein könnte,
wenn er nur nicht so groß wäre?“

Vicco von Bülow alias Loriot



Kammerkonzert in der
Studiobühne



Kammerkonzert im Foyer



Festakt 30 Jahre
Freunde des BT



Probe zum Karl Heinz
Wahren Gedenkonzert



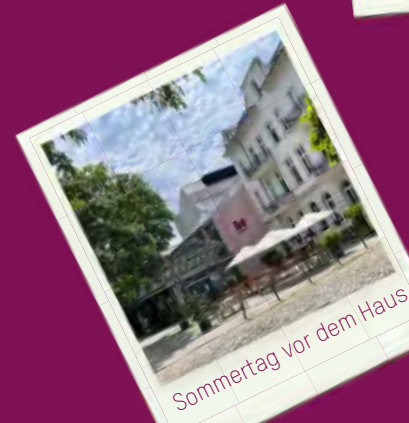
Bühnenbildmodell zu
BA-TA-CLAN



Chefdramaturgin Carola
Söllner in Aktion



Paulus in St. Gotthardt



Sommertag vor dem Haus



Tag der deutschen
Einheit



Weihnachtsstimmung
im Foyer



www.brandenburgertheater.de

